

# Sozialdatenatlas

Bestandsaufnahme der sozialen Situation  
vor der Hartz-Umstellung

Daten aus dem Jahr 2004

Referat *SOZIALES · JUGEND · GESUNDHEIT*





# Sozialdatenatlas

Bestandsaufnahme der sozialen Situation  
vor der Hartz-Umstellung

Daten aus dem Jahr 2004

Landeshauptstadt Stuttgart  
Referat Jugend, Gesundheit und Soziales  
**Sozialamt**



# Impressum

## Verfasser/-innen

Ralph Braun (Dipl. Geograph), Sozialamt

Catrin Hanke-Crane (M.A. Politikwissenschaft), Sozialamt

Sabrina Pott (M.A. Soziologie), Sozialamt

## Mit Unterstützung und Mitarbeit von

Thomas Müller, Student der BA Villingen-Schwenningen, Fachbereich  
Sozialwirtschaft, Sozialamt

Bernd Mattheis, Sozialamt

Jürgen Kramer, Sozialamt

Rechenzentrum Kommunale Informationsverarbeitung  
Reutlingen-Ulm Zweckverband (KIRU)

Bevölkerungsdaten vom Statistischen Amt, Landeshauptstadt Stuttgart

## Grafik und redaktionelle Unterstützung

Margit Slavik, Sozialamt

## Herausgeberin

Landeshauptstadt Stuttgart

- Sozialamt -

Eberhardstraße 33

70173 Stuttgart



# Vorwort

Mit dem Sozialdatenatlas mit Daten zum Stichtag 31.12. 2004 will die Sozialverwaltung wieder eine umfassende Analyse der sozialen Situation in Stuttgart vorlegen. Dieser Sozialdatenatlas bietet eine gute Arbeitsgrundlage für die Behebung und Milderung prekärer Lebenslagen und sozialer Benachteiligung, die nach wie vor wichtige Schwerpunkte der kommunalen sozialen Daseinsvorsorge sind.

Neben dem Sozialindikator "Hilfe zum Lebensunterhalt" sind im neuen Sozialdatenatlas nun auch kleinräumige Auswertungen zum Thema Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug enthalten. Damit wird auch der im Sozialbericht 1 festgestellten Notwendigkeit von weiteren Analysen zu den zentralen gesellschaftlichen Themen Arbeit und Wohnen Rechnung getragen.

Die Arbeitsmarktreform der Agenda 2010 und die daraus resultierende Zusammenlegung von Hilfe zum Lebensunterhalt für Erwerbsfähige und Arbeitslosenhilfe zum 1. Januar 2005 hat weitreichende Konsequenzen für die Betroffenen und die soziale Struktur und bringt Veränderungen mit sich. Die Auswirkungen gilt es in einem ersten Schritt genau zu analysieren. Dieser Sozialdatenatlas legt hierfür die Basis.

Mein ausdrücklicher Dank gilt allen, die an der Erstellung des Sozialdatenatlas mitgewirkt haben. Danken möchte ich auch allen, die sich weiterhin engagiert an den Diskussionen über soziale Fragen in Stuttgart beteiligen, die tatkräftig an der Behebung und Vermeidung schwieriger Lebenslagen der Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger mitwirken und diesen Prozess aktiv und weitsichtig mitgestalten.



Gabriele Müller-Trimbusch

Bürgermeisterin





# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>0 Bestandsaufnahme der sozialen Situation vor der Hartz-Umsetzung</b>	<b>11</b>
SGB II, BSHG und SGB XII	11
Erwerbsfähigkeit nach SGB II und XII	11
Leistungshöhe	12
<b>1 Ziele des Sozialdatenatlasses</b>	<b>13</b>
<b>2 Indikatoren des Sozialdatenatlasses</b>	<b>15</b>
2.1 Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherungsbezug im Alter	15
2.2 Arbeitslosigkeit	16
2.3 Wohngeldbezug	16
2.4 Darstellung	17
<b>3 Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Stadtbezirke</b>	<b>19</b>
Stadtgebiet Stuttgart	20
Stadtbezirk Mitte	21
Stadtbezirk Nord	22
Stadtbezirk Ost	23
Stadtbezirk Süd	24
Stadtbezirk West	25
Stadtbezirk Bad Cannstatt	26
Stadtbezirk Birkach	27
Stadtbezirk Botnang	28
Stadtbezirk Degerloch	29
Stadtbezirk Feuerbach	30
Stadtbezirk Hedelfingen	31
Stadtbezirk Möhringen	32
Stadtbezirk Mühlhausen	33
Stadtbezirk Münster	34

	Seite
Stadtbezirk Obertürkheim	35
Stadtbezirk Plieningen	36
Stadtbezirk Sillenbuch	37
Stadtbezirk Stammheim	38
Stadtbezirk Untertürkheim	39
Stadtbezirk Vaihingen	40
Stadtbezirk Wangen	41
Stadtbezirk Weilimdorf	42
Stadtbezirk Zuffenhausen	43
<b>4 Zielgruppenspezifische Analysen auf der Stadtteilebene</b>	<b>45</b>
4.1 Auswertung: HLU-Empfänger - gesamt zum 31.12.2004	46
4.2 Auswertung: HLU-Empfänger - weiblich zum 31.12.2004	52
4.3 Auswertung: HLU-Empfänger - nicht deutsch zum 31.12.2004	58
4.4 Auswertung: HLU-Empfänger - Haushalte mit Kindern zum 31.12.2004	64
4.5 Auswertung: HLU-Empfänger - Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand zum 31.12.2004	70
4.6 Auswertung: HLU-Empfänger - Kinder von 0 bis unter 6 Jahren zum 31.12.2004	76
4.7 Auswertung: HLU-Empfänger - Kinder von 6 bis unter 18 Jahren zum 31.12.2004	82
4.8 Auswertung: HLU-Empfänger - junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren zum 31.12.2004	88
4.9 Auswertung: HLU-Empfänger - Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren zum 31.12.2004	94
4.10 Auswertung: Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU ab 65 Jahren zum 31.12.2004	100
4.11 Auswertung: Arbeitslos Gemeldete - gesamt zum 31.12.2004	106
4.12 Auswertung: Arbeitslos Gemeldete - junge Erwachsene unter 25 Jahren zum 31.12.2004	112
4.13 Auswertung: Arbeitslos Gemeldete - ältere Menschen ab 55 Jahre zum 31.12.2004	118
4.14 Auswertung: Arbeitslos Gemeldete - nicht deutsch zum 31.12.2004	124
4.15 Auswertung: Wohngeldempfänger - gesamt zum 31.12.2004	130
4.16 Auswertung: Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand unter 35 Jahren zum 31.12.2004	136
4.17 Auswertung: Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren zum 31.12.2004	142
4.18 Auswertung: Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand ab 55 Jahre zum 31.12.2004	148
4.19 Zusammenfassung der Auswertungen	153

	Seite
<b>5 Ergebnisse der Clusteranalyse</b>	<b>157</b>
5.1 Einteilung in 8 Cluster	157
5.2 Einteilung der Stadtteile in Cluster	158
<b>6 Fazit und Ausblick</b>	<b>163</b>

### Tabellen und Kartenverzeichnis

Karte + Tabelle 1: HLU-Empfänger - gesamt zum 31.12.2004	47/49
Karte + Tabelle 2: HLU-Empfänger - weiblich zum 31.12.2004	53/55
Karte + Tabelle 3: HLU-Empfänger - nicht deutsch zum 31.12.2004	59/61
Karte + Tabelle 4: HLU-Empfänger - Haushalte mit Kindern zum 31.12.2004	65/67
Karte + Tabelle 5: HLU-Empfänger - Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand zum 31.12.2004	71/73
Karte + Tabelle 6: HLU-Empfänger - Kinder von 0 bis unter 6 Jahren zum 31.12.2004	77/79
Karte + Tabelle 7: HLU-Empfänger - Kinder von 6 bis unter 18 Jahren zum 31.12.2004	83/85
Karte + Tabelle 8: HLU-Empfänger - junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren zum 31.12.2004	89/91
Karte + Tabelle 9: HLU-Empfänger - Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren zum 31.12.2004	95/97
Karte + Tabelle 10: Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU ab 65 Jahren zum 31.12.2004	101/103
Karte + Tabelle 11: Arbeitslos Gemeldete - gesamt zum 31.12.2004	107/109
Karte + Tabelle 12: Arbeitslos Gemeldete - junge Erwachsene unter 25 Jahren zum 31.12.2004	113/115
Karte + Tabelle 13: Arbeitslos Gemeldete - ältere Menschen ab 55 Jahre zum 31.12.2004	119/121
Karte + Tabelle 14: Arbeitslos Gemeldete - nicht deutsch zum 31.12.2004	125/127
Karte + Tabelle 15: Wohngeldempfänger - gesamt zum 31.12.2004	131/133
Karte + Tabelle 16: Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand unter 35 Jahren zum 31.12.2004	137/139
Karte + Tabelle 17: Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren zum 31.12.2004	143/145
Karte + Tabelle 18: Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand ab 55 Jahre zum 31.12.2004	149/151
Karte 19: Einteilung der Stadtteile in Cluster nach Ausprägung der Sozialindikatoren zum 31.12.2004	163



# 0 Bestandsaufnahme der sozialen Situation vor der Hartz-Umsetzung

Vorschläge der Kommission "Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt" sind im sog. "Hartz-Konzept" zusammengefasst. Auftrag an die Kommission war, Konzepte für eine effiziente Arbeitsmarktpolitik zu erarbeiten. Diese gingen in das Reformkonzept Agenda 2010 ein und wurden von der Bundesregierung umgesetzt.

Die Maßnahmen wurden in einzelne Gesetze "für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt" mit den Kurzbezeichnungen Hartz I, Hartz II, Hartz III und Hartz IV aufgeteilt, die inzwischen alle in Kraft gesetzt sind.

Mit dem 1. Januar 2005 trat Hartz IV in Kraft. Die wohl bisher umfassendste Sozialreform hat in dieser Transferleistung Arbeitslosenhilfe und Hilfe zum Lebensunterhalt für Erwerbsfähige zur "Grundsicherung für Arbeitsuchende" zusammengefasst. Damit waren für die betroffenen Menschen erhebliche Umstellungen verbunden. Das betraf die organisatorischen Veränderungen mit neuen Zuständigkeiten und neuen Ansprechpartnern. Gleichzeitig bestanden bei vielen Menschen Befürchtungen in Bezug auf erhebliche finanzielle Einbußen, aber auch die Erwartung auf verstärkte Vermittlungsaktivitäten und damit einen schnelleren Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

## **SGB II, BSHG und SGB XII**

Die "Grundsicherung für Arbeitsuchende" im Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) regelt den Bezug von Leistungen (Arbeitslosengeld II; Sozialgeld) für erwerbsfähige Personen zwischen dem 15. und 65. Lebensjahr und ihren, in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden, nicht erwerbsfähigen Angehörigen.

Das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) wurde am 1. Januar 2005 durch das Sozialgesetzbuch - Zwölftes Buch - (SGB XII) ersetzt. Darin einbezogen wurden auch die Bestimmungen über Grundsicherungsleistungen für dauerhaft voll Erwerbsgeminderte, die bis zum 31.12.2004 Leistungen nach dem GSiG (Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) erhielten.

Das SGB XII kennt im wesentlichen folgende Leistungsarten:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (mit dem Ziel der Ermöglichung der Führung eines Lebens, das der Würde des Menschen entspricht);
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (für Menschen ab 65 Jahren sowie für dauerhaft voll Erwerbsgeminderte unter 65 Jahren);
- Hilfe in besonderen Lebenslagen (z. B. bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit etc.)

## **Erwerbsfähigkeit nach SGB II und SGB XII**

Erwerbsfähig nach §§ 7 und 8 SGB II sind alle Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, und nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außer Stande sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes erwerbstätig zu sein.

Bei einer dauerhaften Einschränkung der Leistungsfähigkeit auf weniger als drei Stunden und Vollendung des 18. Lebensjahres, sowie bei Vollendung des 65. Lebensjahres besteht Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XII.

Das Verfahren zur Feststellung einer Erwerbsminderung und zur Bestimmung des richtigen Sozialleistungsträgers wird in § 45 SGB II (für die Grundsicherung für Arbeitssuchende) und § 45 SGB XII (für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,) geregelt. In Stuttgart sind dies die Arbeitsgemeinschaft JobCenter Stuttgart und bei Grundsicherungsbewilligung im Alter und bei Erwerbsminderung der medizinische Dienst des Rententrägers.

Da die Mehrheit der erwachsenen Personen erwerbsfähig im Sinn des SGB II ist, verbleibt nach Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende im SGB II sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im SGB XII für die eigentliche Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII nur noch ein kleiner Personenkreis.

Seit dem 1. Januar 2005 beziehen nur noch Menschen Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII, die nicht erwerbsfähig sind und nicht mit erwerbsfähigen Hilfsbedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft zusammen leben.

Die Zahl der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII sank durch die Einführung der "Grundsicherung für Arbeitssuchende" in den meisten Gemeinden, auch in Stuttgart, um rund 90 Prozent, während die Zahl der Leistungsempfänger nach SGB II rapide anstieg.

### Leistungshöhe

Seit dem 1. Januar 2005 beträgt der Regelsatz eines Haushaltsvorstandes (100 Prozent) bei der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII ebenso wie für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII in allen alten Bundesländern sowie Berlin 345 EUR, in den neuen Bundesländern 331 EUR pro Monat. Der Regelsatz für Haushaltsangehörige wurde in den alten Bundesländern und Berlin für Personen bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres auf 207 EUR (60 Prozent) und ab Vollendung des 14. Lebensjahres auf 276 EUR (80 Prozent) festgesetzt. Außerdem werden die angemessenen Unterhaltskosten (auf der Grundlage des örtlichen Mietspiegels des Statistischen Amtes), Heizkosten für die Wohnung und gegebenenfalls Mehrbedarfzuschläge (für Alleinerziehende, Schwangere, chronisch Kranke u. a.) sowie "einmalige Beihilfen" bei Erstausrüstungen für Wohnung, Haushaltsgeräte, Bekleidung, Schwangerschaft und Geburt sowie für mehrtägige Klassenreisen gewährt.

Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist der Höhe nach weitgehend identisch mit der Hilfe zum Lebensunterhalt und setzt sich wie diese zusammen; der Regelsatz wird hier als Regelleistung bezeichnet. Personen, die vor Einführung des Arbeitslosengeldes II einen höheren Betrag an Arbeitslosengeld erhalten haben, können bis zu zwei Jahre lang einen Zuschlag erhalten.

# 1 Ziele des Sozialdatenatlas

Der Sozialdatenatlas liefert eine genaue Analyse der sozialen Situation in Stuttgart zum Stichtag 31. Dezember 2004, dem Tag vor der Zusammenlegung der Hilfe zum Lebensunterhalt für Erwerbsfähige und Arbeitslosenhilfe.

Die soziale Situation in Stuttgart wird analysiert nach

- der Zahl und dem Anteil der verschiedenen Transferleistungsbezieher und von Arbeitslosigkeit Betroffenen in den einzelnen Stadtbezirken Stuttgarts;
- zielgruppenspezifischen sozialen Lebenslagen in den verschiedenen Stadtteilen;
- Ähnlichkeiten in der sozialen Situation der Stadtteile.

Im Sozialbericht 1 "Armut in Stuttgart. Quantitative und qualitative Analysen des Sozialamts" werden Familien mit Kindern, vor allem Alleinerziehende und deren Kinder, nicht deutsche Mitbürger, aber auch ältere Menschen und arbeitslose Menschen als Gruppen mit erhöhtem Verarmungsrisiko genannt <sup>1</sup>. Diese Personengruppen stehen auch im Zentrum dieses Sozialdatenatlas <sup>2</sup>.

Mit einer regelmäßigen Fortschreibung des Sozialdatenatlas ist es möglich, langfristig die Auswirkungen sozialpolitischer Handelns zu verfolgen, zu dokumentieren und damit die Grundlage für künftige Maßnahmenvorschläge zu schaffen. Im nächsten Sozialdatenatlas werden die Daten zum Arbeitslosengeld II auf dieser Grundlage analysiert und interpretiert.

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu: Sozialbericht 1. Armut in Stuttgart. Quantitative und qualitative Analysen. Seite 218 und Resümee in Kapitel 5.

<sup>2</sup> Ein direkter Vergleich der Daten ist aus verschiedenen Gründen nicht möglich: Der Sozialbericht 1 hat auf der Ebene der damaligen Stadtviertel die Daten grafisch dargestellt. Zum Jahreswechsel 2000/2001 hat eine Umstellung der räumlichen Bezugsebenen in Stuttgart stattgefunden, die ehemaligen Stadtviertel wurden annähernd zu den jetzigen Stadtteilen umbenannt (132 Bezugseinheiten). Die kleinste gleichbleibende Einheit der Bezugsgrenzen ist der Stadtbezirk geblieben. Diese Angaben zu den Stadtbezirken werden deshalb auch wieder aufgeführt. Zudem hat zum Jahreswechsel 2001 eine Veränderung der Zählung der Einwohnerstatistik stattgefunden, nach der als Einwohner von Stuttgart nicht mehr nur Menschen mit Hauptwohnsitz gezählt werden, sondern auch solche mit Nebenwohnsitz. Dadurch scheint die Quote der Sozialhilfebezieher aus statistischen Gründen zu fallen, da die Einwohnerzahl steigt. Aus diesem Grund werden immer sowohl die Prozentual-, aber auch die Absolutwerte aufgeführt.





## 2 Indikatoren des Sozialdatenatlas

In der Armuts- und Lebenslagenforschung werden häufig zur Beschreibung der materiellen Situation der Menschen Daten zur Einkommenssituation herangezogen, die aber auf kommunaler Ebene nicht kleinräumig vorliegen.

Tatsächlich wird die Lebenslage eines Menschen nicht alleine durch das Einkommen, sondern auch durch andere Ressourcen bestimmt. Dazu zählen funktionierende soziale Netze, Bildungschancen der jüngeren Generationen und damit verbundene Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Möglichkeiten der gesellschaftlichen Partizipation und eine intakte Gesundheit. Somit lassen sich auch Armut oder soziale Benachteiligung, soziale Problemlagen definitorisch nicht nur auf ein momentanes Einkommen reduzieren.

Zur Charakterisierung von sozialer Benachteiligung und Mangel können die Indikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter, Wohngeld und die Betroffenheit von Arbeitslosigkeit allerdings sehr plausibel herangezogen werden, da mit ihnen zentrale Lebensbereiche der Menschen angesprochen sind, bei denen sich Mangelsituationen indirekt über den Transferleistungsbezug messen lassen.

### 2.1 Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherungsbezug im Alter

Der Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt wurde bis zum 31.12.2004 als Indikator für Verarmung angesetzt, während er gleichzeitig politisch als Maßnahme zur Beseitigung und Prävention von Armut gesehen wird. Unbestritten liefern die Daten wichtige Hinweise auf die angespannte materielle Situation der Bezugspersonen.

Als Sozialhilfeempfänger werden alle Einwohner gezählt, die zum 31. Dezember 2004 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) außerhalb von Einrichtungen (zum Beispiel Pflegeheimen) zu Lasten des örtlichen Trägers der Sozialhilfe, also der Landeshauptstadt Stuttgart, bezogen haben.

Bei den Personen über 65 Jahren überschneidet sich zum Teil der Kreis der Bezugspersonen von zwei verschiedenen Transferleistungen. Empfänger von Grundsicherung im Alter ab 65 Jahren und/oder Empfänger von laufender Hilfe zum Unterhalt ab 65 Jahren außerhalb von Einrichtungen werden zusammen als eine Gruppe gezählt und als Leistungsempfänger ab 65 Jahren ausgewiesen.

Neben der Gesamtzahl und dem Anteil der Bezugspersonen von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter an der Gesamtbevölkerung werden auch die Zahlen und Bezugsquoten von verschiedenen gesellschaftlichen Untergruppen aufgeführt:

- weibliche Empfänger,
- nicht deutsche Empfänger,
- Haushalte mit Kinder,
- Haushalte mit alleinerziehendem Haushaltsvorstand,
- Kinder im Alter von 0 bis unter 6 Jahren,

- Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis unter 18 Jahren,
- junge Erwachsene im Alter von 18 bis unter 35 Jahren und
- Erwachsene im Alter von 35 bis unter 65 Jahren und
- Erwachsene über 65 Jahre <sup>3</sup>.

## 2.2 Arbeitslosigkeit

Die amtliche Arbeitslosenquote berechnet sich als Verhältniszahl von arbeitslos gemeldeten Personen in Bezug zu den abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen. Diese Quoten stehen nicht kleinräumig zur Verfügung. Deshalb wurde die Betroffenheitsquote der Arbeitslosigkeit berechnet: Dazu werden die Anteile der arbeitslos gemeldeten Personen im Verhältnis zu Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren errechnet.

Arbeitslosigkeit in jungen Jahren, auch unter der nicht deutschen Bevölkerung, steht häufig in Zusammenhang mit geringeren Bildungschancen und ist mit vielen Folgeschwierigkeiten in anderen Bereichen verbunden. Bei Arbeitslosigkeit im höheren Alter sind die Chancen eines Wiedereinstiegs in den Arbeitsmarkt angesichts der dauerhaft angespannten Arbeitsmarktsituation weiterhin problematisch. Die Folgen von längerfristiger und zum Teil dauerhafter Arbeitslosigkeit der älteren Menschen ab 55 Jahren liegen nicht nur in den psychosozialen Schwierigkeiten der Betroffenen sondern haben auch in der Regel geringere spätere Rentenzahlungen zur Folge.

Daher werden neben der Gesamtzahl und dem Anteil der von Arbeitslosigkeit Betroffenen auch Zahlen und Anteile von folgenden Untergruppen aufgeführt:

- arbeitslos gemeldete Personen im Alter von unter 25 Jahren,
- arbeitslos gemeldete Personen ab 55 Jahren und
- nicht deutsche arbeitslos gemeldete Personen.

## 2.3 Wohngeldbezug

Wohngeld wird nach dem Wohngeldgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum geleistet. Wohngeld wird nicht personenbezogen, sondern haushaltsbezogen gewährt. Es ist eine Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch (§ 26 SGB I). Empfänger der Leistung ist derjenige, der die Aufwendungen für den Wohnraum hat, nämlich der Mieter (Mietzuschuss) oder Eigentümer bei selbstgenutztem Wohnraum (Lastenzuschuss). Ob und in welcher Höhe dem Antragberechtigten Wohngeld zusteht, ergibt sich aus folgenden Bemessungsgrößen: der Haushaltsgröße (Zahl der Familienmitglieder, die gemeinsam wohnen und wirtschaften), dem Gesamteinkommen aller Familienmitglieder, die zum Haushalt rechnen und der monatlichen Miete, oder - bei Eigentümern - der Belastung.

<sup>3</sup> Für diesen Bericht wurden die Zahlen der Grundsicherungsempfänger im Alter ab 65 Jahren und der HLU Empfänger ab 65 Jahren als gemeinsamer Indikator für mögliche Altersarmut herangezogen (zum 31.12.04 beziehen in Stuttgart 684 Personen unter 65 Jahren Grundsicherung aus Gründen der dauerhaften Erwerbsminderung). Zum Zeitpunkt des Datenabzugs vom 31.12.2004 konnten nach der geltenden Rechtslage nicht alle Bedarfe des Lebensunterhalts im Rahmen der Grundsicherungsleistung im Alter nach dem Grundsicherungsgesetz abgedeckt werden. So wurden z.B. einmalige Leistungen (auch die Pauschale), Mehrbedarfszuschläge für kostenaufwendige Ernährung oder Mieten über der Mietobergrenze (die gleichwohl sozialhilferechtlich anerkannt waren) parallel zum Grundsicherungsbezug als zusätzliche Leistung zum Lebensunterhalt nach dem BSHG gewährt. Im Datenabzug sind diese Fälle als Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt aufgeführt.

Im Sozialdatenatlas werden neben der Zahl und dem Anteil aller Haushalte im Wohngeldbezug auch

- Haushalte mit einem Haushaltsvorstand im Alter unter 35 Jahren,
- Haushalte mit einem Haushaltsvorstand im Alter von 35 bis unter 55 Jahre und
- Haushalte mit einem Haushaltsvorstand älter als 55 Jahre

aufgeführt.

Die Wohngelddaten von Stuttgart konnten für den Sozialdatenatlas erstmals kleinräumig ausgewertet werden. Sie liefern wichtige Erkenntnisse darüber, welche Altersgruppen Wohngeld häufiger beziehen, ob Wohngeld eher in der Zeit der möglichen Familiengründungsphase in Anspruch genommen wird oder ein weiterer Sozialindikator für mögliche Altersarmut ist.

## 2.4 Darstellung

### Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Stadtbezirke

Unter 3. Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Stadtbezirke werden jeweils auf einer Seite die zentralen Daten zur Bevölkerungs- und Sozialstruktur <sup>4</sup> eines Stadtbezirks zusammengefasst <sup>5</sup>. Damit liefert der erste Teil des Sozialdatenatlas ein übersichtliches, umfassendes Nachschlagewerk.

Bei den Analysen auf der Ebene der Stadtteile verändert sich der Blickwinkel der Fragestellung: Im Vordergrund steht hier ein Vergleich der sozialen Lage der einzelnen Zielgruppen. Hierbei sind nicht nur die prozentualen Anteile der Betroffenen sondern auch die absoluten Zahlen dargestellt. Dadurch ist eine differenziertere Analyse der sozialen Lage möglich, die für konkrete Fragestellungen und Planungen sehr wichtig ist.

Im letzten Teil des Sozialdatenatlas werden die Stadtteile, die sich von der sozialen Struktur ähneln, zu Gruppen - so genannten Clustern - zusammengefasst. Die kleinräumigen Auswertungen für die unterschiedlichen Zielgruppen auf der Stadtteilebene bilden die Basis der Clusteranalyse <sup>6</sup>.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird ausschließlich die männliche Form verwendet.

<sup>4</sup> Die unterschiedlich großen Klassen von Bevölkerungsgruppierungen sind zur Untersuchung der Verteilung der Sozialindikatoren im Stadtgebiet erforderlich, da für jeden Indikator unterschiedliche Bezugsgruppen in der Bevölkerung vorliegen. So werden zum Beispiel ältere Arbeitslose anteilig an den über 55 und unter 65-Jährigen errechnet. Der Sozialindikator Grundsicherung im Alter wird erst an Personen ab 65 Jahren angelegt.

<sup>5</sup> Die verwendeten Einwohnerdaten wurden vom Statistischen Amt zur Verfügung gestellt und vom Sozialamt ausgewertet.

<sup>6</sup> Die Auswertung und Zuordnung erfolgte mit Hilfe des Statistikprogramm SPSS 12.0 (Statistical Package for the Social Sciences). Grundlage der Clustereinteilung bildet die Einteilung der Stadtteile nach bestimmten Ähnlichkeits- und Distanzmaßen, in diesem Fall das Muster der Verteilung der verschiedenen Sozialindikatoren. Es wurde der quadrierte euklidische Abstand verwendet, der große Differenzen bei der Abstandsbemessung stärker berücksichtigt. Mittels Faktorenanalyse wurden drei Faktoren extrahiert. Für die hierarchische Clusteranalyse wurden, nach Z-Transformation der Werte, mit Hilfe des Dendrogramms die Clusteranzahl auf 5 festgestellt, wobei innerhalb einzelner Gruppen zum Teil deutliche Anstiege im Fusionierungsgrad bestanden. Diese Cluster wurden mit Hilfe des Dendrogramms und nach inhaltlichen Gesichtspunkten weiter unterteilt und sind in der Karte unterschiedlich eingefärbt.



# 3 Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Stadtbezirke

Der Tabellenbezug wird folgendermaßen gelesen:

## Lesehinweis

Die Zahl der Personen mit Sozialhilfebezug im Bezirk liegt bei 1.313. Das entspricht 5,8 Prozent der 22.536 Einwohner des Bezirks. Der Sozialindikator Sozialhilfe des Bezirks Mitte liegt also bei 5,8 Prozent

## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Mitte	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	22.536	100
Einwohnerinnen	11.051	49,0

↑  
Bezugsgröße

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Mitte	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	1.313	5,8
	weiblich	631	5,7

↑  
Sozialindikator des Bezirks

Die Bezugsgröße der Sozialindikatoren des Bezirks (Transferleistungsbezieher und arbeitslos gemeldete Personen) ist dabei immer die entsprechende Größe der Gruppe innerhalb der Bevölkerung des Bezirks, steht also auf derselben Seite im Bericht. Der Tabellenbezug läuft also zwischen der unteren und der oberen Tabelle auf einer Seite.

# Stadtgebiet Stuttgart

Mitte, Nord, Ost, Süd, West, Bad Cannstatt, Birkach, Botnang, Degerloch, Feuerbach, Hedelfingen, Möhringen, Mühlhausen, Münster, Obertürkheim, Plieningen, Sillenbuch, Stammheim, Untertürkheim, Vaihingen, Wangen, Weilimdorf, Zuffenhausen



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Stadtgebiet Stuttgart	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	590.371	100
Einwohnerinnen	300.792	50,9
nicht deutsche Mitbürger	130.268	22,1
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	411.130	69,6
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	70.042	11,9
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	30.456	5,2
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	60.680	10,3
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	152.273	25,8
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	173.106	29,3
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	70.105	11,9
ältere Menschen ab 65 Jahre	103.751	17,6
Haushalte gesamt	301.108	100
Haushalte mit Kindern	55.120	18,3
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	12.448	4,1
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	78.555	26,1
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	107.584	35,7
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	114.969	38,2

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Stadtgebiet Stuttgart	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	23.986	4,1
	weiblich	12.621	4,2
	nicht deutsch	9.592	7,4
	Haushalte mit Kindern	4.330	7,9
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	2.662	21,4
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	3.271	10,7
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	4.803	7,9
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	5.692	3,7
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	8.935	3,7
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	2.787	2,7
arbeitslos Gemeldete	gesamt	21.100	5,1
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	2.434	3,5
	ältere Menschen ab 55 Jahre	2.908	4,1
	nicht deutsch	8.276	7,9
Wohngeldempfänger	gesamt	11.241	3,7
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	2.253	2,9
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	4.532	4,2
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	4.447	3,9

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

<sup>7</sup> Im Bereich des HLU-Bezugs konnten 303 Fälle, im Bereich der Arbeitslosigkeit 396 Fälle und im Bereich des Wohngeldbezugs 2 Fälle nicht regional zugeordnet werden. Diese sind in den vorgelegten Analysen nicht enthalten.

# Stadtbezirk Mitte

Oberer Schlossgarten, Rathaus, Neue Vorstadt, Universität, Klettplatz,  
Kernerviertel, Diemershalde, Dobel, Heusteigviertel



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Mitte	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	22.536	100
Einwohnerinnen	11.051	49,0
nicht deutsche Mitbürger	6.705	29,8
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	17.770	78,9
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	3.206	14,2
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	858	3,8
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	1.585	7,0
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	8.008	35,5
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	6.770	30,0
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	2.559	11,4
ältere Menschen ab 65 Jahre	2.756	12,2
Haushalte gesamt	13.563	100
Haushalte mit Kindern	1.499	11,1
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	411	3,0
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	5.021	37,0
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	4.672	34,4
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	3.870	28,5

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Mitte	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	1.313	5,8
	weiblich	631	5,7
	nicht deutsch	585	8,7
	Haushalte mit Kindern	179	11,9
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	109	26,5
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	141	16,4
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	226	14,3
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	317	4,0
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	540	5,8
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	167	6,0
arbeitslos Gemeldete	gesamt	1.047	5,9
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	133	4,1
	ältere Menschen ab 55 Jahre	130	5,1
	nicht deutsch	448	8,1
Wohngeldempfänger	gesamt	500	3,7
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	111	2,2
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	164	3,5
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	225	5,8

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Nord

Relenberg, Lenzhalde, Am Bismarckturm, Killesberg, Weißenhof,  
Nordbahnhof, Am Pragfriedhof, Auf der Prag, Mönchhalde,  
Heilbronner Straße



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Nord	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	26.205	100
Einwohnerinnen	13.354	51,0
nicht deutsche Mitbürger	6.169	23,5
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	18.546	70,8
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	3.405	13,0
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	1.492	5,7
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	2.511	9,6
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	7.326	28,0
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	7.575	28,9
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	3.021	11,5
ältere Menschen ab 65 Jahre	4.280	16,3
Haushalte gesamt	13.138	100
Haushalte mit Kindern	2.401	18,3
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	568	4,3
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	3.680	28,0
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	4.599	35,0
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	4.859	37,0

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Nord	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	1.108	4,2
	weiblich	582	4,4
	nicht deutsch	449	7,3
	Haushalte mit Kindern	215	9,0
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	147	25,9
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	204	13,7
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	182	7,2
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	263	3,6
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	389	3,7
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	118	2,7
arbeitslos Gemeldete	gesamt	873	4,7
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	119	3,5
	ältere Menschen ab 55 Jahre	108	3,6
	nicht deutsch	384	7,8
Wohngeldempfänger	gesamt	429	3,3
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	96	2,6
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	190	4,1
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	141	2,9

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



# Stadtbezirk Ost

Gänsheide, Uhlandshöhe, Stöckach, Berg, Ostheim, Gaisburg,  
Gablberg, Frauenkopf



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Ost	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	47.535	100
Einwohnerinnen	24.425	51,4
nicht deutsche Mitbürger	12.686	26,7
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	33.752	71,0
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	5.591	11,8
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	2.396	5,0
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	4.665	9,8
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	12.955	27,3
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	13.934	29,3
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	5.703	12,0
ältere Menschen ab 65 Jahre	7.882	16,6
Haushalte gesamt	25.653	100
Haushalte mit Kindern	4.374	17,1
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	1.218	4,7
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	7.180	28,0
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	9.099	35,5
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	9.374	36,5

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Ost	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	2.182	4,6
	weiblich	1.203	4,9
	nicht deutsch	802	6,3
	Haushalte mit Kindern	437	10,0
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	318	26,1
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	317	13,2
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	416	8,9
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	521	4,0
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	831	4,2
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	213	2,7
arbeitslos Gemeldete	gesamt	1.968	5,8
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	248	4,4
	ältere Menschen ab 55 Jahre	281	4,9
	nicht deutsch	837	8,3
Wohngeldempfänger	gesamt	1.118	4,4
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	253	3,5
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	432	4,7
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	432	4,6

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Süd

Bopser, Lehen, Weinsteige, Karlshöhe, Heschl, Südheim, Kaltental



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Süd	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	43.838	100
Einwohnerinnen	21.950	50,1
nicht deutsche Mitbürger	11.547	26,3
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	32.551	74,3
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	5.016	11,4
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	2.182	5,0
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	3.681	8,4
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	13.205	30,1
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	13.303	30,3
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	5.073	11,6
ältere Menschen ab 65 Jahre	6.394	14,6
Haushalte gesamt	24.430	100
Haushalte mit Kindern	3.635	14,9
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	888	3,6
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	7.821	32,0
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	8.872	36,3
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	7.737	31,7

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Süd	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	1.834	4,2
	weiblich	927	4,2
	nicht deutsch	767	6,6
	Haushalte mit Kindern	298	8,2
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	172	19,4
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	237	10,9
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	328	8,9
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	440	3,3
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	735	4,0
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	205	3,2
arbeitslos Gemeldete	gesamt	1.669	5,1
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	168	3,3
	ältere Menschen ab 55 Jahre	207	4,1
	nicht deutsch	666	7,2
Wohngeldempfänger	gesamt	862	3,5
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	167	2,1
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	352	4,0
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	343	4,4

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk West

Kräherwald, Hölderlinplatz, Rosenberg, Feuersee, Rotebühl, Vogelsang, Hasenberg



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk West	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	51.333	100
Einwohnerinnen	26.263	51,2
nicht deutsche Mitbürger	11.230	21,9
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	38.458	74,9
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	6.169	12,0
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	2.245	4,4
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	3.934	7,7
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	16.532	32,2
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	15.197	29,6
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	5.678	11,1
ältere Menschen ab 65 Jahre	7.747	15,1
Haushalte gesamt	29.532	100
Haushalte mit Kindern	3.896	13,2
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	1.010	3,4
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	10.120	34,3
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	10.186	34,5
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	9.226	31,2

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk West	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	1.847	3,6
	weiblich	967	3,7
	nicht deutsch	798	7,1
	Haushalte mit Kindern	306	7,9
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	194	19,2
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	218	9,7
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	316	8,0
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	401	2,4
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	749	3,6
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	254	3,3
arbeitslos Gemeldete	gesamt	1.692	4,4
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	183	3,0
	ältere Menschen ab 55 Jahre	227	4,0
	nicht deutsch	687	7,6
Wohngeldempfänger	gesamt	792	2,7
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	171	1,7
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	307	3,0
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	314	3,4

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Bad Cannstatt

Muckensturm, Schmidener Vorstadt, Espan, Kurpark, Cannstatt-Mitte, Seelberg, Winterhalde, Veielbrunnen, Im Geiger, Neckarvorstadt, Pragstraße, Altenburg, Hallschlag, Birkenäcker, Burgholzhof, Sommerrain, Steinhaldenfeld



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Bad Cannstatt	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	67.513	100
Einwohnerinnen	34.109	50,5
nicht deutsche Mitbürger	19.544	28,9
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	47.178	69,9
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	8.369	12,4
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	4.041	6,0
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	7.644	11,3
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	17.697	26,2
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	19.696	29,2
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	7.826	11,6
ältere Menschen ab 65 Jahre	10.609	15,7
Haushalte gesamt	33.038	100
Haushalte mit Kindern	7.006	21,2
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	1.568	4,7
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	8.601	26,0
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	12.173	36,8
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	12.264	37,1

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Bad Cannstatt	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	3.918	5,8
	weiblich	2.083	6,1
	nicht deutsch	1.578	8,1
	Haushalte mit Kindern	711	10,1
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	412	26,3
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	541	13,4
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	787	10,3
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	1.014	5,7
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	1.429	5,2
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	320	3,0
arbeitslos Gemeldete	gesamt	3.481	7,4
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	409	4,9
	ältere Menschen ab 55 Jahre	439	5,6
	nicht deutsch	1.551	10,0
Wohngeldempfänger	gesamt	1.569	4,7
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	339	3,9
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	670	5,5
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	558	4,5

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Birkach

Birkach-Nord, Birkach-Süd, Schönberg



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Birkach	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	6.629	100
Einwohnerinnen	3.557	53,7
nicht deutsche Mitbürger	772	11,6
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	4.420	66,7
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	846	12,8
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	330	5,0
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	624	9,4
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	1.585	23,9
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	1.889	28,5
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	791	11,9
ältere Menschen ab 65 Jahre	1.410	21,3
Haushalte gesamt	3.168	100
Haushalte mit Kindern	572	18,1
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	127	4,0
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	820	25,9
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	1.115	35,2
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	1.233	38,9

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Birkach	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	180	2,7
	weiblich	99	2,8
	nicht deutsch	66	8,5
	Haushalte mit Kindern	31	5,4
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	20	15,7
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	28	8,5
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	40	6,4
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	30	1,9
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	68	2,5
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	30	2,1
arbeitslos Gemeldete	gesamt	136	3,1
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	18	2,1
	ältere Menschen ab 55 Jahre	24	3,0
	nicht deutsch	35	5,7
Wohngeldempfänger	gesamt	115	3,6
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	26	3,2
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	38	3,4
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	51	4,1

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Botnang

Botnang



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Botnang	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	13.598	100
Einwohnerinnen	7.044	51,8
nicht deutsche Mitbürger	1.870	13,8
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	8.836	65,0
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	1.372	10,1
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	637	4,7
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	1.347	9,9
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	2.839	20,9
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	3.762	27,7
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	1.891	13,9
ältere Menschen ab 65 Jahre	3.122	23,0
Haushalte gesamt	6.702	100
Haushalte mit Kindern	1.207	18,0
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	234	3,5
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	1.259	18,8
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	2.190	32,7
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	3.253	48,5

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Botnang	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	509	3,7
	weiblich	269	3,8
	nicht deutsch	205	11,0
	Haushalte mit Kindern	84	7,0
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	46	19,7
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	53	8,3
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	134	9,9
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	117	4,1
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	174	3,1
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	93	3,0
arbeitslos Gemeldete	gesamt	291	3,3
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	25	1,8
	ältere Menschen ab 55 Jahre	38	2,0
	nicht deutsch	99	6,7
Wohngeldempfänger	gesamt	215	3,2
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	34	2,7
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	69	3,2
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	112	3,4

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Degerloch

Degerloch, Waldau, Tränke, Haigst, Hoffeld



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Degerloch	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	17.353	100
Einwohnerinnen	9.144	52,7
nicht deutsche Mitbürger	2.340	13,5
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	11.524	66,4
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	1.672	9,6
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	855	4,9
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	1.757	10,1
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	3.691	21,3
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	5.175	29,8
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	2.207	12,7
ältere Menschen ab 65 Jahre	3.668	21,1
Haushalte gesamt	8.739	100
Haushalte mit Kindern	1.574	18,0
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	339	3,9
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	1.802	20,6
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	3.144	36,0
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	3.793	43,4

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Degerloch	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	333	1,9
	weiblich	187	2,0
	nicht deutsch	99	4,2
	Haushalte mit Kindern	60	3,8
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	42	12,4
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	40	4,7
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	60	3,4
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	78	2,1
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	132	1,8
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	50	1,3
arbeitslos Gemeldete	gesamt	385	3,3
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	30	1,8
	ältere Menschen ab 55 Jahre	52	2,4
	nicht deutsch	113	5,9
Wohngeldempfänger	gesamt	198	2,3
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	39	2,2
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	74	2,4
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	85	2,2

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Feuerbach

Feuerbach-Ost, Siegelberg, Bahnhof Feuerbach, Feuerbach-Mitte, Lemberg/Föhrich, Hohe Warte, Feuerbacher Tal, An der Burg



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Feuerbach	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	28.000	100
Einwohnerinnen	13.989	50,0
nicht deutsche Mitbürger	6.755	24,1
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	19.225	68,7
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	3.129	11,2
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	1.476	5,3
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	2.924	10,4
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	6.691	23,9
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	8.250	29,5
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	3.537	12,6
ältere Menschen ab 65 Jahre	5.122	18,3
Haushalte gesamt	14.057	100
Haushalte mit Kindern	2.643	18,8
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	527	3,7
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	3.277	23,3
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	5.027	35,8
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	5.753	40,9

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Feuerbach	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	937	3,3
	weiblich	501	3,6
	nicht deutsch	383	5,7
	Haushalte mit Kindern	172	6,5
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	103	19,5
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	127	8,6
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	205	7,0
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	222	3,3
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	336	2,9
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	131	2,5
arbeitslos Gemeldete	gesamt	935	4,9
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	113	3,6
	ältere Menschen ab 55 Jahre	138	3,9
	nicht deutsch	415	7,7
Wohngeldempfänger	gesamt	465	3,3
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	85	2,6
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	155	3,1
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	225	3,9

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



# Stadtbezirk Hedelfingen

Hedelfingen, Lederberg, Rohracker



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Hedelfingen	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	9.415	100
Einwohnerinnen	4.750	50,5
nicht deutsche Mitbürger	2.126	22,6
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	6.491	68,9
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	1.092	11,6
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	473	5,0
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	1.115	11,8
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	2.155	22,9
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	2.828	30,0
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	1.218	12,9
ältere Menschen ab 65 Jahre	1.626	17,3
Haushalte gesamt	4.577	100
Haushalte mit Kindern	962	21,0
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	217	4,7
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	1.011	22,1
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	1.721	37,6
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	1.845	40,3

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Hedelfingen	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	362	3,8
	weiblich	200	4,2
	nicht deutsch	142	6,7
	Haushalte mit Kindern	68	7,1
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	37	17,1
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	60	12,7
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	79	7,1
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	88	4,1
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	117	2,9
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	30	1,8
arbeitslos Gemeldete	gesamt	319	4,9
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	37	3,4
	ältere Menschen ab 55 Jahre	51	4,2
	nicht deutsch	131	7,8
Wohngeldempfänger	gesamt	120	2,6
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	26	2,6
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	54	3,1
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	40	2,2

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Möhringen

Möhringen-Nord, Möhringen-Mitte, Wallgraben-Ost, Möhringen-Süd,  
Möhringen-Ost, Fasanenhof, Sonnenberg



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Möhringen	
	Absolut	in %
Einwohner gesamt	29.927	100
Einwohnerinnen	15.699	52,5
nicht deutsche Mitbürger	4.491	15,0
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	19.297	64,5
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	2.875	9,6
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	1.531	5,1
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	3.167	10,6
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	6.281	21,0
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	8.724	29,2
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	3.578	12,0
ältere Menschen ab 65 Jahre	6.646	22,2
Haushalte gesamt	14.843	100
Haushalte mit Kindern	2.807	18,9
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	616	4,2
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	2.969	20,0
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	5.232	35,2
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	6.642	44,7

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Möhringen	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	972	3,2
	weiblich	538	3,4
	nicht deutsch	357	7,9
	Haushalte mit Kindern	174	6,2
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	110	17,9
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	127	8,3
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	217	6,9
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	209	3,3
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	346	2,8
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	144	2,2
arbeitslos Gemeldete	gesamt	693	3,6
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	76	2,6
	ältere Menschen ab 55 Jahre	119	3,3
	nicht deutsch	224	6,2
Wohngeldempfänger	gesamt	389	2,6
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	59	2,0
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	153	2,9
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	177	2,7

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Mühlhausen

Mühlhausen, Freiberg, Mönchfeld, Hofen, Neugereut



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Mühlhausen	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	26.270	100
Einwohnerinnen	13.742	52,3
nicht deutsche Mitbürger	4.539	17,3
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	16.963	64,6
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	3.138	11,9
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	1.266	4,8
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	3.303	12,6
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	5.149	19,6
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	7.467	28,4
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	3.375	12,8
ältere Menschen ab 65 Jahre	5.710	21,7
Haushalte gesamt	11.862	100
Haushalte mit Kindern	2.692	22,7
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	589	5,0
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	1.913	16,1
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	4.319	36,4
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	5.630	47,5

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Mühlhausen	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	1.356	5,2
	weiblich	729	5,3
	nicht deutsch	567	12,5
	Haushalte mit Kindern	262	9,7
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	136	23,1
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	175	13,8
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	338	10,2
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	286	5,6
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	478	4,4
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	202	3,6
arbeitslos Gemeldete	gesamt	999	5,9
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	118	3,8
	ältere Menschen ab 55 Jahre	162	4,8
	nicht deutsch	327	9,5
Wohngeldempfänger	gesamt	671	5,7
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	108	5,6
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	278	6,4
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	285	5,1

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Münster

Münster



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Münster	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	6.436	100
Einwohnerinnen	3.295	51,2
nicht deutsche Mitbürger	1.262	19,6
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	4.294	66,7
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	672	10,4
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	314	4,9
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	708	11,0
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	1.462	22,7
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	1.854	28,8
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	802	12,5
ältere Menschen ab 65 Jahre	1.296	20,1
Haushalte gesamt	3.286	100
Haushalte mit Kindern	643	19,6
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	152	4,6
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	759	23,1
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	1.190	36,2
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	1.337	40,7

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Münster	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	250	3,9
	weiblich	124	3,8
	nicht deutsch	100	7,9
	Haushalte mit Kindern	47	7,3
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	31	20,4
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	39	12,4
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	46	6,5
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	48	3,3
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	108	4,1
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	21	1,6
arbeitslos Gemeldete	gesamt	311	7,2
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	31	4,6
	ältere Menschen ab 55 Jahre	61	7,6
	nicht deutsch	114	11,3
Wohngeldempfänger	gesamt	125	3,8
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	28	3,7
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	47	3,9
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	50	3,7

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Obertürkheim

Obertürkheim, Uhlbach



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Obertürkheim	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	8.252	100
Einwohnerinnen	4.185	50,7
nicht deutsche Mitbürger	1.868	22,6
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	5.631	68,2
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	965	11,7
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	464	5,6
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	947	11,5
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	1.918	23,2
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	2.499	30,3
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	963	11,7
ältere Menschen ab 65 Jahre	1.461	17,7
Haushalte gesamt	3.964	100
Haushalte mit Kindern	847	21,4
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	191	4,8
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	881	22,2
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	1.546	39,0
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	1.537	38,8

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Obertürkheim	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	342	4,1
	weiblich	182	4,3
	nicht deutsch	131	7,0
	Haushalte mit Kindern	67	7,9
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	41	21,5
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	48	10,3
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	80	8,4
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	87	4,5
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	117	3,4
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	22	1,5
arbeitslos Gemeldete	gesamt	262	4,7
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	35	3,6
	ältere Menschen ab 55 Jahre	28	2,9
	nicht deutsch	90	6,0
Wohngeldempfänger	gesamt	115	2,9
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	29	3,3
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	55	3,6
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	31	2,0

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Plieningen

Plieningen, Chausseefeld, Steckfeld, Asemwald, Hohenheim



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Plieningen	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	12.885	100
Einwohnerinnen	6.602	51,2
nicht deutsche Mitbürger	1.883	14,6
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	8.962	69,6
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	1.734	13,5
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	620	4,8
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	1.299	10,1
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	3.568	27,7
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	3.622	28,1
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	1.448	11,2
ältere Menschen ab 65 Jahre	2.328	18,1
Haushalte gesamt	6.754	100
Haushalte mit Kindern	1.167	17,3
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	254	3,8
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	2.007	29,7
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	2.190	32,4
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	2.557	37,9

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Plieningen	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	330	2,6
	weiblich	171	2,6
	nicht deutsch	105	5,6
	Haushalte mit Kindern	63	5,4
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	46	18,1
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	47	7,6
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	60	4,6
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	81	2,3
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	116	2,3
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	51	2,2
arbeitslos Gemeldete	gesamt	269	3,0
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	29	1,7
	ältere Menschen ab 55 Jahre	41	2,8
	nicht deutsch	64	4,1
Wohngeldempfänger	gesamt	213	3,2
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	54	2,7
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	87	4,0
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	72	2,8

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Sillenbuch

Sillenbuch, Heumaden, Riedenberg



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Sillenbuch	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	24.364	100
Einwohnerinnen	13.165	54,0
nicht deutsche Mitbürger	2.835	11,6
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	15.621	64,1
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	2.389	9,8
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	1.150	4,7
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	2.684	11,0
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	4.763	19,5
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	6.915	28,4
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	3.279	13,5
ältere Menschen ab 65 Jahre	5.573	22,9
Haushalte gesamt	11.699	100
Haushalte mit Kindern	2.274	19,4
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	526	4,5
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	1.965	16,8
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	4.203	35,9
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	5.531	47,3

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Sillenbuch	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	625	2,6
	weiblich	343	2,6
	nicht deutsch	262	9,2
	Haushalte mit Kindern	107	4,7
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	61	11,6
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	73	6,3
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	146	5,4
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	124	2,6
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	246	2,4
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	90	1,6
arbeitslos Gemeldete	gesamt	551	3,5
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	53	2,2
	ältere Menschen ab 55 Jahre	78	2,4
	nicht deutsch	140	6,4
Wohngeldempfänger	gesamt	404	3,5
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	69	3,5
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	184	4,4
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	151	2,7

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Stammheim

Stammheim-Süd, Stammheim-Mitte



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Stammheim	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	12.328	100
Einwohnerinnen	6.198	50,3
nicht deutsche Mitbürger	1.914	15,5
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	8.503	69,0
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	1.581	12,8
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	598	4,9
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	1.588	12,9
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	2.740	22,2
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	3.942	32,0
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	1.398	11,3
ältere Menschen ab 65 Jahre	2.062	16,7
Haushalte gesamt	5.630	100
Haushalte mit Kindern	1.320	23,4
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	258	4,6
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	1.100	19,5
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	2.354	41,8
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	2.176	38,7

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Stammheim	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	568	4,6
	weiblich	279	4,5
	nicht deutsch	258	13,5
	Haushalte mit Kindern	91	6,9
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	57	22,1
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	61	10,2
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	103	6,5
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	152	5,5
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	218	4,1
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	50	2,4
arbeitslos Gemeldete	gesamt	428	5,0
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	50	3,2
	ältere Menschen ab 55 Jahre	65	4,6
	nicht deutsch	137	9,2
Wohngeldempfänger	gesamt	145	2,6
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	33	3,0
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	71	3,0
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	41	1,9

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



# Stadtbezirk Untertürkheim

Gehrenwald, Flohberg, Untertürkheim, Benzviertel, Lindenschulviertel,  
Luginsland, Rotenberg



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Untertürkheim	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	16.236	100
Einwohnerinnen	8.306	51,2
nicht deutsche Mitbürger	4.186	25,8
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	11.054	68,1
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	1.729	10,6
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	842	5,2
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	1.854	11,4
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	3.774	23,2
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	4.743	29,2
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	2.079	12,8
ältere Menschen ab 65 Jahre	2.944	18,1
Haushalte gesamt	7.965	100
Haushalte mit Kindern	1.622	20,4
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	320	4,0
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	1.771	22,2
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	2.885	36,2
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	3.309	41,5

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Untertürkheim	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	488	3,0
	weiblich	255	3,1
	nicht deutsch	206	4,9
	Haushalte mit Kindern	92	5,7
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	59	18,4
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	68	8,1
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	77	4,2
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	131	3,5
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	193	2,8
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	73	2,4
arbeitslos Gemeldete	gesamt	643	5,8
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	55	3,2
	ältere Menschen ab 55 Jahre	105	5,1
	nicht deutsch	278	8,5
Wohngeldempfänger	gesamt	322	4,0
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	77	4,3
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	109	3,8
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	132	4,0

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Vaihingen

Vaihingen, Bünsau, Rohr, Dürrlewang



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Vaihingen	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	44.024	100
Einwohnerinnen	21.697	49,3
nicht deutsche Mitbürger	7.629	17,3
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	31.087	70,6
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	6.302	14,3
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	2.336	5,3
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	4.349	9,9
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	12.819	29,1
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	12.374	28,1
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	4.759	10,8
ältere Menschen ab 65 Jahre	7.387	16,8
Haushalte gesamt	22.526	100
Haushalte mit Kindern	4.021	17,9
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	801	3,6
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	7.103	31,5
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	7.429	33,0
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	7.994	35,5

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Vaihingen	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	877	2,0
	weiblich	458	2,1
	nicht deutsch	268	3,5
	Haushalte mit Kindern	178	4,4
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	106	13,2
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	137	5,9
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	176	4,0
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	221	1,7
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	296	1,7
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	116	1,5
arbeitslos Gemeldete	gesamt	1.020	3,3
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	97	1,5
	ältere Menschen ab 55 Jahre	140	2,9
	nicht deutsch	327	5,0
Wohngeldempfänger	gesamt	641	2,8
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	116	1,6
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	275	3,7
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	250	3,1

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Wangen

Wangen



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Wangen	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	8.928	100
Einwohnerinnen	4.288	48,0
nicht deutsche Mitbürger	3.036	34,0
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	6.329	70,9
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	1.046	11,7
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	503	5,6
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	833	9,3
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	2.308	25,9
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	2.667	29,9
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	1.135	12,7
ältere Menschen ab 65 Jahre	1.482	16,6
Haushalte gesamt	4.542	100
Haushalte mit Kindern	815	17,9
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	172	3,8
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	1.130	24,9
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	1.612	35,5
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	1.800	39,6

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Wangen	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	487	5,5
	weiblich	248	5,8
	nicht deutsch	214	7,0
	Haushalte mit Kindern	92	11,3
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	57	33,1
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	81	16,1
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	103	12,4
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	121	5,2
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	172	4,5
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahren	31	2,1
arbeitslos Gemeldete	gesamt	414	6,5
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	44	4,2
	ältere Menschen ab 55 Jahre	62	5,5
	nicht deutsch	193	7,7
Wohngeldempfänger	gesamt	184	4,1
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	42	3,7
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	72	4,5
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	70	3,9

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Weilimdorf

Weilimdorf, Weilimdorf-Nord, Bergheim, Giebel, Hausen, Wolfbusch



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Weilimdorf	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	30.989	100
Einwohnerinnen	15.972	51,5
nicht deutsche Mitbürger	5.388	17,4
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	20.299	65,5
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	3.440	11,1
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	1.777	5,7
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	3.978	12,8
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	6.225	20,1
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	9.388	30,3
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	3.647	11,8
ältere Menschen ab 65 Jahre	5.974	19,3
Haushalte gesamt	14.103	100
Haushalte mit Kindern	3.422	24,3
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	632	4,5
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	2.357	16,7
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	5.405	38,3
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	6.341	45,0

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Weilimdorf	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	1.251	4,0
	weiblich	689	4,3
	nicht deutsch	521	9,7
	Haushalte mit Kindern	263	7,7
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	159	25,2
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	191	10,7
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	292	7,3
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	296	4,8
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	407	3,1
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	156	2,6
arbeitslos Gemeldete	gesamt	1.057	5,2
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	133	3,9
	ältere Menschen ab 55 Jahre	151	4,1
	nicht deutsch	356	8,4
Wohngeldempfänger	gesamt	712	5,0
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	136	5,8
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	303	5,6
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	273	4,3

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung

# Stadtbezirk Zuffenhausen

Zuffenhausen-Am Stadtpark, Zuffenhausen-Schützenbühl, Zuffenhausen-Elbelen, Zuffenhausen-Frauensteg, Zuffenhausen-Mitte, Zuffenhausen-Hohenstein, Zuffenhausen-Mönchsberg, Zuffenhausen-Im Raiser, Neuwirtshaus, Rot, Zazenhausen



## Bevölkerungsstruktur

Merkmal	Bezirk Zuffenhausen	
	absolut	in %
Einwohner gesamt	35.777	100
Einwohnerinnen	18.007	50,3
nicht deutsche Mitbürger	9.493	26,5
Erwerbsfähige (von 15 bis unter 65 Jahren)	24.339	68,0
junge Erwerbsfähige (von 15 bis unter 25 Jahren)	4.304	12,0
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	2.070	5,8
Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	4.183	11,7
junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	8.582	24,0
Erwachsene von 35 bis unter 55 Jahren	10.532	29,4
ältere Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	4.138	11,6
ältere Menschen ab 65 Jahre	6.272	17,5
Haushalte gesamt	17.337	100
Haushalte mit Kindern	3.721	21,5
Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand	830	4,8
Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	4.008	23,1
Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	6.421	37,0
Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	6.908	39,8

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / eigene Berechnung

## Sozialstruktur

Merkmal	Ausprägung	Bezirk Zuffenhausen	
		absolut	in % der Bezugsgröße
HLU-Empfänger	gesamt	1.917	5,4
	weiblich	956	5,3
	nicht deutsch	729	7,7
	Haushalte mit Kindern	333	8,9
	Haushalte mit allein erzieh. Haushaltsvorstand	199	24,0
	Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	258	12,5
	Kinder von 6 bis unter 18 Jahren	392	9,4
	junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren	445	5,2
	Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren	738	5,0
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU	ältere Menschen ab 65 Jahre	229	3,6
arbeitslos Gemeldete	gesamt	1.657	6,8
	junge Erwachsene unter 25 Jahren	230	5,3
	ältere Menschen ab 55 Jahre	201	4,9
	nicht deutsch	660	8,7
Wohngeldempfänger	gesamt	937	5,4
	Haushaltsvorstand unter 35 Jahren	155	3,9
	Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren	393	6,1
	Haushaltsvorstand ab 55 Jahre	389	5,6

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



## 4 Zielgruppenspezifische Analysen auf der Stadtteilebene

Im Folgenden wird die Verteilung der Sozialindikatoren in den Stadtteilen untersucht, da eine kleinräumige Analyse für Planungsprozesse nach verschiedenen Zielgruppen unerlässlich ist.

Neben dem prozentualen Anteil der Transferleistungsbezieher und dem der arbeitslos Gemeldeten in den einzelnen Stadtteilen ist auch die absolute Anzahl der Empfänger und arbeitslos Gemeldeten für eine differenzierte Analyse der sozialen Lage in einem Stadtteil wichtig. Angebote für bestimmte Zielgruppen werden z. B. anhand von absoluten Zahlen geplant.

Bei der Interpretation ist zu beachten, dass ein Stadtteil mit einer hohen Anzahl von Transferleistungsempfängern oder arbeitslos Gemeldeten aufgrund seiner sehr hohen Anzahl von Einwohnern einen kleinen prozentualen Anteil aufweist, obwohl es sich von den absoluten Werten her um eine große Zielgruppe handelt.

Andererseits gibt es Stadtteile, in denen ein sehr hoher Anteil eines Sozialindikators angezeigt wird, aber absolut gesehen es sich nur um eine kleine Anzahl von Personen handelt, da es nur wenige Einwohner in der Bezugsgruppe im Stadtteil gibt.

Da die HLU-Empfänger ab 65 Jahren und die Grundsicherungsempfänger im Alter zusammen eine Dimension von einem Armutsrisiko der Älteren abbilden, werden sie wegen der relativ kleinen Fallzahlen in der kleinräumigen Analyse der Stadtteile zu einem Indikator als Leistungsempfänger ab 65 Jahren zusammengefasst.

## 4.1 Auswertung: HLU-Empfänger - gesamt zum 31.12.2004

Insgesamt beziehen zum Stichtag 31.12.2004 im Stadtgebiet 23.986 Personen Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 4,1 Prozent aller Einwohner der Landeshauptstadt Stuttgart.

Der Anteil der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt an den Einwohnern variiert in den einzelnen Stadtteilen von unter einem Prozent bis zu mehr als zehn Prozent.

Die höchsten prozentualen Anteile weisen die Stadtteile Heilbronner Straße (11,7 Prozent), Hallschlag (11 Prozent) und Rathaus (10,8 Prozent) auf. Aber auch in Chausseefeld, Neckarvorstadt, Fasanenhof, Pragstraße, Veielbrunnen sowie Feuerbach-Ost und Zuffenhausen-Mönchsberg beziehen acht Prozent und mehr aller Einwohner Hilfe zum Lebensunterhalt. Der Stadtteil Feuerbach-Ost ist mit seiner starken gewerblichen Nutzung als Sonderfall zu werten.

Die meisten Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt leben in den Stadtteilen Ostheim (932 Personen) und Hallschlag (962 Personen).

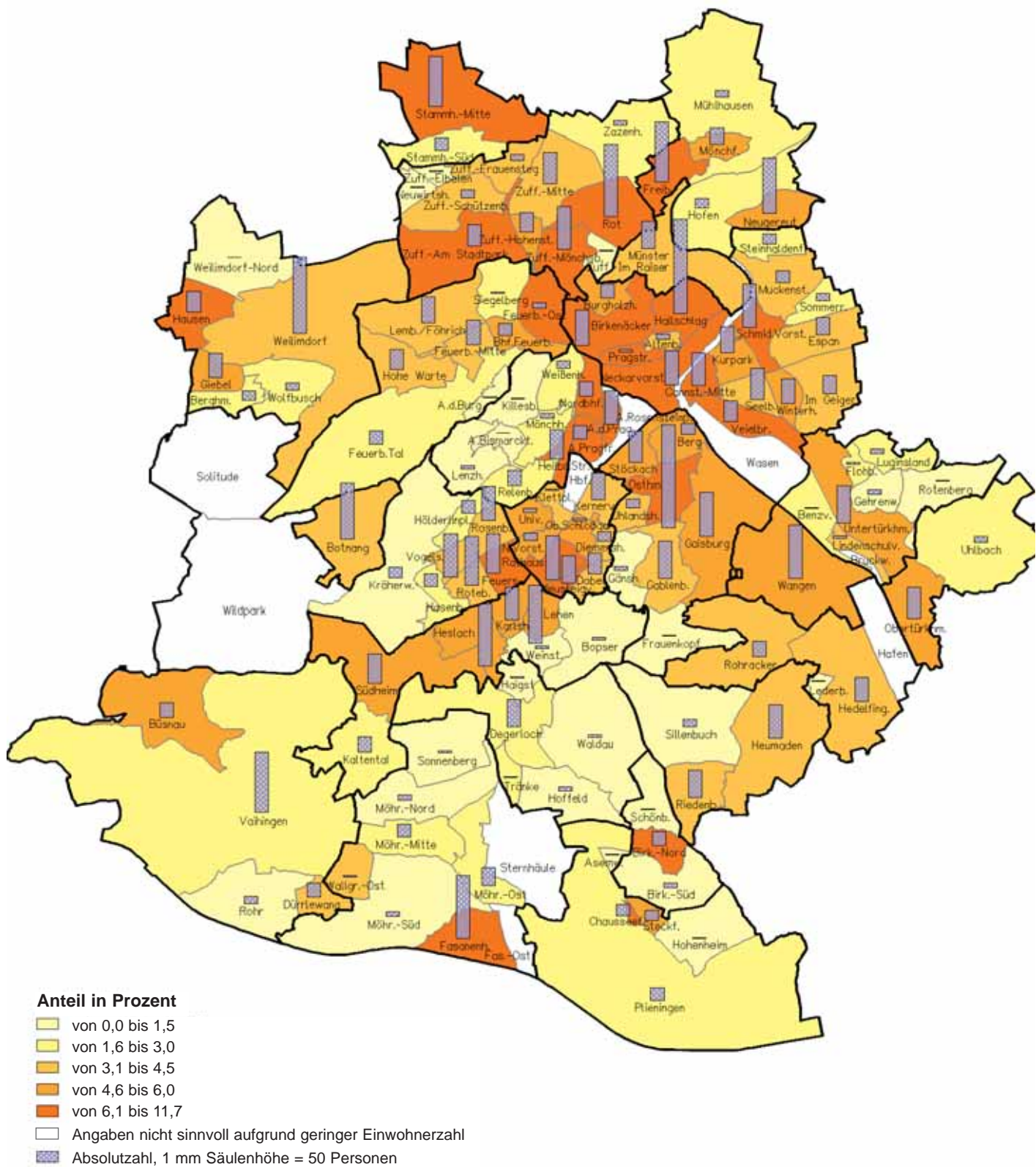
Die geringsten Anteile an Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt weisen mit Werten von unter einem halben Prozent die Stadtteile, Killesberg, Asemwald, Schönberg, Rotenberg, Frauenkopf, Am Bismarckturm und Weilimdorf-Nord auf. Weilimdorf-Nord ist aufgrund des hohen Anteils an Gewerbe als Sonderfall zu betrachten.

Die Stadtteile mit den höchsten Bezugsraten an Hilfe zum Lebensunterhalt liegen - ausgehend von der Innenstadt - überwiegend an den großen Verkehrsachsen, im Norden und Nordosten Stuttgarts bzw. sind mit Industriegebieten durchsetzt.

Tendenziell ist ein Nord-Süd-Gefälle im HLU-Bezug erkennbar, mit Ausnahme der punktuell höheren HLU-Anteile in den Stadtteilen Fasanenhof, Chausseefeld und Birkach-Nord. Eine zweite Zone mit überdurchschnittlich hohen Anteilen erstreckt sich vom Neckartal über die Tallagen der Innenstadt bis nach Südheim mit einer Fortsetzung bis nach Bösau.



Karte 1:  
HLU-Empfänger - gesamt zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



Tabelle 1:  
HLU-Empfänger - gesamt zum 31.12.2004 <sup>8</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Mitte</b>	Oberer Schlossgarten	24	503	4,8
	Rathaus	399	3.682	10,8
	Neue Vorstadt	71	1.214	5,8
	Universität	37	698	5,3
	Klettplatz	14	403	3,5
	Kernerviertel	241	5.388	4,5
	Diemershalde	88	2.310	3,8
	Dobel	191	4.369	4,4
	Heusteigviertel	248	3.969	6,2
<b>Nord</b>	Relenberg	133	6.046	2,2
	Lenzhalde	26	2.818	0,9
	Am Bismarckturm	<3	487	0,4
	Killesberg	5	1.674	0,3
	Weißenhof	65	2.569	2,5
	Nordbahnhof	134	1.949	6,9
	Am Pragfriedhof	126	1.343	9,4
	Auf der Prag	306	4.185	7,3
	Mönchhalde	46	2.863	1,6
Heilbronner Straße	265	2.271	11,7	
<b>Ost</b>	Gänsheide	36	3.876	0,9
	Umlandshöhe	81	2.609	3,1
	Stöckach	288	4.771	6,0
	Berg	96	2.017	4,8
	Ostheim	932	14.731	6,3
	Gaisburg	404	8.204	4,9
	Gablenberg	344	10.531	3,3
	Frauenkopf	<3	796	0,1
<b>Süd</b>	Bopser	25	3.192	0,8
	Lehen	524	11.397	4,6
	Weinsteige	24	2.131	1,1
	Karlshöhe	292	5.141	5,7
	Heslach	559	10.955	5,1
	Südheim	268	5.104	5,3
<b>West</b>	Kaltental	142	5.918	2,4
	Kräherwald	98	6.851	1,4
	Hölderlinplatz	117	4.897	2,4
	Rosenberg	314	9.198	3,4
	Feuersee	355	5.820	6,1
	Rotebühl	447	10.833	4,1
	Vogelsang	398	9.077	4,4
	Hasenberg	118	4.657	2,5

<sup>8</sup> 303 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	107	2.626	4,1
	Schmidener Vorstadt	401	6.381	6,3
	Espan	158	4.279	3,7
	Kurpark	238	5.075	4,7
	Cannstatt-Mitte	299	4.242	7,0
	Seelberg	285	7.337	3,9
	Winterhalde	223	4.216	5,3
	Veielbrunnen	187	2.248	8,3
	Im Geiger	162	4.784	3,4
	Neckarvorstadt	316	3.640	8,7
	Pragstraße	29	341	8,5
	Altenburg	49	1.519	3,2
	Hallschlag	862	7.867	11,0
	Birkenäcker	319	4.157	7,7
	Burgholzof	127	2.156	5,9
	Sommerrain	66	3.306	2,0
	Steinhaldenfeld	90	3.339	2,7
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	129	1.971	6,5
	Birkach-Süd	45	3.164	1,4
	Schönberg	6	1.494	0,4
<b>Botnang</b>	Botnang	509	13.598	3,7
<b>Degerloch</b>	Degerloch	251	8.731	2,9
	Waldau	25	3.431	0,7
	Tränke	4	241	1,7
	Haigst	11	1.729	0,6
	Hoffeld	42	3.221	1,3
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	45	547	8,2
	Siegelberg	11	685	1,6
	Bahnhof Feuerbach	114	2.192	5,2
	Feuerbach-Mitte	225	6.779	3,3
	Lemberg/Föhrich	241	7.032	3,4
	Hohe Warte	179	4.831	3,7
	Feuerbacher Tal	116	4.832	2,4
	An der Burg	6	1.102	0,5
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	214	5.355	4,0
	Lederberg	7	570	1,2
	Rohracker	141	3.490	4,0
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	47	3.458	1,4
	Möhringen-Mitte	115	5.881	2,0
	Wallgraben-Ost	15	391	3,8
	Möhringen-Süd	44	3.451	1,3
	Möhringen-Ost	164	6.490	2,5
	Fasanenhof	570	6.580	8,7
	Sonnenberg	17	3.676	0,5
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	59	3.108	1,9
	Freiberg	551	7.375	7,5
	Mönchfeld	153	2.931	5,2
	Hofen	86	4.295	2,0
	Neugereut	507	8.561	5,9
<b>Münster</b>	Münster	250	6.436	3,9
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	282	5.213	5,4
	Uhlbach	60	3.039	2,0

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	118	7.397	1,6
	Chausseefeld	105	1.209	8,7
	Steckfeld	97	1.948	5,0
	Asemwald	6	1.715	0,3
	Hohenheim	4	616	0,6
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	67	7.910	0,8
	Heumaden	307	9.714	3,2
	Riedenberg	251	6.740	3,7
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	113	5.369	2,1
	Stammheim-Mitte	455	6.959	6,5
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	45	2.948	1,5
	Flohberg	20	1.147	1,7
	Untertürkheim	340	7.461	4,6
	Benzviertel	7	236	3,0
	Lindenschulviertel	25	605	4,1
	Luginsland	48	3.040	1,6
	Rotenberg	3	799	0,4
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	548	29.682	1,8
	Büsnau	132	2.727	4,8
	Rohr	68	7.969	0,9
	Dürtlewang	129	3.646	3,5
<b>Wangen</b>	Wangen	487	8.928	5,5
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	698	17.487	4,0
	Weilimdorf-Nord	<3	325	0
	Bergheim	81	3.119	2,6
	Giebel	218	4.785	4,6
	Hausen	191	2.788	6,9
	Wolfbusch	63	2.485	2,5
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	194	2.989	6,5
	Zuffenhausen-Schützenbühl	71	1.683	4,2
	Zuffenhausen-Elbelen	9	589	1,5
	Zuffenhausen-Frauensteg	57	1.503	3,8
	Zuffenhausen-Mitte	290	6.754	4,3
	Zuffenhausen-Hohenstein	178	3.435	5,2
	Zuffenhausen-Mönchsberg	395	4.956	8,0
	Zuffenhausen-Im Raiser	10	727	1,4
	Neuwirtshaus	10	864	1,2
	Rot	659	10.522	6,3
Zazenhausen	44	1.755	2,5	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.2 Auswertung: HLU-Empfänger - weiblich zum 31.12.2004

Im gesamten Stadtgebiet beziehen 12.621 weibliche Personen zum Stichtag 31.12.2004 Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 4,2 Prozent aller weiblichen Einwohner. Insgesamt variieren die Werte des HLU-Bezugs der Sozialhilfeempfängerinnen in den Stadtteilen zwischen 0 und 12,5 Prozent.

Die höchsten Anteile an Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt weisen die Stadtteile Heilbronner Straße (12,5 Prozent), Rathaus und Hallschlag mit je 12,3 Prozent und Veielbrunnen mit 10,4 Prozent aus.

Aber auch in den Stadtteilen Auf der Prag (9,6 Prozent), Feuerbach-Ost (9,4 Prozent), Neckarvorstadt (9,3 Prozent), Chausseefeld (9,1 Prozent) sowie in Fasanenhof (8,8 Prozent) und Zuffenhausen-Mönchsberg (8,3 Prozent) liegen die Werte weit über dem Durchschnitt.

Absolut gesehen leben die meisten HLU-Empfängerinnen in Ostheim (537 Personen), Hallschlag (477 Personen) und Weilimdorf (388 Personen). Das bedeutet, wie im Fall des einwohnerstarken Stadtteils Weilimdorfs, aber nicht zwangsläufig einen hohen prozentualen Anteil. In Weilimdorf beträgt der Anteil der HLU-Empfängerinnen 4,3 Prozent und liegt damit nur knapp über dem Durchschnitt von 4,2 Prozent.

Geringste prozentuale Werte weisen die Stadtteile Frauenkopf, Asemwald, Schönberg und Killesberg mit Werten von jeweils unter einem halben Prozent auf. Weilimdorf-Nord mit 0 Prozent wird auch zu dieser Gruppe gezählt; in diesem gewerblich geprägten Stadtteil leben nur 106 weibliche Einwohner, er stellt daher einen Sonderfall dar.

Das Verteilungsmuster der HLU-Empfängerinnen ist dem der HLU-Empfänger insgesamt sehr ähnlich, so dass der Anteil beider Geschlechter, die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, als nahezu ausgewogen bezeichnet werden kann.









Tabelle 2:  
HLU-Empfänger - weiblich zum 31.12.2004 <sup>9</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	10	271	3,7
	Rathaus	218	1.776	12,3
	Neue Vorstadt	35	519	6,7
	Universität	21	367	5,7
	Klettplatz	8	205	3,9
	Kernerviertel	108	2.604	4,1
	Diemershalde	41	1.179	3,5
	Dobel	69	2.157	3,2
	Heusteigviertel	121	1.973	6,1
Nord	Relenberg	71	3.282	2,2
	Lenzhalde	14	1.515	0,9
	Am Bismarckturm	<3	260	0,8
	Killesberg	4	910	0,4
	Weißenhof	38	1.333	2,9
	Nordbahnhof	73	928	7,9
	Am Pragfriedhof	24	544	4,4
	Auf der Prag	188	1.966	9,6
	Mönchhalde	28	1.493	1,9
Heilbronner Straße	140	1.123	12,5	
Ost	Gänsheide	19	2.070	0,9
	Umlandshöhe	44	1.382	3,2
	Stöckach	140	2.254	6,2
	Berg	60	1.113	5,4
	Ostheim	537	7.693	7,0
	Gaisburg	231	4.174	5,5
	Gablenberg	171	5.328	3,2
	Frauenkopf	<3	411	0,2
	Bopser	13	1.662	0,8
Süd	Lehen	263	5.565	4,7
	Weinsteige	13	1.144	1,1
	Karlshöhe	140	2.526	5,5
	Heslach	287	5.515	5,2
	Südheim	138	2.530	5,5
	Kaltental	73	3.008	2,4
West	Kräherwald	55	3.588	1,5
	Hölderlinplatz	52	2.555	2,0
	Rosenberg	175	4.882	3,6
	Feuersee	178	2.939	6,1
	Rotebühl	230	5.280	4,4
	Vogelsang	214	4.621	4,6
	Hasenberg	63	2.398	2,6

<sup>9</sup> 133 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	62	1.340	4,6
	Schmidener Vorstadt	182	3.144	5,8
	Espan	93	2.217	4,2
	Kurpark	137	2.627	5,2
	Cannstatt-Mitte	139	2.130	6,5
	Seelberg	156	3.747	4,2
	Winterhalde	137	2.191	6,3
	Veielbrunnen	108	1.038	10,4
	Im Geiger	95	2.492	3,8
	Neckarvorstadt	159	1.715	9,3
	Pragstraße	11	157	7,0
	Altenburg	22	784	2,8
	Hallschlag	470	3.818	12,3
	Birkenäcker	165	2.207	7,5
	Burgholzof	76	1.117	6,8
	Sommerrain	29	1.685	1,7
	Steinhaldenfeld	42	1.700	2,5
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	69	1.082	6,4
	Birkach-Süd	27	1.666	1,6
	Schönberg	3	809	0,4
<b>Botnang</b>	Botnang	269	7.044	3,8
<b>Degerloch</b>	Degerloch	137	4.578	3,0
	Waldau	16	1.786	0,9
	Tränke	<3	116	1,7
	Haigst	7	913	0,8
	Hoffeld	25	1.751	1,4
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	23	245	9,4
	Siegelberg	4	326	1,2
	Bahnhof Feuerbach	48	1.035	4,6
	Feuerbach-Mitte	121	3.340	3,6
	Lemberg/Föhrich	140	3.544	4,0
	Hohe Warte	96	2.508	3,8
	Feuerbacher Tal	63	2.424	2,6
	An der Burg	6	567	1,1
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	109	2.710	4,0
	Lederberg	4	272	1,5
	Rohracker	87	1.768	4,9
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	32	1.851	1,7
	Möhringen-Mitte	55	2.964	1,9
	Wallgraben-Ost	10	164	6,1
	Möhringen-Süd	27	1.802	1,5
	Möhringen-Ost	100	3.450	2,9
	Fasanenhof	303	3.461	8,8
	Sonnenberg	11	2.007	0,5
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	33	1.598	2,1
	Freiberg	301	3.908	7,7
	Mönchfeld	84	1.614	5,2
	Hofen	44	2.156	2,0
	Neugereut	267	4.466	6,0
<b>Münster</b>	Münster	124	3.295	3,8
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	148	2.608	5,7
	Uhlbach	34	1.577	2,2

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	62	3.753	1,7
	Chausseefeld	54	596	9,1
	Steckfeld	48	1.009	4,8
	Asemwald	4	958	0,4
	Hohenheim	3	286	1,0
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	34	4.266	0,8
	Heumaden	174	5.115	3,4
	Riedenberg	135	3.784	3,6
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	57	2.670	2,1
	Stammheim-Mitte	222	3.528	6,3
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	26	1.556	1,7
	Flohberg	8	595	1,3
	Untertürkheim	173	3.713	4,7
	Benzviertel	3	109	2,8
	Lindenschulviertel	12	284	4,2
	Luginsland	31	1.648	1,9
	Rotenberg	<3	401	0,5
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	275	14.280	1,9
	Büsnau	77	1.388	5,5
	Rohr	34	4.125	0,8
	Dürtlewang	72	1.904	3,8
<b>Wangen</b>	Wangen	248	4.288	5,8
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	388	9.028	4,3
	Weilimdorf-Nord	<3	106	0
	Bergheim	53	1.684	3,1
	Giebel	118	2.563	4,6
	Hausen	90	1.351	6,7
	Wolfbusch	40	1.240	3,2
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	97	1.506	6,4
	Zuffenhausen-Schützenbühl	39	801	4,9
	Zuffenhausen-Elbelen	3	286	1,0
	Zuffenhausen-Frauensteg	30	755	4,0
	Zuffenhausen-Mitte	143	3.316	4,3
	Zuffenhausen-Hohenstein	82	1.604	5,1
	Zuffenhausen-Mönchsberg	214	2.588	8,3
	Zuffenhausen-Im Raiser	5	348	1,4
	Neuwirtshaus	6	439	1,4
	Rot	313	5.481	5,7
Zazenhausen	24	883	2,7	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

### 4.3 Auswertung: HLU-Empfänger - nicht deutsch zum 31.12.2004

Von den 130.268 nicht deutschen Mitbürgern, die am 31.12.2004 in Stuttgart leben, beziehen 9.592 Hilfe zum Lebensunterhalt, dies entspricht einem Anteil von 7,4 Prozent. Damit ist der Anteil der nicht deutschen Empfänger, die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, deutlich höher als der Anteil der Gesamtbevölkerung mit 4,1 Prozent.

Die Spannweite der Anteile nicht deutscher HLU-Empfänger in den einzelnen Stadtteilen verläuft von 0 Prozent bis 19,5 Prozent.

Die höchsten Anteile an nicht deutschen HLU-Empfängern haben die Stadtteile Birkenäcker (19,5 Prozent), Freiberg (18,1 Prozent), Stammheim-Mitte (17,6 Prozent), Fasanenhof (16,9 Prozent) und Birkach-Nord (16,6 Prozent). Ebenfalls deutlich erhöhte Anteile an nicht deutschen HLU-Empfängern haben die Stadtteile Chausseefeld (14,8 Prozent), Riedenberg (13,9 Prozent) und Neugereut (13,8 Prozent).

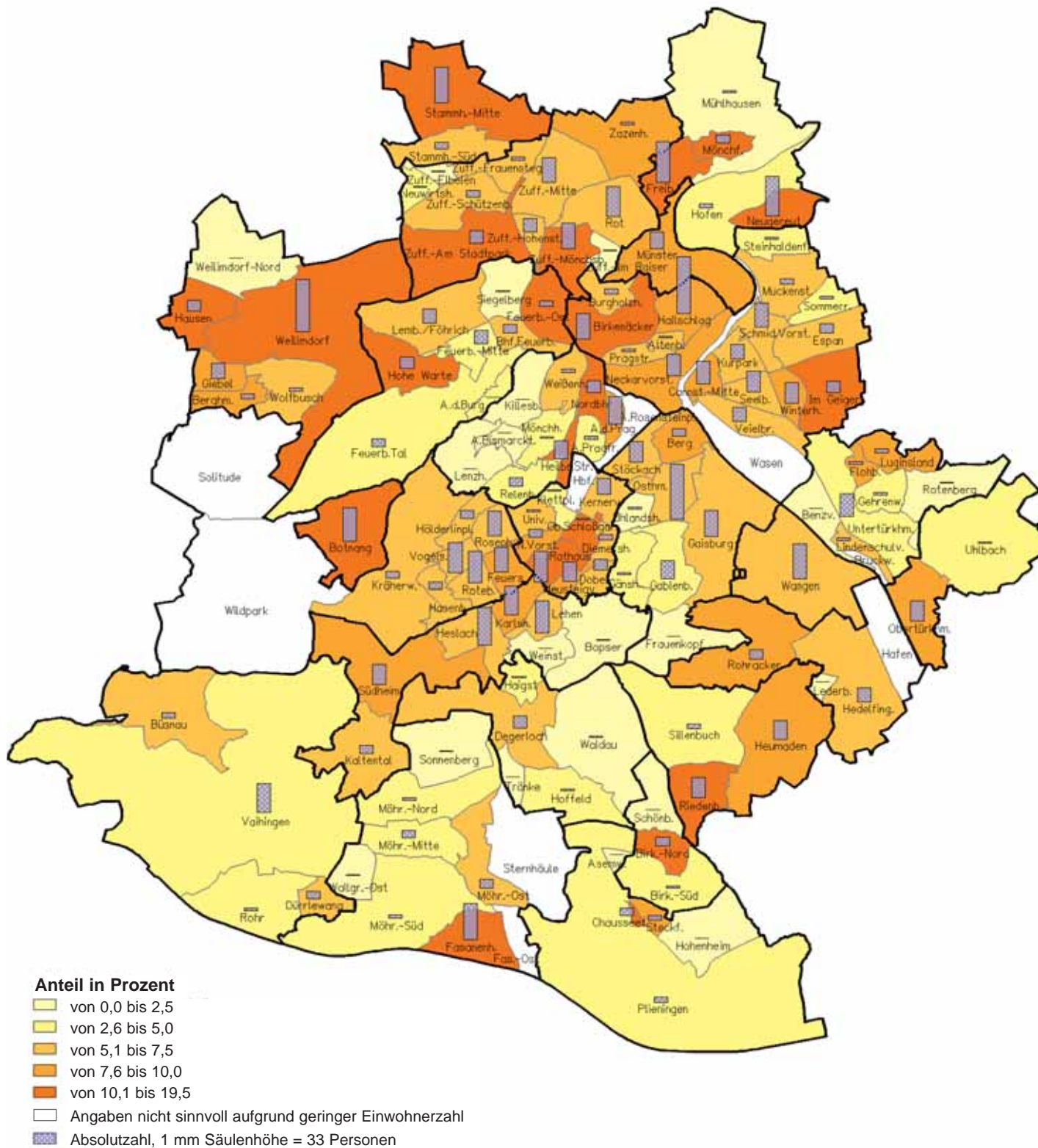
Die höchste Absolutzahl an nicht deutschen HLU-Empfängern findet man in den Stadtteilen Hallschlag (346 Personen) und Ostheim (336 Personen).

Keine nicht deutschen HLU-Empfänger weisen die Stadtteile Am Bismarckturm, Asemwald, Hohenheim, Lederberg, Killesberg, Tränke und Weilmendorf-Nord auf. Sehr niedrig sind auch die Werte in den Stadtteilen Weinsteige (0,6 Prozent), Schönberg (1 Prozent) und Wallgraben-Ost (1,1 Prozent). Tränke, Weilmendorf-Nord und Wallgraben-Ost sind Gewerbegebiete und somit als Sonderfälle zu betrachten.

Eine Sonderstellung haben die Stadtteile Flohberg, Luginsland und Zazenhausen. Diese weisen in Bezug auf die Gesamtbevölkerung niedrige HLU-Anteile gesamt auf, bei den nicht deutschen Einwohnern sind sie dagegen deutlich höher. Allerdings basieren die Werte hier jeweils auf kleinen absoluten Zahlen und sind daher mit Vorsicht zu interpretieren.

Die Stadtteile mit einem hohen Anteil nicht deutscher HLU-Empfänger erscheinen weitläufiger im Stadtgebiet verteilt, als dies bei den HLU-Empfängern gesamt der Fall ist. Ein Schwerpunkt liegt im Stuttgarter Nordwesten mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent nicht deutscher HLU-Empfänger. Dieses Gebiet verläuft von Hausen über Birkenäcker bis zur Heilbronner Straße. Ein weiterer Schwerpunkt findet sich im Stuttgarter Süden in den Stadtteilen Fasanenhof, Chausseefeld, Birkach-Nord und Riedenberg und entlang des Neckars in Bad Cannstatt, sowie Münster und Berg.

Karte 3:  
HLU-Empfänger - nicht deutsch zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



Tabelle 3:  
HLU-Empfänger - nicht deutsch zum 31.12.2004 <sup>10</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Mitte</b>	Oberer Schlossgarten	11	106	10,4
	Rathaus	189	1.562	12,1
	Neue Vorstadt	46	458	10,0
	Universität	13	237	5,5
	Klettplatz	6	132	4,5
	Kernerviertel	97	1.456	6,7
	Diemershalde	36	521	6,9
	Dobel	68	975	7,0
	Heusteigviertel	119	1.258	9,5
<b>Nord</b>	Relenberg	51	1.072	4,8
	Lenzhalde	3	251	1,2
	Am Bismarckturm	<3	32	0
	Killesberg	<3	88	0
	Weißenhof	20	280	7,1
	Nordbahnhof	75	701	10,7
	Am Pragfriedhof	19	401	4,7
	Auf der Prag	164	2.084	7,9
	Mönchhalde	9	295	3,1
Heilbronner Straße	108	965	11,2	
<b>Ost</b>	Gänsheide	12	412	2,9
	Umlandshöhe	11	520	2,1
	Stöckach	128	1.786	7,2
	Berg	43	497	8,7
	Ostheim	336	4.825	7,0
	Gaisburg	161	2.193	7,3
	Gablenberg	110	2.406	4,6
	Frauenkopf	<3	47	2,1
	Bopser	5	402	1,2
<b>Süd</b>	Lehen	192	2.832	6,8
	Weinsteige	<3	171	0,6
	Karlshöhe	170	1.937	8,8
	Heslach	227	3.777	6,0
	Südheim	122	1.554	7,9
	Kaltental	50	874	5,7
<b>West</b>	Kräherwald	38	727	5,2
	Hölderlinplatz	47	751	6,3
	Rosenberg	150	2.257	6,6
	Feuersee	148	1.497	9,9
	Rotebühl	191	2.814	6,8
	Vogelsang	181	2.433	7,4
	Hasenberg	43	751	5,7

<sup>10</sup> 82 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	32	493	6,5
	Schmidener Vorstadt	145	2.137	6,8
	Espan	56	970	5,8
	Kurpark	88	1.385	6,4
	Cannstatt-Mitte	138	1.560	8,8
	Seelberg	126	2.014	6,3
	Winterhalde	126	1.314	9,6
	Veielbrunnen	82	1.181	6,9
	Im Geiger	71	705	10,1
	Neckarvorstadt	130	1.641	7,9
	Pragstraße	15	227	6,6
	Altenburg	11	205	5,4
	Hallschlag	346	3.693	9,4
	Birkenäcker	154	789	19,5
	Burgholzhof	32	514	6,2
	Sommerrain	14	438	3,2
	Steinhaldenfeld	12	278	4,3
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	51	307	16,6
	Birkach-Süd	14	364	3,8
	Schönberg	<3	101	1,0
<b>Botnang</b>	Botnang	205	1.870	11,0
<b>Degerloch</b>	Degerloch	74	1.400	5,3
	Waldau	6	320	1,9
	Tränke	<3	39	0
	Haigst	7	154	4,5
	Hoffeld	12	427	2,8
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	33	270	12,2
	Siegelberg	4	244	1,6
	Bahnhof Feuerbach	55	873	6,3
	Feuerbach-Mitte	81	2.192	3,7
	Lemberg/Föhrich	88	1.375	6,4
	Hohe Warte	73	606	12,0
	Feuerbacher Tal	47	1.129	4,2
	An der Burg	<3	66	3,0
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	87	1.499	5,8
	Lederberg	<3	38	0
	Rohracker	55	589	9,3
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	15	376	4,0
	Möhringen-Mitte	47	1.199	3,9
	Wallgraben-Ost	<3	94	1,1
	Möhringen-Süd	17	420	4,0
	Möhringen-Ost	52	873	6,0
	Fasanenhof	220	1.304	16,9
	Sonnenberg	5	225	2,2
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	9	432	2,1
	Freiberg	248	1.372	18,1
	Mönchfeld	52	471	11,0
	Hofen	22	552	4,0
	Neugereut	236	1.712	13,8
<b>Münster</b>	Münster	100	1.262	7,9
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	121	1.536	7,9
	Uhlbach	10	332	3,0



Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	32	926	3,5
	Chausseefeld	47	318	14,8
	Steckfeld	26	340	7,6
	Asemwald	<3	114	0
	Hohenheim	<3	185	0
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	27	602	4,5
	Heumaden	112	1.345	8,3
	Riedenberg	123	888	13,9
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	40	678	5,9
	Stammheim-Mitte	218	1.236	17,6
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	14	465	3,0
	Flohberg	12	124	9,7
	Untertürkheim	136	2.905	4,7
	Benzviertel	3	156	1,9
	Lindenschulviertel	17	245	6,9
	Luginsland	23	251	9,2
	Rotenberg	<3	40	2,5
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	175	5.807	3,0
	Büsnau	31	515	6,0
	Rohr	18	676	2,7
	Dürtlewang	44	631	7,0
<b>Wangen</b>	Wangen	214	3.036	7,0
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	318	3.058	10,4
	Weilimdorf-Nord	<3	166	0
	Bergheim	28	329	8,5
	Giebel	94	956	9,8
	Hausen	63	583	10,8
	Wolfbusch	18	296	6,1
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	78	721	10,8
	Zuffenhausen-Schützenbühl	42	613	6,9
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	83	2,4
	Zuffenhausen-Frauensteg	20	342	5,8
	Zuffenhausen-Mitte	149	1.975	7,5
	Zuffenhausen-Hohenstein	79	1.287	6,1
	Zuffenhausen-Mönchsberg	156	1.324	11,8
	Zuffenhausen-Im Raiser	3	225	1,3
	Neuwirtshaus	<3	39	2,6
	Rot	182	2.663	6,8
Zazenhausen	17	221	7,7	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.4 Auswertung:

### HLU-Empfänger - Haushalte mit Kindern zum 31.12.2004

Insgesamt beziehen zum Stichtag 31.12.2004 insgesamt 4.330 Haushalte mit Kindern im Stadtgebiet Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 7,9 Prozent aller Haushalte mit Kindern in Stuttgart. Der Anteil an Haushalten mit Kindern, die Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, ist somit deutlich höher als der Anteil der gesamten HLU- Empfänger.

In den einzelnen Stadtteilen variieren die Anteile der Haushalte mit Kindern im HLU-Bezug an der Gesamtzahl an Haushalten mit Kindern zwischen 0 und mehr als 25 Prozent.

Die höchsten prozentualen Anteile an Haushalten mit Kindern im HLU-Bezug an allen Haushalten mit Kindern weisen die Stadtteile Rathaus (26,1 Prozent), Heilbronner Straße (19,5 Prozent), Hallschlag (16,5 Prozent) und Pragstraße (16,2 Prozent) auf.

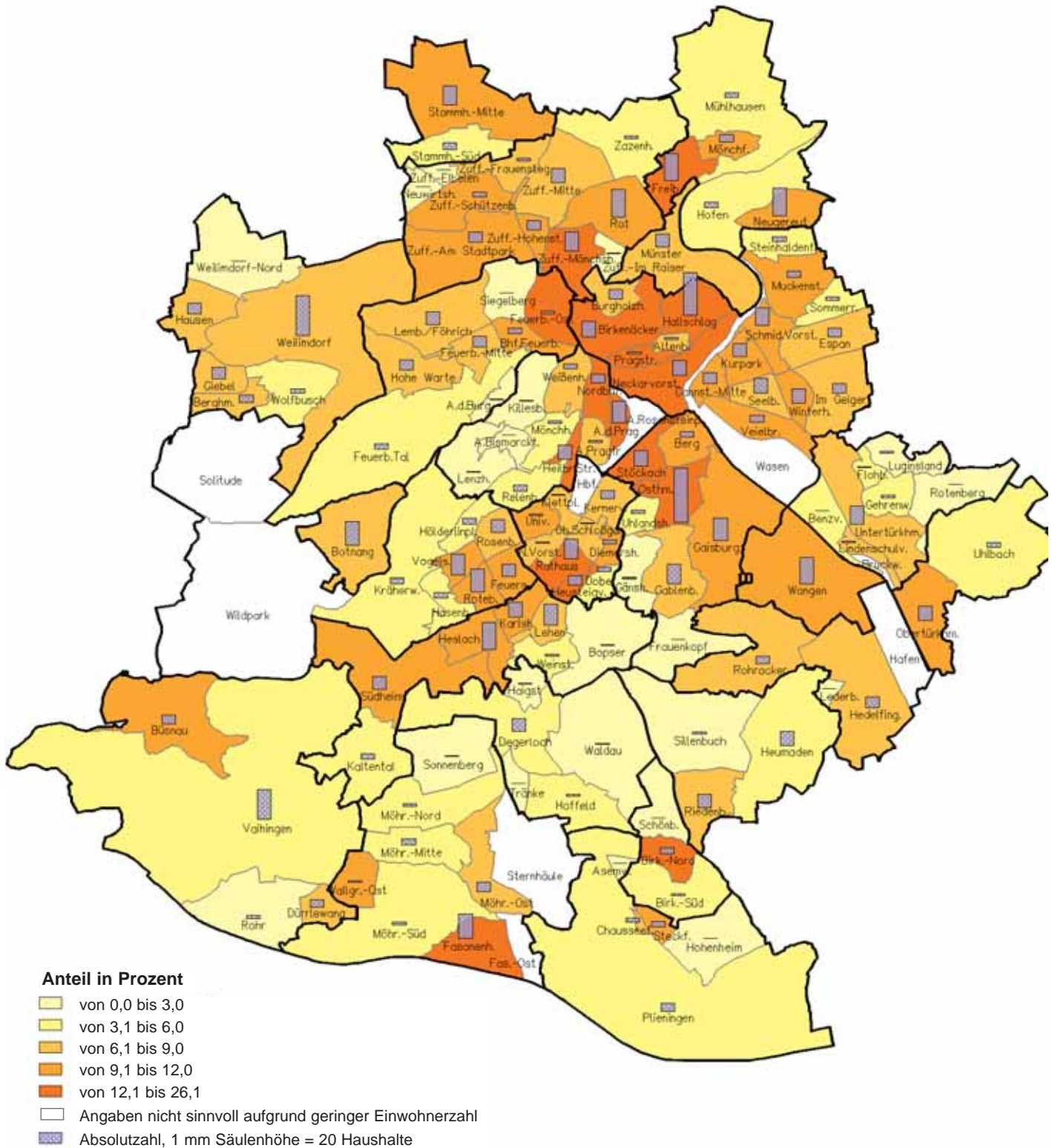
Höchste Absolutzahlen liegen in den Stadtteilen Ostheim (196 Haushalte), Hallschlag (155 Haushalte) und Weilimdorf (144 Haushalte) vor.

Keine Haushalte im HLU-Bezug mit Kindern weisen die Stadtteile Am Bismarckturm, Frauenkopf, Schönberg, Tränke, Asemwald, Hohenheim, Rotenberg, Weilimdorf-Nord und Zuffenhausen-Elbelen auf. Tränke und Weilimdorf-Nord bilden als Gewerbegebiete Sonderfälle.

Bei der Verteilung der Stadtteile, die einen hohen Anteil an Haushalten mit Kindern aufweisen, die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, fällt eine stärkere Konzentration als bei den HLU-Empfängern gesamt im Stuttgarter Nordosten und Innenstadtbereich auf.

Karte 4:

HLU-Empfänger - Haushalte mit Kindern zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



Tabelle 4:  
 HLU-Empfänger - Haushalte mit Kindern zum 31.12.2004 <sup>11</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	3	35	8,6
	Rathaus	71	272	26,1
	Neue Vorstadt	4	57	7,0
	Universität	6	51	11,8
	Klettplatz	<3	16	6,3
	Kernerviertel	30	358	8,4
	Diemershalde	16	153	10,5
	Dobel	17	303	5,6
	Heusteigviertel	31	254	12,2
Nord	Relenberg	21	468	4,5
	Lenzhalde	3	239	1,3
	Am Bismarckturm	<3	33	0
	Killesberg	<3	150	1,3
	Weißenhof	16	226	7,1
	Nordbahnhof	30	206	14,6
	Am Pragfriedhof	6	72	8,3
	Auf der Prag	78	490	15,9
	Mönchhalde	9	261	3,4
Ost	Heilbronner Straße	50	256	19,5
	Gänsheide	7	327	2,1
	Uhlandshöhe	14	240	5,8
	Stöckach	52	422	12,3
	Berg	19	181	10,5
	Ostheim	196	1.466	13,4
	Gaisburg	81	787	10,3
	Gablenberg	68	882	7,7
	Frauenkopf	<3	69	0
Süd	Bopser	<3	253	0,8
	Lehen	75	862	8,7
	Weinsteige	6	164	3,7
	Karlshöhe	52	443	11,7
	Heslach	96	955	10,1
	Südheim	46	445	10,3
	Kaltental	21	513	4,1
West	Kräherwald	19	569	3,3
	Hölderlinplatz	22	426	5,2
	Rosenberg	46	639	7,2
	Feuersee	43	411	10,5
	Rotebühl	81	741	10,9
	Vogelsang	76	743	10,2
	Hasenberg	19	367	5,2

<sup>11</sup> 38 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	24	246	9,8
	Schmidener Vorstadt	64	630	10,2
	Espan	33	460	7,2
	Kurpark	46	499	9,2
	Cannstatt-Mitte	41	385	10,6
	Seelberg	52	709	7,3
	Winterhalde	51	455	11,2
	Veielbrunnen	25	216	11,6
	Im Geiger	33	455	7,3
	Neckarvorstadt	56	384	14,6
	Pragstraße	6	37	16,2
	Altenburg	8	126	6,3
	Hallschlag	155	942	16,5
	Birkenäcker	57	467	12,2
	Burgholzhof	32	356	9,0
	Sommerrain	11	290	3,8
	Steinhaldenfeld	17	349	4,9
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	23	178	12,9
	Birkach-Süd	8	261	3,1
	Schönberg	<3	133	0
<b>Botnang</b>	Botnang	84	1.207	7,0
<b>Degerloch</b>	Degerloch	47	836	5,6
	Waldau	<3	351	0,6
	Tränke	<3	21	0
	Haigst	<3	143	1,4
	Hoffeld	9	223	4,0
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	9	62	14,5
	Siegelberg	<3	81	2,5
	Bahnhof Feuerbach	20	210	9,5
	Feuerbach-Mitte	39	637	6,1
	Lemberg/Föhrich	46	677	6,8
	Hohe Warte	35	400	8,8
	Feuerbacher Tal	20	482	4,1
	An der Burg	<3	94	1,1
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	39	537	7,3
	Lederberg	<3	56	1,8
	Rohracker	28	369	7,6
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	11	268	4,1
	Möhringen-Mitte	21	573	3,7
	Wallgraben-Ost	4	37	10,8
	Möhringen-Süd	11	317	3,5
	Möhringen-Ost	35	576	6,1
	Fasanenhof	89	659	13,5
	Sonnenberg	3	377	0,8
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	17	345	4,9
	Freiberg	98	774	12,7
	Mönchfeld	28	241	11,6
	Hofen	18	382	4,7
	Neugereut	101	950	10,6
<b>Münster</b>	Münster	47	643	7,3
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	51	519	9,8
	Uhlbach	16	328	4,9

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	27	722	3,7
	Chausseefeld	15	166	9,0
	Steckfeld	21	206	10,2
	Asemwald	<3	56	0
	Hohenheim	<3	17	0
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	8	747	1,1
	Heumaden	51	893	5,7
	Riedenberg	48	634	7,6
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	23	577	4,0
	Stammheim-Mitte	68	743	9,2
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	10	303	3,3
	Flohberg	4	117	3,4
	Untertürkheim	65	762	8,5
	Benzviertel	<3	21	4,8
	Lindenschulviertel	5	66	7,6
	Luginsland	7	275	2,5
	Rotenberg	<3	78	0
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	109	2.753	4,0
	Büsnau	30	286	10,5
	Rohr	13	653	2,0
	Dürtlewang	26	329	7,9
<b>Wangen</b>	Wangen	92	815	11,3
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	144	1.870	7,7
	Weilimdorf-Nord	<3	25	0
	Bergheim	26	297	8,8
	Giebel	40	467	8,6
	Hausen	38	471	8,1
	Wolfbusch	15	292	5,1
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	36	330	10,9
	Zuffenhausen-Schützenbühl	17	160	10,6
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	44	0
	Zuffenhausen-Frauensteg	11	154	7,1
	Zuffenhausen-Mitte	53	691	7,7
	Zuffenhausen-Hohenstein	35	374	9,4
	Zuffenhausen-Mönchsberg	68	532	12,8
	Zuffenhausen-Im Raiser	<3	167	1,2
	Neuwirtshaus	<3	86	2,3
	Rot	100	962	10,4
Zazenhausen	9	221	4,1	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.5 Auswertung: HLU-Empfänger - Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand zum 31.12.2004

Insgesamt beziehen zum 31.12.2004 in Stuttgart 2.662 Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 21,4 Prozent aller allein erziehenden Haushalte.

Allein Erziehende scheinen also im Vergleich zu 7,9 Prozent der Gesamthaushalte mit Kindern in Stuttgart im HLU-Bezug ausgesprochen häufig HLU zu beziehen. In der alleinigen Versorgung von Kindern liegt anhand der vorliegenden Daten ein großes Risiko, zumindest zeitweise Transferleistungen beziehen zu müssen.

Der Anteil der allein erziehenden Haushalte im HLU-Bezug verläuft von 0 Prozent bis zu 49,6 Prozent.

Die höchsten prozentualen Anteile weisen die Stadtteile Auf der Prag (49,6 Prozent), Rathaus (44,4 Prozent), Hausen (41,1 Prozent) und Nordbahnhof (40,5 Prozent) auf. Aber auch in den Stadtteilen Universität (37,5 Prozent), Heilbronner Straße (37 Prozent), Hallschlag (36,7 Prozent), Stöckach (36,2 Prozent) und Birkenäcker (35,4 Prozent) beläuft sich der Anteil auf mehr als 35 Prozent. Auch Veielbrunnen und Winterhalde erreichen Anteile von mehr als 30 Prozent. Der Stadtteil Universität ist als Sondernutzungsgebiet ein Sonderfall.

Außerdem beziehen in Hausen, Büsnau, Steckfeld sowie Wangen allein Erziehende überdurchschnittlich häufig Hilfe zum Lebensunterhalt. Auch in den Stadtteilen Birkach-Nord, Fasanenhof, Freiberg, Feuerbach-Ost, Heusteigviertel und Neckarvorstadt liegen die HLU-Anteile bei den allein Erziehenden deutlich höher.

Der höchste absolute Wert ist mit 144 Haushalten mit allein erziehendem Haushaltsvorstand im HLU-Bezug im Stadtteil Ostheim zu finden. Außerdem gibt es eine hohe absolute Anzahl allein erziehender Haushalte im HLU-Bezug im Stadtteil Hallschlag (88 Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand).

Keine Haushalte mit alleinerziehendem Haushaltsvorstand im HLU-Bezug weisen die Stadtteile Am Bismarckturm, Auf der Prag, Frauenkopf, Schönberg, Siegelberg, Klettplatz und Tränke auf. Tränke ist ein Gewerbe- und Klettplatz ein Sondernutzungsgebiet. Diese Stadtteile sind damit als Sonderfall zu werten.

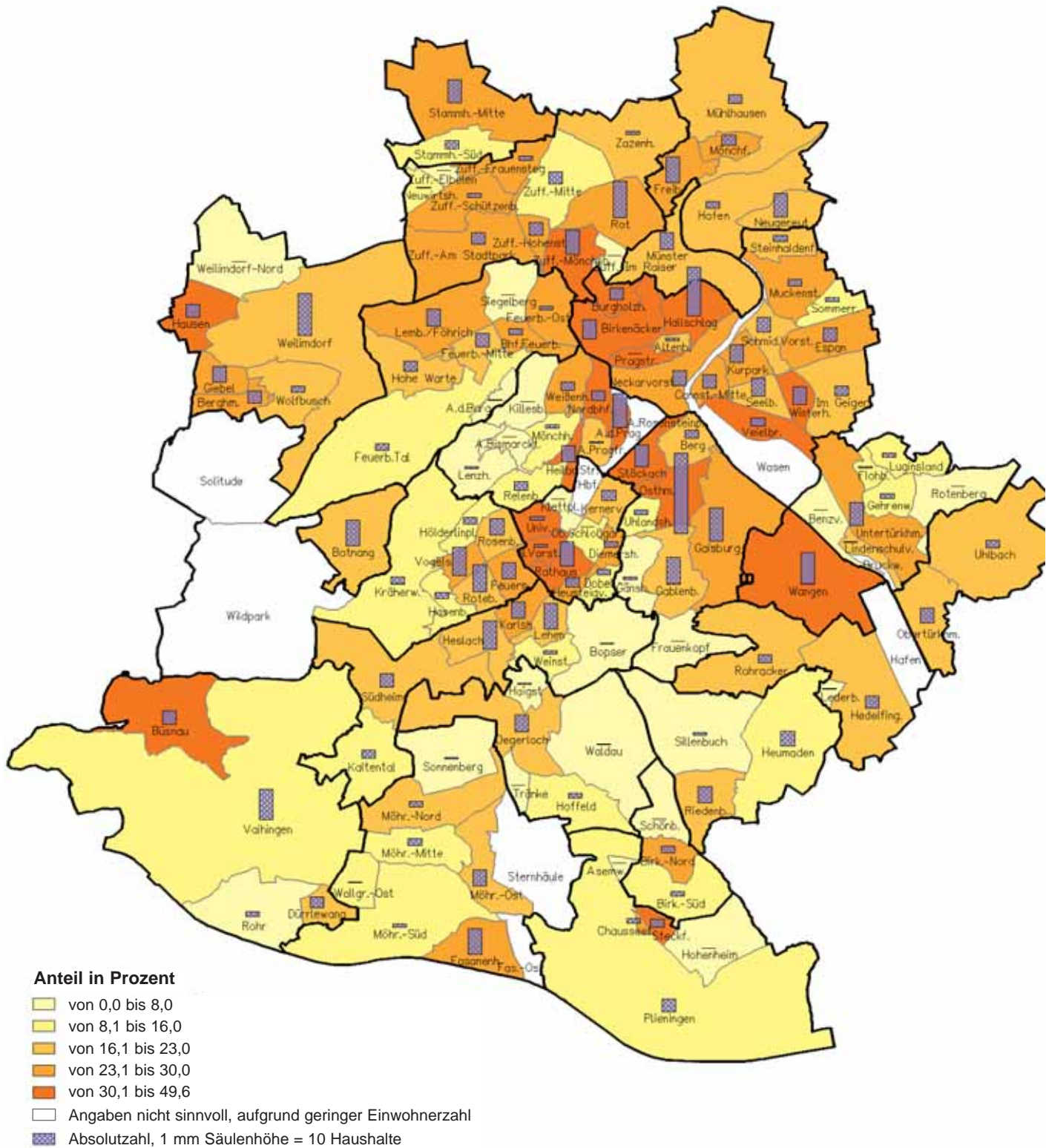
Zum Teil ist in den einzelnen Stadtteilen die Zahl der allein erziehenden Haushalte sehr niedrig, so dass die Prozentanteile mit Vorsicht interpretiert werden müssen (Pragstraße, Hohenheim etc.). Zufenhausen-Im Raiser, als neueres Aufsiedlungsgebiet mit der Möglichkeit zum verbilligten Erwerb von Wohneigentum für Familien, gehört zu den Stadtteilen mit sehr niedrigen Anteilen, ebenso wie ein Großteil der Halbhöhen- und Höhenwohnlagen vorrangig im Stuttgarter Süden (z. B. Frauenkopf, Am Bismarckturm und Asemwald).

Die Verteilung der Stadtteile mit hohem Anteil allein erziehender Haushalte im HLU-Bezug ähnelt dem Muster der Verteilung bei den Haushalten mit Kindern im HLU-Bezug. Auch hier zeigt sich eine starke Konzentration in den Stadtteilen nördlich und nordöstlich der Innenstadt sowie im Stadtzentrum selbst. Als "Inseln" mit deutlich erhöhten Anteilen von allein erziehenden Haushalten im HLU-Bezug erscheinen die in Stadtrandnähe gelegenen Stadtteile Büsnau, Hausen und Steckfeld.



Karte 5:

HLU-Empfänger - Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



Tabelle 5:

HLU-Empfänger - Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand zum 31.12.2004 <sup>12</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	<3	8	12,5
	Rathaus	44	99	44,4
	Neue Vorstadt	4	13	30,8
	Universität	6	16	37,5
	Klettplatz	<3	3	0
	Kernerviertel	18	95	18,9
	Diemershalde	10	38	26,3
	Dobel	10	74	13,5
	Heusteigviertel	16	65	24,6
Nord	Relenberg	15	122	12,3
	Lenzhalde	3	45	6,7
	Am Bismarckturn	<3	7	0
	Killesberg	<3	25	4,0
	Weißenhof	15	59	25,4
	Nordbahnhof	17	42	40,5
	Am Pragfriedhof	<3	10	20,0
	Auf der Prag	61	123	49,6
	Mönchhalde	6	62	9,7
Heilbronner Straße	27	73	37,0	
Ost	Gänsheide	5	72	6,9
	Umlandshöhe	8	54	14,8
	Stöckach	38	105	36,2
	Berg	15	71	21,1
	Ostheim	144	479	30,1
	Gaisburg	60	210	28,6
	Gablenberg	48	213	22,5
	Frauenkopf	<3	14	0
	Süd	Bopser	<3	45
Lehen	47	252	18,7	
Weinsteige	6	40	15,0	
Karlshöhe	29	103	28,2	
Heslach	51	227	22,5	
Südheim	24	117	20,5	
Kaltental	14	104	13,5	
West	Kräherwald	12	125	9,6
	Hölderlinplatz	13	106	12,3
	Rosenberg	30	161	18,6
	Feuersee	29	123	23,6
	Rotebühl	48	211	22,7
	Vogelsang	51	196	26,0
	Hasenberg	11	88	12,5

<sup>12</sup> 29 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	13	55	23,6
	Schmidener Vorstadt	27	132	20,5
	Espan	25	98	25,5
	Kurpark	32	120	26,7
	Cannstatt-Mitte	24	98	24,5
	Seelberg	33	189	17,5
	Winterhalde	31	95	32,6
	Veielbrunnen	15	49	30,6
	Im Geiger	18	108	16,7
	Neckarvorstadt	27	93	29,0
	Pragstraße	<3	3	33,3
	Altenburg	5	24	20,8
	Hallschlag	88	240	36,7
	Birkenäcker	35	99	35,4
	Burgholzhof	20	64	31,3
	Sommerrain	7	47	14,9
	Steinhaldenfeld	11	54	20,4
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	12	50	24,0
	Birkach-Süd	8	53	15,1
	Schönberg	<3	24	0
<b>Botnang</b>	Botnang	46	234	19,7
<b>Degerloch</b>	Degerloch	31	185	16,8
	Waldau	<3	59	1,7
	Tränke	<3	7	0
	Haigst	<3	33	6,1
	Hoffeld	8	55	14,5
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	6	21	28,6
	Siegelberg	<3	8	0
	Bahnhof Feuerbach	11	38	28,9
	Feuerbach-Mitte	24	136	17,6
	Lemberg/Föhrich	30	126	23,8
	Hohe Warte	19	84	22,6
	Feuerbacher Tal	12	93	12,9
	An der Burg	<3	21	4,8
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	22	124	17,7
	Lederberg	<3	14	7,1
	Rohracker	14	79	17,7
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	10	60	16,7
	Möhringen-Mitte	12	104	11,5
	Wallgraben-Ost	<3	9	11,1
	Möhringen-Süd	7	61	11,5
	Möhringen-Ost	30	148	20,3
	Fasanenhof	47	168	28,0
	Sonnenberg	3	66	4,5
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	16	82	19,5
	Freiberg	47	166	28,3
	Mönchfeld	18	68	26,5
	Hofen	12	72	16,7
	Neugereut	43	201	21,4
<b>Münster</b>	Münster	31	152	20,4
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	27	122	22,1
	Uhlbach	14	69	20,3

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	23	151	15,2
	Chausseefeld	8	32	25,0
	Steckfeld	15	49	30,6
	Asemwald	<3	21	0
	Hohenheim	<3	<3	0
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	5	187	2,7
	Heumaden	27	196	13,8
	Riedenberg	29	143	20,3
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	15	109	13,8
	Stammheim-Mitte	42	149	28,2
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	9	61	14,8
	Flohberg	<3	19	10,5
	Untertürkheim	41	163	25,2
	Benzviertel	<3	3	0
	Lindenschulviertel	<3	6	16,7
	Luginsland	6	54	11,1
	Rotenberg	<3	14	0
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	55	528	10,4
	Büsnau	24	74	32,4
	Rohr	8	101	7,9
	Dürtlewang	19	98	19,4
<b>Wangen</b>	Wangen	57	172	33,1
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	75	333	22,5
	Weilimdorf-Nord	<3	3	0
	Bergheim	22	82	26,8
	Giebel	28	105	26,7
	Hausen	23	56	41,1
	Wolfbusch	11	53	20,8
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	21	74	28,4
	Zuffenhausen-Schützenbühl	8	32	25,0
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	11	0
	Zuffenhausen-Frauensteg	8	31	25,8
	Zuffenhausen-Mitte	22	146	15,1
	Zuffenhausen-Hohenstein	23	80	28,8
	Zuffenhausen-Mönchsberg	44	126	34,9
	Zuffenhausen-Im Raiser	<3	14	0
	Neuwirtshaus	<3	12	8,3
	Rot	66	269	24,5
Zazenhausen	6	35	17,1	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.6 Auswertung: HLU-Empfänger - Kinder von 0 bis unter 6 Jahren zum 31.12.2004

Zum 31.12.2004 leben in Stuttgart 30.456 Kinder im nicht schulpflichtigen Alter von 0 bis unter 6 Jahren. Davon beziehen 3.271 Kinder Hilfe zum Lebensunterhalt, das entspricht einem Anteil von 10,7 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe im Stadtgebiet. Im Vergleich zum Anteil der HLU-Empfänger gesamt mit 4,1 Prozent an der Bevölkerung sind Kinder dieser Altersgruppe überproportional häufig von HLU-Bezug betroffen.

Die höchsten Anteile an Kindern von 0 bis unter 6 Jahren im HLU-Bezug sind in den Stadtteilen Feuerbach-Ost (28,9 Prozent), Heilbronner Straße (32 Prozent), Rathaus (35 Prozent) und Klettplatz (42,9 Prozent) zu finden. Der Stadtteil Klettplatz wird als Sonderfall gewertet, da dieser Stadtteil ein Sondernutzungsgebiet ist und hier nur sieben Kinder im Alter von unter sechs Jahren leben. Der Stadtteil Feuerbach-Ost ist als Gewerbegebiet ebenfalls schwer zu bewerten. Deutlich erhöhte Anteile an kleinen Kindern im HLU-Bezug haben auch die Stadtteile Nordbahnhof (21,5 Prozent), Auf der Prag (21,2 Prozent), Pragstraße (20,8 Prozent), Hallschlag (21,5 Prozent) und Birkach-Nord (22,3 Prozent).

Die meisten Kinder im Alter von 0 bis unter 6 Jahren, die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, leben absolut gesehen in den Stadtteilen Ostheim (141 Kinder) und Hallschlag (124 Kinder).

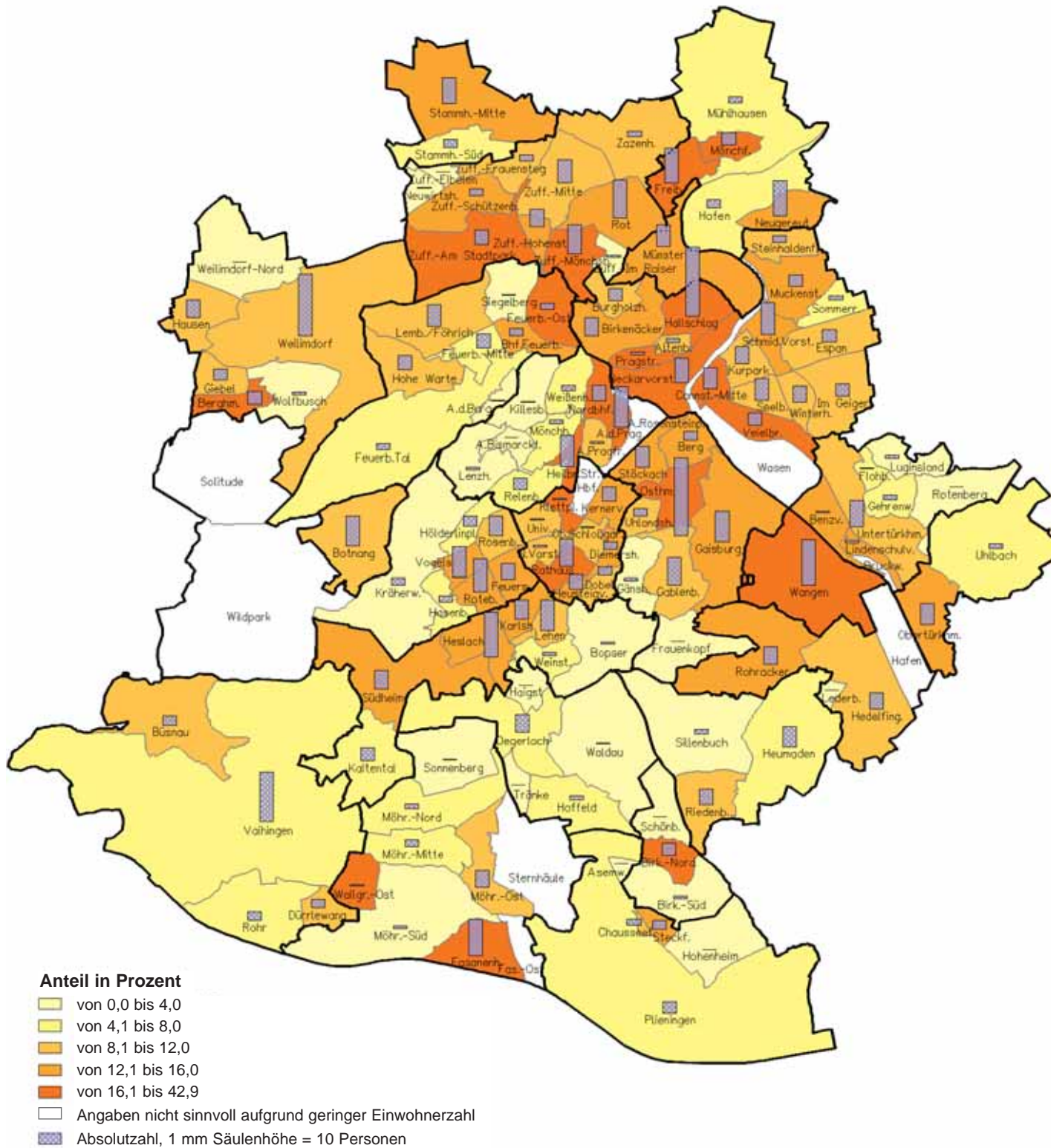
Keine Kinder von 0 bis unter 6 Jahren im HLU Bezug weisen die Stadtteile Am Bismarckturm, Frauenkopf, Schönberg, Tränke, Lederberg, Asemwald, Hohenheim, Rotenberg, Weilimdorf-Nord, Zuffenhausen-Elbelen, Sonnenberg und Waldau auf. Die Stadtteile Tränke und Weilimdorf-Nord sind Gebiete mit überwiegend gewerblicher Nutzung und daher von einer Bewertung auszuschließen.

Die Verteilung der Stadtteile mit hohem Anteil von Kindern unter 6 Jahren im HLU-Bezug ähnelt dem Verteilungsmuster der Haushalte mit Kindern im HLU-Bezug. Die Stadtteile liegen im Innenstadtbereich und nördlich des Bahnhofs. Aber auch im Norden Stuttgarts finden sich Stadtteile, in denen ein deutlich erhöhter Anteil an Kindern von 0 bis unter 6 Jahren HLU beziehen. Am Neckar entlang konzentrieren sich ebenfalls Stadtteile mit hohem bis sehr hohem Anteil von nichtschulpflichtigen Kindern im HLU-Bezug. Einzelne "Inseln" im Süden des Stadtgebiets (Fasanenhof, Birkach-Nord) und eine im Westen (Bergheim) weisen ebenfalls einen deutlich erhöhten Anteil an kleinen Kindern im HLU-Bezug auf.



Karte 6:

HLU-Empfänger - Kinder von 0 bis unter 6 Jahren zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung





Tabelle 6:

HLU-Empfänger - Kinder von 0 bis unter 6 Jahren zum 31.12.2004 <sup>13</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	<3	23	8,7
	Rathaus	49	140	35,0
	Neue Vorstadt	4	36	11,1
	Universität	<3	22	9,1
	Klettplatz	3	7	42,9
	Kernerviertel	26	197	13,2
	Diemershalde	14	98	14,3
	Dobel	15	166	9,0
	Heusteigviertel	26	169	15,4
Nord	Relenberg	20	304	6,6
	Lenzhalde	4	131	3,1
	Am Bismarckturm	<3	13	0
	Killesberg	<3	86	2,3
	Weißenhof	10	126	7,9
	Nordbahnhof	29	135	21,5
	Am Pragfriedhof	4	46	8,7
	Auf der Prag	73	345	21,2
	Mönchhalde	7	134	5,2
Heilbronner Straße	55	172	32,0	
Ost	Gänsheide	5	182	2,7
	Umlandshöhe	14	119	11,8
	Stöckach	37	260	14,2
	Berg	16	104	15,4
	Ostheim	141	764	18,5
	Gaisburg	55	415	13,3
	Gablenberg	49	509	9,6
	Frauenkopf	<3	43	0
	Süd	Bopser	3	168
Lehen	55	542	10,1	
Weinsteige	6	84	7,1	
Karlshöhe	35	235	14,9	
Heslach	81	581	13,9	
Südheim	33	254	13,0	
Kaltental	24	318	7,5	
West	Kräherwald	12	315	3,8
	Hölderlinplatz	18	254	7,1
	Rosenberg	36	375	9,6
	Feuersee	28	210	13,3
	Rotebühl	58	449	12,9
	Vogelsang	55	415	13,3
	Hasenberg	11	227	4,8

<sup>13</sup> 38 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	21	145	14,5
	Schmidener Vorstadt	58	395	14,7
	Espan	22	247	8,9
	Kurpark	30	282	10,6
	Cannstatt-Mitte	38	220	17,3
	Seelberg	40	427	9,4
	Winterhalde	29	280	10,4
	Veielbrunnen	23	127	18,1
	Im Geiger	23	243	9,5
	Neckarvorstadt	44	224	19,6
	Pragstraße	5	24	20,8
	Altenburg	7	80	8,8
	Hallschlag	124	578	21,5
	Birkenäcker	34	223	15,2
	Burgholzhof	23	247	9,3
	Sommerrain	8	168	4,8
	Steinhaldenfeld	12	131	9,2
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	23	103	22,3
	Birkach-Süd	5	138	3,6
	Schönberg	<3	89	0
<b>Botnang</b>	Botnang	53	637	8,3
<b>Degerloch</b>	Degerloch	31	462	6,7
	Waldau	<3	203	0,5
	Tränke	<3	7	0
	Haigst	<3	83	1,2
	Hoffeld	7	100	7,0
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	11	38	28,9
	Siegelberg	<3	42	2,4
	Bahnhof Feuerbach	13	107	12,1
	Feuerbach-Mitte	26	359	7,2
	Lemberg/Föhrich	38	387	9,8
	Hohe Warte	26	237	11,0
	Feuerbacher Tal	11	255	4,3
	An der Burg	<3	51	2,0
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	29	257	11,3
	Lederberg	<3	20	0
	Rohracker	31	196	15,8
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	9	163	5,5
	Möhringen-Mitte	12	293	4,1
	Wallgraben-Ost	3	17	17,6
	Möhringen-Süd	6	178	3,4
	Möhringen-Ost	30	319	9,4
	Fasanenhof	66	341	19,4
	Sonnenberg	<3	220	0,5
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	11	183	6,0
	Freiberg	62	333	18,6
	Mönchfeld	23	131	17,6
	Hofen	15	192	7,8
	Neugereut	64	427	15,0
<b>Münster</b>	Münster	39	314	12,4
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	39	279	14,0
	Uhlbach	9	185	4,9

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	21	369	5,7
	Chausseefeld	11	94	11,7
	Steckfeld	15	114	13,2
	Asemwald	<3	31	0
	Hohenheim	<3	12	0
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	8	373	2,1
	Heumaden	37	488	7,6
	Riedenberg	28	289	9,7
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	14	249	5,6
	Stammheim-Mitte	47	349	13,5
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	8	164	4,9
	Flohberg	<3	48	4,2
	Untertürkheim	47	423	11,1
	Benzviertel	<3	13	15,4
	Lindenschulviertel	5	37	13,5
	Luginsland	4	127	3,1
	Rotenberg	<3	30	0
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	89	1.632	5,5
	Büsnau	17	153	11,1
	Rohr	16	391	4,1
	Dürtlewang	15	160	9,4
<b>Wangen</b>	Wangen	81	503	16,1
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	111	1.001	11,1
	Weilimdorf-Nord	<3	13	0
	Bergheim	24	134	17,9
	Giebel	19	236	8,1
	Hausen	32	266	12,0
	Wolfbusch	5	127	3,9
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	26	156	16,7
	Zuffenhausen-Schützenbühl	13	93	14,0
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	28	0
	Zuffenhausen-Frauensteg	11	98	11,2
	Zuffenhausen-Mitte	41	403	10,2
	Zuffenhausen-Hohenstein	32	212	15,1
	Zuffenhausen-Mönchsberg	53	303	17,5
	Zuffenhausen-Im Raiser	3	134	2,2
	Neuwirtshaus	<3	30	3,3
	Rot	68	508	13,4
Zazenhausen	10	105	9,5	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.7 Auswertung:

### HLU-Empfänger - Kinder von 6 bis unter 18 Jahren zum 31.12.2004

Zum 31.12.2004 beziehen in Stuttgart 4.803 Kinder von 6 bis unter 18 Jahren Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 7,9 Prozent aller Kinder von 6 bis unter 18 Jahren im Stadtgebiet. Im Vergleich zum Gesamtanteil der HLU-Empfänger an der Bevölkerung mit 4,1 Prozent kann auch hier festgestellt werden, dass Kinder von 6 bis unter 18 Jahren überproportional häufig von HLU-Bezug betroffen sind.

Der Anteil der Kinder von 6 bis unter 18 Jahren, die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen liegt im Vergleich zu den jüngeren Kindern unter sechs Jahren (10,7 Prozent) niedriger. Vermutlich ist mit dem steigenden Alter der Kinder eine Erleichterung der Erwerbsaufnahme der HLU-beziehenden Elternteile verbunden.

Die höchsten prozentualen Werte liegen in den Stadtteilen Rathaus (24,8 Prozent), Heusteigviertel (19,3 Prozent), Hallschlag (18,8 Prozent) und im Oberen Schlossgarten (18,2 Prozent) vor. Der Obere Schlossgarten bildet dabei einen Sonderfall, da dort nur 44 Kinder im Alter von 6 bis unter 18 leben und das Gebiet eine besondere Nutzung hat.

Aber auch die Stadtteile Fasanenhof (17,3 Prozent), Pragstraße (17,1 Prozent), Neckarvorstadt (16,6 Prozent), Zuffenhausen-Mönchsberg (ebenfalls 16,6 Prozent), Heilbronner Straße (16 Prozent) und Birkach-Nord (mit 15,4 Prozent) liegen mit mehr als 15 Prozent HLU-Empfänger weit über dem Durchschnitt.

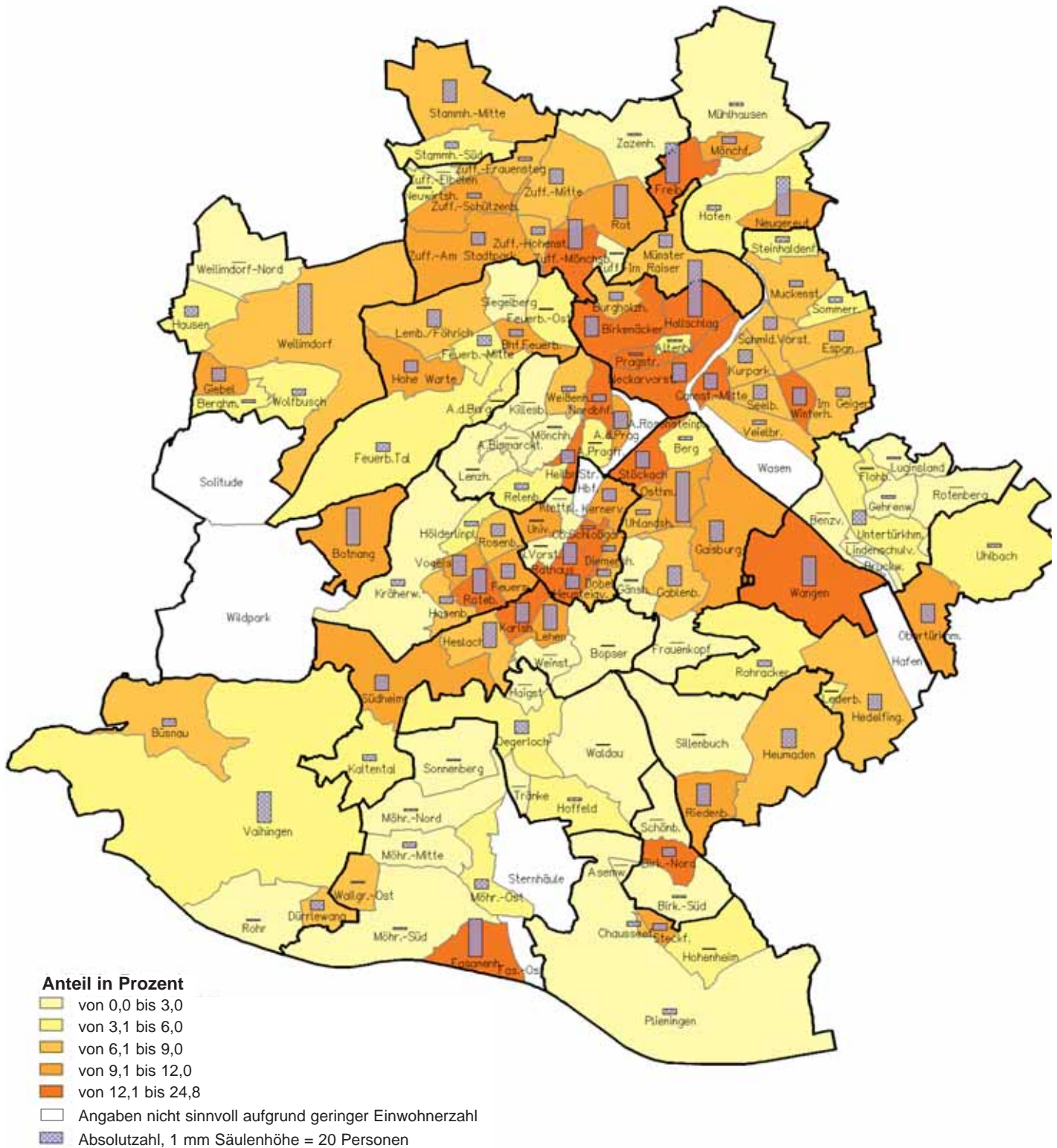
Absolut liegen die höchsten Zahlen der HLU-Empfänger im Alter von 6 bis unter 18 Jahren in den Stadtteilen Hallschlag (204 Personen), Ostheim (180 Personen) und Weilimdorf (179 Personen) vor.

Keine Kinder in dieser Altersgruppe im HLU Bezug weisen die Stadtteilen Klettplatz, Am Bismarckturm, Killesberg, Frauenkopf, Schönberg, Tränke, Asemwald, Benzviertel, Rotenberg, Weilimdorf-Nord und Zuffenhausen-Elbelen zu finden. Die Stadtteile Tränke und Weilimdorf-Nord bilden als Gewerbegebiete einen Sonderfall ebenso wie der Stadtteil Klettplatz als Sondernutzungsgebiet.

Die Verteilung hoher Anteile bei Kindern von 6 bis unter 18 Jahren im HLU-Bezug ist der von den kleinen Kindern von 0 bis unter sechs Jahren sehr ähnlich. Räumliche Konzentrationen treten im Innenstadtbereich und im nördlichen Stadtgebiet auf, ebenso liegen "Inseln" mit hohen Anteilen der Kinder und Jugendlichen dieser Altersgruppe im HLU Bezug im Stuttgarter Süden vor mit den Stadtteilen Fasanenhof und Birkach-Nord.

Karte 7:

HLU-Empfänger - Kinder von 6 bis unter 18 Jahren zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



Tabelle 7:

HLU-Empfänger - Kinder von 6 bis unter 18 Jahren zum 31.12.2004 <sup>14</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	8	44	18,2
	Rathaus	77	311	24,8
	Neue Vorstadt	<3	38	2,6
	Universität	6	65	9,2
	Klettplatz	<3	13	0
	Kernerviertel	44	411	10,7
	Diemershalde	18	150	12,0
	Dobel	25	309	8,1
	Heusteigviertel	47	244	19,3
Nord	Relenberg	23	435	5,3
	Lenzhalde	3	264	1,1
	Am Bismarckturm	<3	41	0
	Killesberg	<3	175	0
	Weißenhof	16	234	6,8
	Nordbahnhof	26	192	13,5
	Am Pragfriedhof	3	60	5,0
	Auf der Prag	61	527	11,6
	Mönchhalde	6	308	1,9
Heilbronner Straße	44	275	16,0	
Ost	Gänsheide	5	382	1,3
	Umlandshöhe	19	282	6,7
	Stöckach	57	465	12,3
	Berg	10	173	5,8
	Ostheim	180	1.577	11,4
	Gaisburg	76	816	9,3
	Gablenberg	69	902	7,6
	Frauenkopf	<3	68	0
	Süd	Bopser	<3	263
Süd	Lehen	90	790	11,4
	Weinsteige	<3	162	0,6
	Karlshöhe	71	500	14,2
	Heslach	88	981	9,0
	Südheim	54	484	11,2
	Kaltental	22	501	4,4
West	Kräherwald	19	653	2,9
	Hölderlinplatz	18	384	4,7
	Rosenberg	45	622	7,2
	Feuersee	52	487	10,7
	Rotebühl	84	683	12,3
	Vogelsang	74	757	9,8
	Hasenberg	24	348	6,9

<sup>14</sup> 31 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	22	265	8,3
	Schmidener Vorstadt	44	615	7,2
	Espan	35	528	6,6
	Kurpark	45	561	8,0
	Cannstatt-Mitte	56	414	13,5
	Seelberg	51	664	7,7
	Winterhalde	61	473	12,9
	Veielbrunnen	16	263	6,1
	Im Geiger	34	530	6,4
	Neckarvorstadt	67	403	16,6
	Pragstraße	7	41	17,1
	Altenburg	7	129	5,4
	Hallschlag	204	1.085	18,8
	Birkenäcker	71	540	13,1
	Burgholzof	28	374	7,5
	Sommerrain	18	315	5,7
	Steinhaldenfeld	21	444	4,7
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	32	208	15,4
	Birkach-Süd	8	286	2,8
	Schönberg	<3	130	0
<b>Botnang</b>	Botnang	134	1.347	9,9
<b>Degerloch</b>	Degerloch	46	920	5,0
	Waldau	4	391	1,0
	Tränke	<3	30	0
	Haigst	<3	134	0,7
	Hoffeld	9	282	3,2
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	4	72	5,6
	Siegelberg	<3	91	1,1
	Bahnhof Feuerbach	25	265	9,4
	Feuerbach-Mitte	37	679	5,4
	Lemberg/Föhrich	60	758	7,9
	Hohe Warte	44	434	10,1
	Feuerbacher Tal	31	528	5,9
	An der Burg	3	97	3,1
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	55	630	8,7
	Lederberg	<3	60	3,3
	Rohracker	22	425	5,2
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	8	288	2,8
	Möhringen-Mitte	20	661	3,0
	Wallgraben-Ost	4	48	8,3
	Möhringen-Süd	10	362	2,8
	Möhringen-Ost	34	605	5,6
	Fasanenhof	136	785	17,3
	Sonnenberg	5	418	1,2
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	10	358	2,8
	Freiberg	146	1.018	14,3
	Mönchfeld	25	257	9,7
	Hofen	17	418	4,1
	Neugereut	140	1.252	11,2
<b>Münster</b>	Münster	46	708	6,5
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	67	591	11,3
	Uhlbach	13	356	3,7



Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	18	788	2,3
	Chausseefeld	15	223	6,7
	Steckfeld	26	225	11,6
	Asemwald	<3	45	0
	Hohenheim	<3	18	5,6
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	<3	823	0,2
	Heumaden	67	1.040	6,4
	Riedenberg	77	821	9,4
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	24	675	3,6
	Stammheim-Mitte	79	913	8,7
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	10	345	2,9
	Flohberg	7	151	4,6
	Untertürkheim	51	848	6,0
	Benzviertel	<3	24	0
	Lindenschulviertel	<3	75	2,7
	Luginsland	7	312	2,2
	Rotenberg	<3	99	0
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	111	3.011	3,7
	Büsnau	26	300	8,7
	Rohr	5	655	0,8
	Dürtlewang	34	383	8,9
<b>Wangen</b>	Wangen	103	833	12,4
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	179	2.118	8,5
	Weilimdorf-Nord	<3	27	0
	Bergheim	11	338	3,3
	Giebel	45	490	9,2
	Hausen	37	627	5,9
	Wolfbusch	20	378	5,3
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	43	365	11,8
	Zuffenhausen-Schützenbühl	18	154	11,7
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	45	0
	Zuffenhausen-Frauensteg	12	163	7,4
	Zuffenhausen-Mitte	53	708	7,5
	Zuffenhausen-Hohenstein	27	399	6,8
	Zuffenhausen-Mönchsberg	106	639	16,6
	Zuffenhausen-Im Raiser	3	217	1,4
	Neuwirtshaus	4	129	3,1
	Rot	120	1.082	11,1
Zazenhausen	6	282	2,1	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.8 Auswertung: HLU-Empfänger - junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren zum 31.12.2004

Zum Stichtag 31.12.2004 beziehen von 152.273 Erwachsenen im Alter von 18 bis unter 35 Jahren in Stuttgart 5.692 Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 3,7 Prozent aller Erwachsenen in dieser Altersgruppe.

Der Anteil der HLU-Empfänger von 18 bis unter 35 Jahren mit 3,7 Prozent liegt unter dem Anteil des HLU-Bezugs der Gesamtbevölkerung (4,1 Prozent).

Die höchsten Anteile an HLU-Empfängern innerhalb der Gruppe der 18 bis unter 35-Jährigen haben die Stadtteile Feuerbach-Ost, Fasanenhof, Veielbrunnen (je 9,3 Prozent) und Hallschlag (9,4 Prozent). Feuerbach-Ost ist ein Gewerbegebiet und damit als Sonderfall zu betrachten.

Die höchste Anzahl junger Erwachsener, die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, lebt in Ostheim (224 Personen) und Hallschlag (202 Personen).

Einen geringen Anteil von weniger als einem Prozent an jungen erwachsenen HLU-Empfängern in dieser Altersgruppe haben die Stadtteile Frauenkopf, An der Burg, Lederberg, Asemwald, Weilimdorf-Nord, Killesberg, Schönberg, Hohenheim, Sonnenberg, Lenzhalde, Rotenberg, Zuffenhausen-Elbelen, Birkach-Süd, Zuffenhausen-Im Raiser und Bopser.

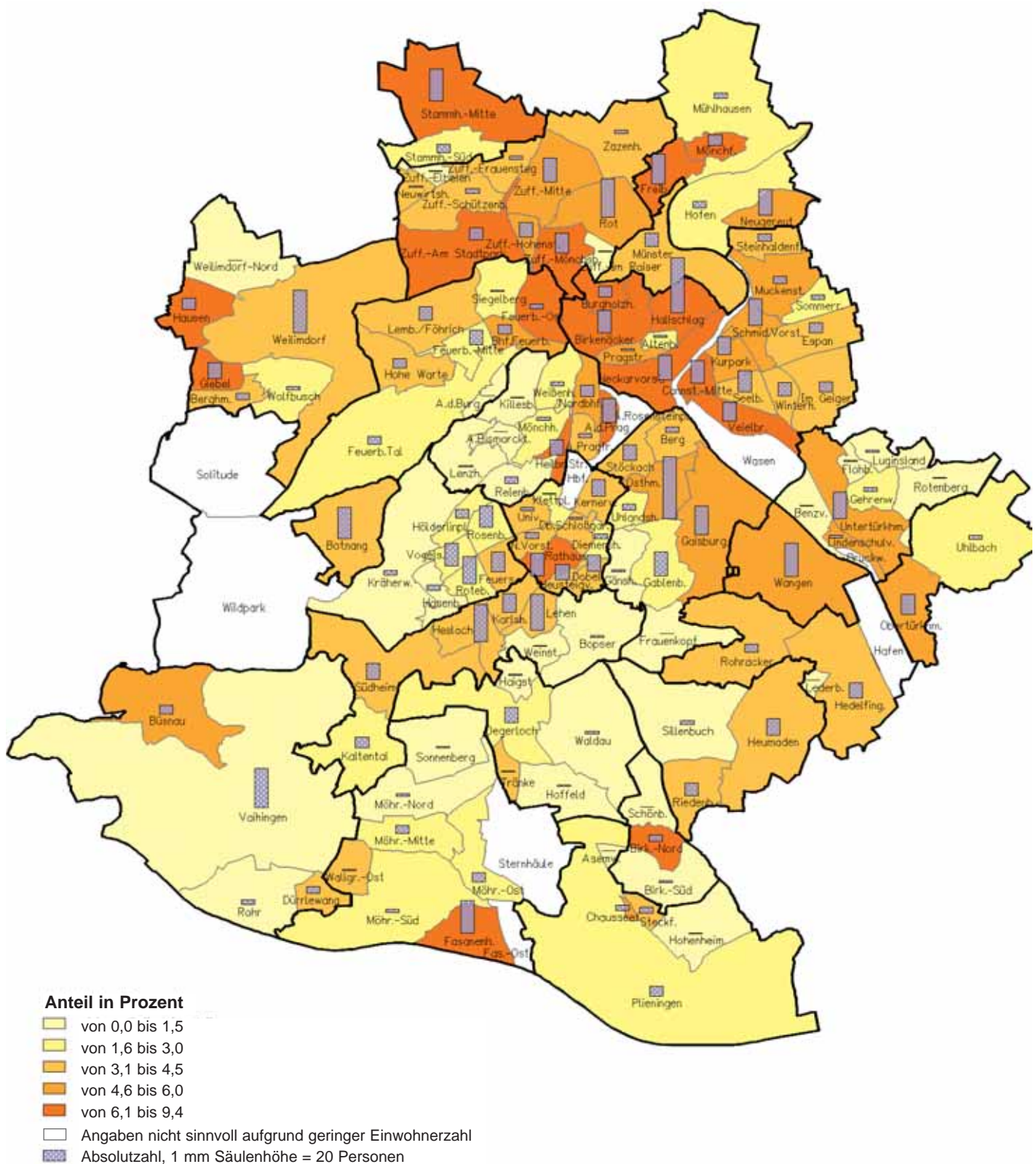
Die Verteilung der deutlich erhöhten Anteile an den HLU-Empfängern im Alter von 18 bis unter 35 Jahren ähnelt der Verteilung der HLU-Empfänger gesamt.

Auch hier ist ein räumlicher Schwerpunkt im Stuttgarter Norden erkennbar. Er reicht von Stammheim-Mitte, Zuffenhausen-Am Stadtpark, Freiberg und Mönchfeld bis in den Stadtteil Veielbrunnen.

Darüber hinaus kann man "Inseln" mit einem hohen Anteil an Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt von 18 bis unter 35 Jahren in den Stadtteilen Rathaus, Giebel und Hausen und Fasanenhof und Birkach-Nord feststellen.

Karte 8:

HLU-Empfänger - junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



Tabelle 8:

HLU-Empfänger - junge Erwachsene von 18 bis unter 35 Jahren zum 31.12.2004 <sup>15</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	6	143	4,2
	Rathaus	83	1.214	6,8
	Neue Vorstadt	22	515	4,3
	Universität	11	311	3,5
	Klettplatz	4	204	2,0
	Kernerviertel	59	1.918	3,1
	Diemershalde	16	768	2,1
	Dobel	59	1.428	4,1
	Heusteigviertel	57	1.507	3,8
	Nord	Relenberg	24	2.039
Lenzhalde		4	675	0,6
Am Bismarckturn		<3	80	1,3
Killesberg		<3	307	0,3
Weißenhof		16	527	3,0
Nordbahnhof		40	693	5,8
Am Pragfriedhof		17	443	3,8
Auf der Prag		89	1.128	7,9
Mönchhalde		13	639	2,0
Heilbronner Straße		58	795	7,3
Ost	Gänsheide	8	823	1,0
	Umlandshöhe	22	747	2,9
	Stöckach	56	1.494	3,7
	Berg	18	491	3,7
	Ostheim	224	4.045	5,5
	Gaisburg	104	2.172	4,8
	Gablenberg	89	3.039	2,9
	Frauenkopf	<3	144	0
Süd	Bopser	6	752	0,8
	Lehen	131	3.815	3,4
	Weinsteige	4	420	1,0
	Karlshöhe	67	1.673	4,0
	Heslach	134	3.553	3,8
	Südheim	59	1.481	4,0
	Kaltental	39	1.511	2,6
West	Kräherwald	17	1.609	1,1
	Hölderlinplatz	30	1.354	2,2
	Rosenberg	78	3.197	2,4
	Feuersee	73	2.023	3,6
	Rotebühl	100	3.953	2,5
	Vogelsang	84	3.118	2,7
	Hasenberg	19	1.278	1,5

<sup>15</sup> 74 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	27	589	4,6
	Schmidener Vorstadt	97	1.751	5,5
	Espan	37	1.106	3,3
	Kurpark	66	1.385	4,8
	Cannstatt-Mitte	83	1.233	6,7
	Seelberg	80	2.139	3,7
	Winterhalde	47	1.074	4,4
	Veielbrunnen	68	731	9,3
	Im Geiger	37	1.092	3,4
	Neckarvorstadt	89	1.192	7,5
	Pragstraße	7	128	5,5
	Altenburg	8	284	2,8
	Hallschlag	202	2.148	9,4
	Birkenäcker	84	997	8,4
	Burgholzof	40	609	6,6
	Sommerrain	17	643	2,6
	Steinhaldenfeld	25	596	4,2
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	23	371	6,2
	Birkach-Süd	6	972	0,6
	Schönberg	<3	242	0,4
<b>Botnang</b>	Botnang	117	2.839	4,1
<b>Degerloch</b>	Degerloch	56	1.957	2,9
	Waldau	9	693	1,3
	Tränke	<3	47	4,3
	Haigst	5	385	1,3
	Hoffeld	6	609	1,0
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	15	162	9,3
	Siegelberg	4	165	2,4
	Bahnhof Feuerbach	34	653	5,2
	Feuerbach-Mitte	55	1.811	3,0
	Lemberg/Föhrich	51	1.524	3,3
	Hohe Warte	34	967	3,5
	Feuerbacher Tal	29	1.171	2,5
	An der Burg	<3	238	0
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	57	1.310	4,4
	Lederberg	<3	97	0
	Rohracker	31	748	4,1
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	10	735	1,4
	Möhringen-Mitte	28	1.443	1,9
	Wallgraben-Ost	4	89	4,5
	Möhringen-Süd	12	706	1,7
	Möhringen-Ost	33	1.408	2,3
	Fasanenhof	119	1.285	9,3
	Sonnenberg	3	615	0,5
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	18	668	2,7
	Freiberg	109	1.347	8,1
	Mönchfeld	38	506	7,5
	Hofen	25	952	2,6
	Neugereut	96	1.676	5,7
<b>Münster</b>	Münster	48	1.462	3,3
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	71	1.311	5,4
	Uhlbach	16	607	2,6

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	37	2.001	1,8
	Chausseefeld	20	396	5,1
	Steckfeld	22	495	4,4
	Asemwald	<3	194	0
	Hohenheim	<3	482	0,4
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	15	1.554	1,0
	Heumaden	62	1.960	3,2
	Riedenberg	47	1.249	3,8
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	33	1.258	2,6
	Stammheim-Mitte	119	1.482	8,0
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	12	689	1,7
	Flohberg	3	217	1,4
	Untertürkheim	97	1.937	5,0
	Benzviertel	<3	73	1,4
	Lindenschulviertel	10	194	5,2
	Luginsland	7	496	1,4
	Rotenberg	<3	168	0,6
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	144	9.714	1,5
	Büsnau	34	660	5,2
	Rohr	18	1.683	1,1
	Dürtlewang	25	762	3,3
<b>Wangen</b>	Wangen	121	2.308	5,2
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	158	3.676	4,3
	Weilimdorf-Nord	<3	90	0
	Bergheim	24	530	4,5
	Giebel	60	936	6,4
	Hausen	42	571	7,4
	Wolfbusch	12	422	2,8
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	44	678	6,5
	Zuffenhausen-Schützenbühl	18	445	4,0
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	156	0,6
	Zuffenhausen-Frauensteg	12	368	3,3
	Zuffenhausen-Mitte	89	1.877	4,7
	Zuffenhausen-Hohenstein	53	969	5,5
	Zuffenhausen-Mönchsberg	71	1.129	6,3
	Zuffenhausen-Im Raiser	<3	136	0,7
	Neuwirtshaus	4	111	3,6
	Rot	140	2.339	6,0
Zazenhausen	12	374	3,2	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.9 Auswertung:

### HLU-Empfänger - Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren zum 31.12.2004

Von den 173.106 Personen von 35 bis unter 65 Jahren beziehen 8.935 am 31.12.2004 Hilfe zum Lebensunterhalt, dies entspricht einem Anteil von 3,7 Prozent.

Der Anteil an HLU-Empfängern ist in der Altersgruppe der 35 bis unter 65-Jährigen - genauso wie bei der Altersgruppe der 18 bis unter 35-Jährigen - geringer als der Anteil der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt der Gesamtbevölkerung (4,1 Prozent).

Der Werte im Stadtgebiet liegen zwischen 0 Prozent und 13,2 Prozent.

Die höchsten Anteile an HLU-Empfängern zwischen 35 bis unter 65 Jahren weisen die Stadtteile Am Pragfriedhof (13,2 Prozent), Chausseefeld (10,7 Prozent), Heilbronner Straße (10,5 Prozent), Rathaus (10,4 Prozent) und Hallschlag (10 Prozent) auf. Immer noch weit überdurchschnittlich sind die Anteile der HLU-Empfänger in dieser Altersgruppe in den Stadtteilen Fasanenhof (8,6 Prozent), Pragstrasse (7,8 Prozent), Neckarvorstadt (7,6 Prozent), Veielbrunnen (7,4 Prozent), Birkenäcker (7,3 Prozent) und Zuffenhausen-Mönchsberg (7,1 Prozent).

Die höchsten Absolutzahlen erwachsener HLU-Empfänger im Alter von 35 bis unter 65 Jahren liegen in Ostheim (354 Personen), Hallschlag (301 Personen) und Rot (294 Personen) vor.

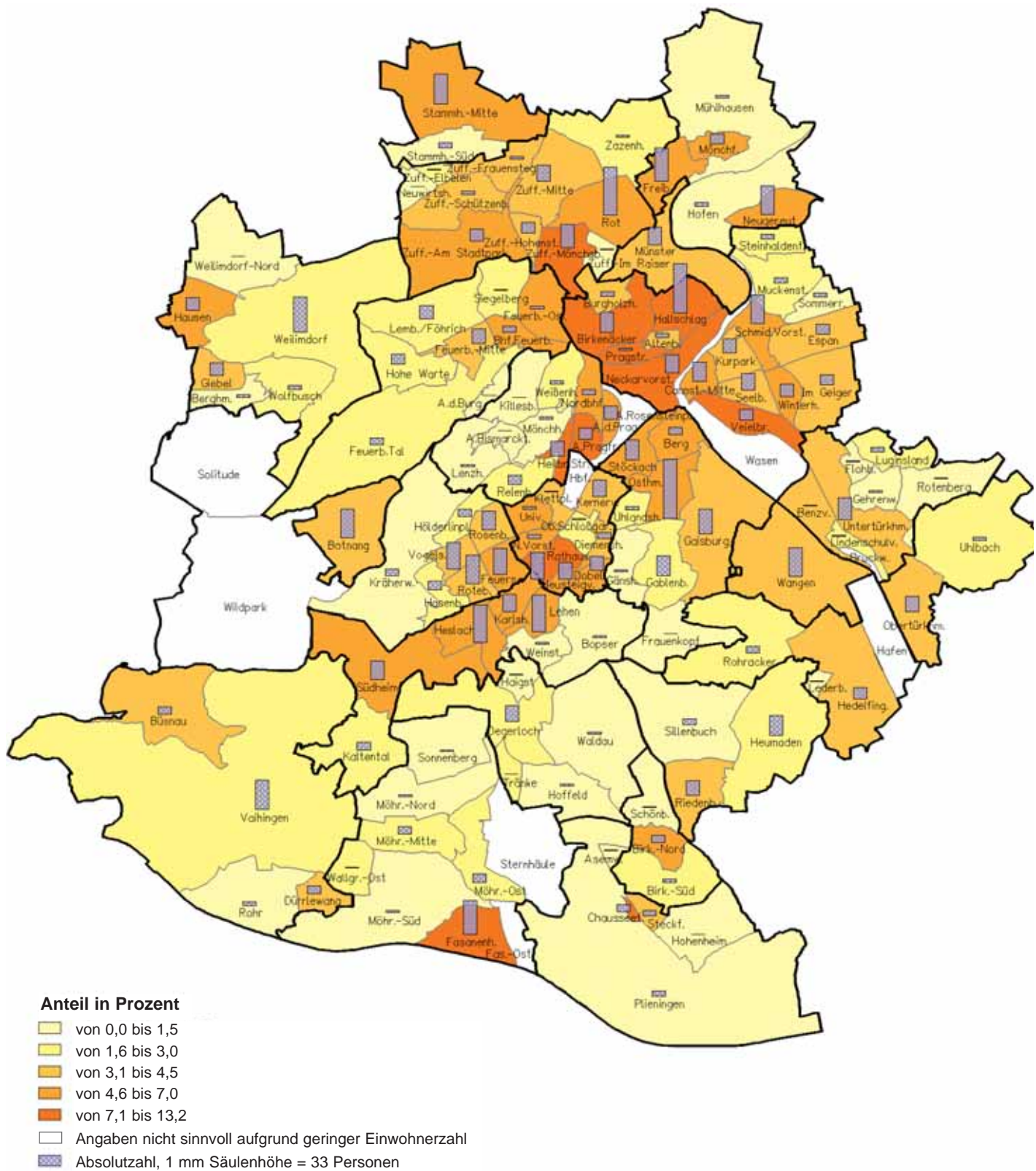
Keine bzw. besonders geringe Anteile weisen Weilimdorf-Nord mit 0 Prozent, sowie Killesberg (0,1 Prozent), Frauenkopf, Neuwirtshaus und Rotenberg (je 0,3 Prozent), Am Bismarckturm, An der Burg und Sonnenberg mit jeweils 0,4 Prozent und Haigst mit 0,5 Prozent auf.

Die Stadtteile mit hohen Anteilen an HLU-Empfängern im Alter von 35 bis unter 65 Jahren liegen - anders als bei der Gruppe der HLU-Bezieher im Alter von 18 bis unter 35 Jahren - verstärkt im Osten Stuttgarts. Weitere Gebiete mit hohen Anteile finden sich im Innenstadtbereich, in den Stadtteilen Am Pragfriedhof, Heilbronner Straße und Rathaus. Außerdem weisen die Stadtteile Chausseefeld und Fasanenhof deutlich erhöhte Werte auf.



Karte 9:

HLU-Empfänger - Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



Tabelle 9:

HLU-Empfänger - Erwachsene von 35 bis unter 65 Jahren zum 31.12.2004 <sup>16</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	7	232	3,0
	Rathaus	164	1.574	10,4
	Neue Vorstadt	28	490	5,7
	Universität	17	244	7,0
	Klettplatz	5	153	3,3
	Kernerviertel	96	2.176	4,4
	Diemershalde	35	1.001	3,5
	Dobel	85	1.848	4,6
	Heusteigviertel	103	1.611	6,4
Nord	Relenberg	55	2.190	2,5
	Lenzhalde	12	1.226	1,0
	Am Bismarckturn	<3	247	0,4
	Killesberg	<3	690	0,1
	Weißenhof	22	1.188	1,9
	Nordbahnhof	35	720	4,9
	Am Pragfriedhof	72	545	13,2
	Auf der Prag	83	1.645	5,0
	Mönchhalde	18	1.291	1,4
Heilbronner Straße	90	854	10,5	
Ost	Gänsheide	14	1.669	0,8
	Umlandshöhe	21	1.072	2,0
	Stöckach	123	2.013	6,1
	Berg	44	839	5,2
	Ostheim	354	5.863	6,0
	Gaisburg	152	3.455	4,4
	Gablenberg	122	4.337	2,8
	Frauenkopf	<3	389	0,3
Süd	Bopser	12	1.438	0,8
	Lehen	220	4.833	4,6
	Weinsteige	11	1.018	1,1
	Karlshöhe	107	2.024	5,3
	Heslach	224	4.425	5,1
	Südheim	110	2.101	5,2
	Kaltental	51	2.537	2,0
West	Kräherwald	41	2.847	1,4
	Hölderlinplatz	44	2.086	2,1
	Rosenberg	116	3.445	3,4
	Feuersee	155	2.305	6,7
	Rotebühl	178	4.506	4,0
	Vogelsang	160	3.735	4,3
	Hasenberg	55	1.951	2,8

<sup>16</sup> 134 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	34	1.189	2,9
	Schmidener Vorstadt	173	2.619	6,6
	Espan	58	1.832	3,2
	Kurpark	86	2.114	4,1
	Cannstatt-Mitte	118	1.697	7,0
	Seelberg	104	2.976	3,5
	Winterhalde	78	1.596	4,9
	Veielbrunnen	66	888	7,4
	Im Geiger	62	1.946	3,2
	Neckarvorstadt	110	1.453	7,6
	Pragstraße	10	129	7,8
	Altenburg	24	635	3,8
	Hallschlag	301	2.997	10,0
	Birkenäcker	123	1.692	7,3
	Burgholzhof	31	823	3,8
	Sommerrain	21	1.533	1,4
	Steinhaldenfeld	30	1.403	2,1
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	43	742	5,8
	Birkach-Süd	20	1.253	1,6
	Schönberg	5	685	0,7
<b>Botnang</b>	Botnang	174	5.653	3,1
<b>Degerloch</b>	Degerloch	100	3.716	2,7
	Waldau	11	1.473	0,7
	Tränke	<3	111	1,8
	Haigst	4	777	0,5
	Hoffeld	15	1.305	1,1
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	14	223	6,3
	Siegelberg	5	301	1,7
	Bahnhof Feuerbach	39	857	4,6
	Feuerbach-Mitte	89	2.822	3,2
	Lemberg/Föhrich	84	3.003	2,8
	Hohe Warte	62	2.055	3,0
	Feuerbacher Tal	41	2.054	2,0
	An der Burg	<3	472	0,4
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	69	2.229	3,1
	Lederberg	4	313	1,3
	Rohracker	44	1.504	2,9
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	13	1.393	0,9
	Möhringen-Mitte	44	2.568	1,7
	Wallgraben-Ost	4	187	2,1
	Möhringen-Süd	14	1.495	0,9
	Möhringen-Ost	54	2.661	2,0
	Fasanenhof	210	2.431	8,6
	Sonnenberg	7	1.567	0,4
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	17	1.384	1,2
	Freiberg	201	2.931	6,9
	Mönchfeld	58	1.004	5,8
	Hofen	28	1.986	1,4
	Neugereut	174	3.537	4,9
<b>Münster</b>	Münster	108	2.656	4,1
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	96	2.191	4,4
	Uhlbach	21	1.271	1,7

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	31	3.111	1,0
	Chausseefeld	45	421	10,7
	Steckfeld	34	796	4,3
	Asemwald	5	647	0,8
	Hohenheim	<3	95	1,1
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	37	3.520	1,1
	Heumaden	119	4.103	2,9
	Riedenberg	90	2.571	3,5
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	34	2.481	1,4
	Stammheim-Mitte	184	2.859	6,4
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	15	1.273	1,2
	Flohberg	8	523	1,5
	Untertürkheim	133	3.042	4,4
	Benzviertel	4	105	3,8
	Lindenschulviertel	7	246	2,8
	Luginsland	25	1.287	1,9
	Rotenberg	<3	346	0,3
	Vaihingen	176	11.142	1,6
<b>Vaihingen</b>	Büsnau	47	1.050	4,5
	Rohr	26	3.498	0,7
	Dürtlewang	47	1.443	3,3
	Wangen	172	3.802	4,5
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	213	7.577	2,8
	Weilimdorf-Nord	<3	166	0
	Bergheim	18	1.231	1,5
	Giebel	76	1.890	4,0
	Hausen	75	1.119	6,7
	Wolfbusch	25	1.052	2,4
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	73	1.362	5,4
	Zuffenhausen-Schützenbühl	22	707	3,1
	Zuffenhausen-Elbelen	6	243	2,5
	Zuffenhausen-Frauensteg	19	612	3,1
	Zuffenhausen-Mitte	99	2.767	3,6
	Zuffenhausen-Hohenstein	64	1.407	4,5
	Zuffenhausen-Mönchsberg	143	2.005	7,1
	Zuffenhausen-Im Raiser	3	233	1,3
	Neuwirtshaus	<3	350	0,3
	Rot	294	4.240	6,9
	Zazenhausen	14	744	1,9

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

#### 4.10 Auswertung: Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU ab 65 Jahren zum 31.12.2004

Zum Stichtag 31.12.2004 beziehen von den 103.751 Einwohnern ab 65 Jahren im Stadtgebiet 2.796 Personen Grundsicherung und/oder Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 2,7 Prozent aller Personen dieser Altersgruppe.

Damit liegt der Anteil der Leistungsempfänger ab 65 Jahren unter dem Anteil des HLU-Bezugs der Gesamtbevölkerung (4,1 Prozent). Die Anteile der Leistungsempfänger ab 65 Jahren an den Einwohnern dieser Altersgruppe variieren allerdings in den Stadtteilen zwischen 0 und 30,7 Prozent.

Die höchsten Anteile an Leistungsempfängern ab 65 Jahren weisen die Stadtteile Chausseefeld (30,7 Prozent), Neue Vorstadt (18,5 Prozent) und Heilbronner Straße (16,6 Prozent) auf. Auch die Stadtteile Zuffenhausen-Im Raiser (14,3 Prozent), Rathaus (13,5 Prozent), Am Pragfriedhof (12,9 Prozent) und Pragstraße (10,5 Prozent) haben einen deutlich erhöhten Anteil an Leistungsempfängern ab 65 Jahren. Die Stadtteile Zuffenhausen-Im Raiser und Pragstraße sind jedoch von einer Bewertung auszuscheiden, da in beiden Fällen nur eine sehr kleine Fallzahl vorliegt.

Die Stadtteile Rot (106 Personen), Neugereut (91 Personen) und Ostheim (86 Personen) weisen die höchste Anzahl an Leistungsempfängern ab 65 Jahren auf.

Keine Leistungsempfänger ab 65 Jahren leben in den Stadtteilen Am Bismarckturm, Frauenkopf, Schönberg, Siegelberg, Hohenheim, Flohberg, Weilimdorf-Nord und Neuwirtshaus. Weilimdorf-Nord ist ein Gewerbegebiet und damit als Sonderfall zu betrachten.

Die Stadtteile mit den höchsten Bezugsraten an Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung für Personen ab 65 Jahren konzentrieren sich im Stuttgarter Norden. Aber auch in den Stadtteilen Fasanenhof, Chausseefeld und Birkach-Nord im Stuttgarter Süden und im Stadtzentrum lassen sich überdurchschnittlich hohe Anteile erkennen.









Tabelle 10:  
Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU ab 65 Jahre zum 31.12.2004 <sup>17</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	<3	61	1,6
	Rathaus	60	443	13,5
	Neue Vorstadt	25	135	18,5
	Universität	<3	56	3,6
	Klettplatz	<3	26	7,7
	Kernerviertel	26	686	3,8
	Diemershalde	10	293	3,4
	Dobel	12	618	1,9
	Heusteigviertel	29	438	6,6
Nord	Relenberg	20	1078	1,9
	Lenzhalde	7	522	1,3
	Am Bismarckturm	<3	106	0
	Killesberg	<3	416	0,5
	Weißenhof	4	494	0,8
	Nordbahnhof	14	209	6,7
	Am Pragfriedhof	32	249	12,9
	Auf der Prag	6	540	1,1
	Mönchhalde	4	491	0,8
Heilbronner Straße	29	175	16,6	
Ost	Gänsheide	7	820	0,9
	Uhlandshöhe	7	389	1,8
	Stöckach	26	539	4,8
	Berg	14	410	3,4
	Ostheim	86	2482	3,5
	Gaisburg	36	1346	2,7
	Gablenberg	37	1744	2,1
	Frauenkopf	<3	152	0
	Süd	Bopser	6	571
Lehen	68	1417	4,8	
Weinsteige	5	447	1,1	
Karlshöhe	17	709	2,4	
Heslach	63	1415	4,5	
Südheim	28	784	3,6	
Kaltental	18	1051	1,7	
West	Kräherwald	18	1427	1,3
	Hölderlinplatz	14	819	1,7
	Rosenberg	62	1559	4,0
	Feuersee	61	795	7,7
	Rotebühl	39	1242	3,1
	Vogelsang	40	1052	3,8
	Hasenberg	20	853	2,3

<sup>17</sup> 26 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	11	438	2,5
	Schmidener Vorstadt	42	1001	4,2
	Espan	18	566	3,2
	Kurpark	20	733	2,7
	Cannstatt-Mitte	18	678	2,7
	Seelberg	26	1131	2,3
	Winterhalde	15	793	1,9
	Veielbrunnen	11	239	4,6
	Im Geiger	16	973	1,6
	Neckarvorstadt	13	368	3,5
	Pragstraße	<3	19	10,5
	Altenburg	5	391	1,3
	Hallschlag	79	1059	7,5
	Birkenäcker	24	705	3,4
	Burgholzof	10	103	9,7
	Sommerrain	5	647	0,8
	Steinhaldenfeld	5	765	0,7
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	13	547	2,4
	Birkach-Süd	17	515	3,3
	Schönberg	<3	348	0
<b>Botnang</b>	Botnang	93	3122	3,0
<b>Degerloch</b>	Degerloch	34	1676	2,0
	Waldau	3	671	0,5
	Tränke	<3	46	2,2
	Haigst	4	350	1,1
	Hoffeld	8	925	0,9
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	3	52	5,8
	Siegelberg	<3	86	0
	Bahnhof Feuerbach	10	310	3,2
	Feuerbach-Mitte	37	1108	3,3
	Lemberg/Föhrich	30	1360	2,2
	Hohe Warte	44	1138	3,9
	Feuerbacher Tal	6	824	0,7
	An der Burg	<3	244	0,4
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	13	929	1,4
	Lederberg	<3	80	1,3
	Rohracker	16	617	2,6
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	11	879	1,3
	Möhringen-Mitte	21	916	2,3
	Wallgraben-Ost	<3	50	2,0
	Möhringen-Süd	3	710	0,4
	Möhringen-Ost	23	1497	1,5
	Fasanenhof	81	1738	4,7
	Sonnenberg	4	856	0,5
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	9	515	1,8
	Freiberg	74	1746	4,2
	Mönchfeld	23	1033	2,2
	Hofen	5	747	0,7
	Neugereut	91	1669	5,5
<b>Münster</b>	Münster	21	1296	1,6
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	19	841	2,3
	Uhlbach	3	620	0,5

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	21	1128	1,9
	Chausseefeld	23	75	30,7
	Steckfeld	5	318	1,6
	Asemwald	<3	798	0,3
	Hohenheim	<3	9	0
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	16	1640	1,0
	Heumaden	50	2123	2,4
	Riedenberg	24	1810	1,3
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	11	706	1,6
	Stammheim-Mitte	39	1356	2,9
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	4	477	0,8
	Flohberg	<3	208	0,0
	Untertürkheim	41	1211	3,4
	Benzviertel	<3	21	9,5
	Lindenschulviertel	<3	53	1,9
	Luginsland	23	818	2,8
	Rotenberg	<3	156	1,3
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	55	4183	1,3
	Büsnau	31	564	5,5
	Rohr	11	1742	0,6
	Dürtlewang	19	898	2,1
<b>Wangen</b>	Wangen	31	1482	2,1
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	79	3115	2,5
	Weilimdorf-Nord	<3	29	0
	Bergheim	8	886	0,9
	Giebel	44	1233	3,6
	Hausen	16	205	7,8
	Wolfbusch	9	506	1,8
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	14	428	3,3
	Zuffenhausen-Schützenbühl	4	284	1,4
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	117	1,7
	Zuffenhausen-Frauensteg	6	262	2,3
	Zuffenhausen-Mitte	32	999	3,2
	Zuffenhausen-Hohenstein	14	448	3,1
	Zuffenhausen-Mönchsberg	42	880	4,8
	Zuffenhausen-Im Raiser	<3	7	14,3
	Neuwirtshaus	<3	244	0
	Rot	106	2353	4,5
Zazenhausen	8	250	3,2	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.11 Auswertung: Arbeitslos Gemeldete - gesamt zum 31.12.2004

In Stuttgart sind zum Stichtag 31.12.2004 insgesamt 21.100 Personen von 411.130 Erwerbsfähigen zwischen 15 und 65 Jahren arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einem Anteil von 5,1 Prozent arbeitslos Gemeldeter an allen Erwerbsfähigen.

Diese Quote schwankt in den Stadtteilen zwischen 0 Prozent und 10,8 Prozent.

Die höchsten prozentualen Anteile an arbeitslos Gemeldeten weisen die Stadtteile Hallschlag (10,8 Prozent), Veielbrunnen (10,7 Prozent) und Neckarvorstadt (10 Prozent) auf. Auch die Stadtteile Pragstraße, Feuerbach-Ost, Am Pragfriedhof und Rathaus haben einen deutlich erhöhten Anteil von mindestens 9 Prozent arbeitslos Gemeldeter. Der Stadtteil Feuerbach-Ost stellt in der Bewertung als Gewerbegebiet einen Sonderfall dar.

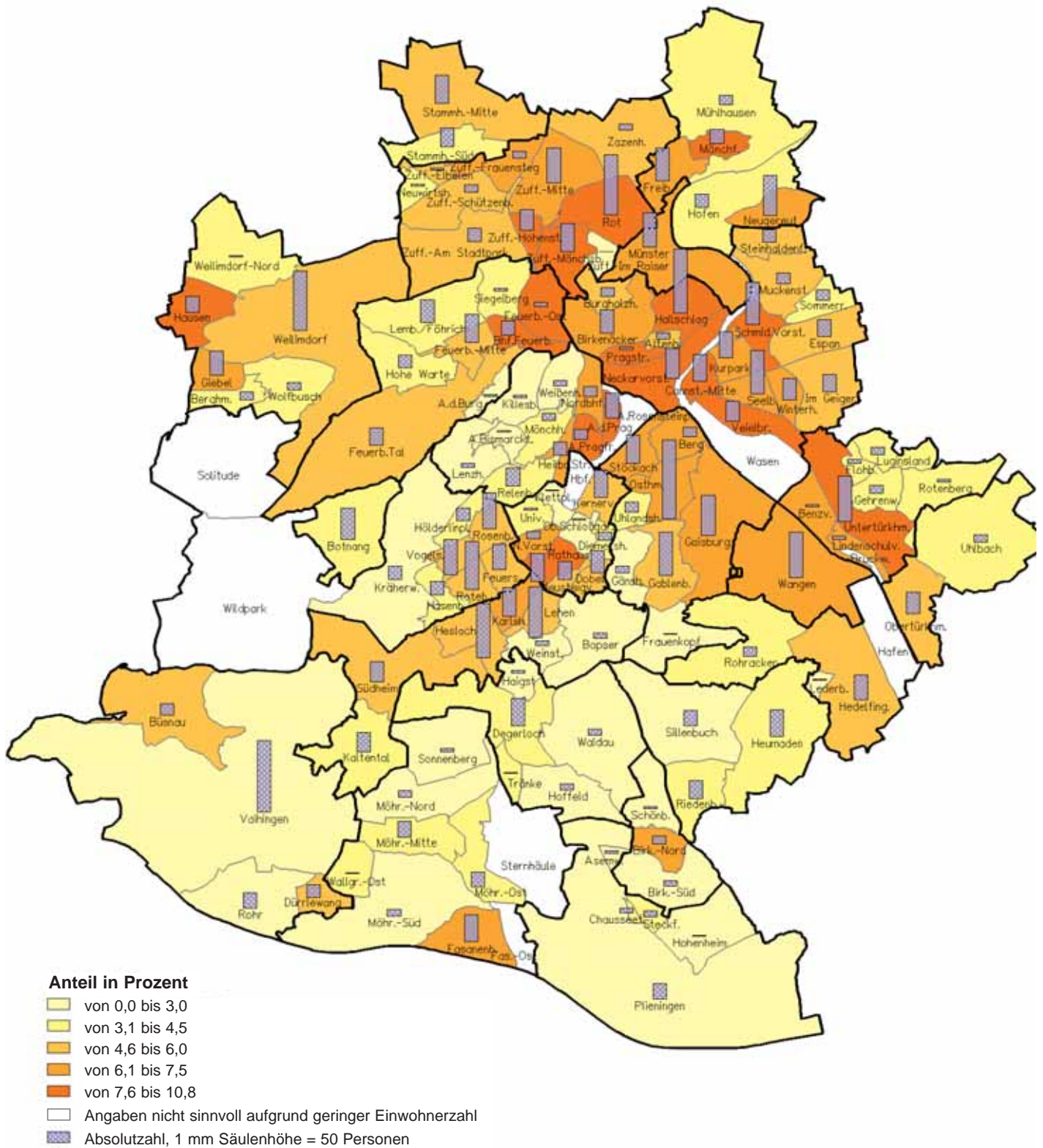
Die größten Anzahlen der arbeitslos Gemeldeten an den erwerbsfähigen Einwohnern sind in den einwohnerstarken Stadtteilen Ostheim (713 Personen) und Vaihingen (655 Personen) zu finden.

Keine arbeitslos Gemeldeten findet man im Stadtteil Zuffenhausen-Im Raiser. Besonders geringe Anteilswerte unter 2 Prozent haben die Stadtteile Hohenheim, Sonnenberg, Birkach-Süd, Schönberg, Frauenkopf und Lenzhalde.

Insgesamt liegen deutlich erhöhte Anteile an arbeitslos Gemeldeten in den nordöstlichen Stadtteilen und der Innenstadt vor. Dabei bilden die Gebiete mit einer Arbeitslosenquote von über 7,5 Prozent eine fast durchgehende Zone von Untertürkheim über die Stadtteile Cannstatt-Mitte, Pragstraße und Feuerbach-Ost bis zum Stadtteil Rot. Neben altindustrialisierten und bahnhofsnahe bzw. von Verkehrsachsen geprägten Stadtteilen sind besonders die Großwohnsiedlungen wie Rot und Mönchfeld betroffen. Dazu kommen im Innenstadtbereich der Stadtteil Rathaus sowie am westlichen Stadtrand der Stadtteil Hausen.

Es zeigt sich, dass nahezu alle Stadtteile, die im HLU-Bezug überdurchschnittliche Werte aufweisen, auch überdurchschnittliche Anteile an von Arbeitslosigkeit Betroffenen haben (vgl. Karte 1). Eine Ausnahme bilden die Stadtteile Stammheim-Mitte und Zuffenhausen-Am Stadtpark, Feuersee und Chausseefeld, die deutlich stärker vom HLU-Bezug der Gesamtbevölkerung als von Arbeitslosigkeit unter den Erwerbsfähigen betroffen ist.

Karte 11:  
Arbeitslos Gemeldete - gesamt zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, eigene Berechnung



Tabelle 11:  
Arbeitslosgemeldete - gesamt zum 31.12.2004 <sup>18</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	10	384	2,6
	Rathaus	259	2.862	9,0
	Neue Vorstadt	68	1.014	6,7
	Universität	22	566	3,9
	Klettplatz	8	362	2,2
	Kernerviertel	244	4.233	5,8
	Diemershalde	71	1.814	3,9
	Dobel	198	3.357	5,9
	Heusteigviertel	167	3.178	5,3
Nord	Relenberg	159	4.340	3,7
	Lenzhalde	34	1.966	1,7
	Am Bismarckturm	9	341	2,6
	Killesberg	23	1.048	2,2
	Weißenhof	50	1.768	2,8
	Nordbahnhof	90	1.463	6,2
	Am Pragfriedhof	92	1.003	9,2
	Auf der Prag	227	2.889	7,9
	Mönchhalde	63	2.009	3,1
Ost	Heilbronner Straße	126	1.719	7,3
	Gänsheide	63	2.594	2,4
	Uhlandshöhe	86	1.891	4,5
	Stöckach	254	3.620	7,0
	Berg	83	1.369	6,1
	Ostheim	713	10.291	6,9
	Gaisburg	365	5.822	6,3
	Gablenberg	395	7.607	5,2
	Frauenkopf	9	558	1,6
Süd	Bopser	49	2.253	2,2
	Lehen	465	8.851	5,3
	Weinsteige	41	1.480	2,8
	Karlshöhe	264	3.846	6,9
	Heslach	494	8.234	6,0
	Südheim	184	3.708	5,0
	Kaltental	172	4.179	4,1
West	Kräherwald	120	4.651	2,6
	Hölderlinplatz	118	3.548	3,3
	Rosenberg	332	6.809	4,9
	Feuersee	237	4.468	5,3
	Rotebühl	440	8.646	5,1
	Vogelsang	323	7.031	4,6
	Hasenberg	122	3.305	3,7

<sup>18</sup> 396 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	98	1.844	5,3
	Schmidener Vorstadt	379	4.522	8,4
	Espan	155	3.056	5,1
	Kurpark	236	3.653	6,5
	Cannstatt-Mitte	240	3.024	7,9
	Seelberg	395	5.284	7,5
	Winterhalde	194	2.776	7,0
	Veielbrunnen	181	1.697	10,7
	Im Geiger	157	3.158	5,0
	Neckarvorstadt	275	2.760	10,0
	Pragstraße	26	269	9,7
	Altenburg	53	950	5,6
	Hallschlag	586	5.426	10,8
	Birkenäcker	209	2.850	7,3
	Burgholzof	84	1.491	5,6
	Sommerrain	100	2.258	4,4
	Steinhaldenfeld	113	2.160	5,2
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	71	1.171	6,1
	Birkach-Süd	47	2.300	2,0
	Schönberg	18	949	1,9
<b>Botnang</b>	Botnang	291	8.836	3,3
<b>Degerloch</b>	Degerloch	248	5.893	4,2
	Waldau	56	2.274	2,5
	Tränke	6	169	3,6
	Haigst	24	1.198	2,0
	Hoffeld	51	1.990	2,6
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	38	408	9,3
	Siegelberg	22	492	4,5
	Bahnhof Feuerbach	123	1.577	7,8
	Feuerbach-Mitte	256	4.818	5,3
	Lemberg/Föhrich	206	4.718	4,4
	Hohe Warte	113	3.126	3,6
	Feuerbacher Tal	162	3.354	4,8
	An der Burg	15	732	2,0
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	223	3.700	6,0
	Lederberg	11	429	2,6
	Rohracker	85	2.362	3,6
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	63	2.201	2,9
	Möhringen-Mitte	145	4.159	3,5
	Wallgraben-Ost	9	289	3,1
	Möhringen-Süd	60	2.279	2,6
	Möhringen-Ost	132	4.206	3,1
	Fasanenhof	247	3.908	6,3
	Sonnenberg	37	2.255	1,6
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	85	2.146	4,0
	Freiberg	300	4.604	6,5
	Mönchfeld	128	1.572	8,1
	Hofen	121	3.052	4,0
	Neugereut	365	5.589	6,5
<b>Münster</b>	Münster	311	4.294	7,2
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	195	3.648	5,3
	Uhlbach	67	1.983	3,4



Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	144	5.320	2,7
	Chausseefeld	38	852	4,5
	Steckfeld	57	1.355	4,2
	Asemwald	24	852	2,8
	Hohenheim	6	583	1,0
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	139	5.264	2,6
	Heumaden	248	6.323	3,9
	Riedenberg	164	4.034	4,1
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	169	3.954	4,3
	Stammheim-Mitte	259	4.549	5,7
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	75	2.067	3,6
	Flohberg	31	774	4,0
	Untertürkheim	407	5.185	7,8
	Benzviertel	14	187	7,5
	Lindenschulviertel	32	460	7,0
	Luginsland	67	1.844	3,6
	Rotenberg	17	537	3,2
	<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	655	21.648
	Büsnau	108	1.793	6,0
	Rohr	138	5.339	2,6
	Dürtlewang	119	2.307	5,2
<b>Wangen</b>	Wangen	414	6.329	6,5
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	544	11.837	4,6
	Weilimdorf-Nord	11	263	4,2
	Bergheim	73	1.841	4,0
	Giebel	220	2.963	7,4
	Hausen	143	1.826	7,8
	Wolfbusch	66	1.569	4,2
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	126	2.142	5,9
	Zuffenhausen-Schützenbühl	66	1.189	5,6
	Zuffenhausen-Elbelen	19	414	4,6
	Zuffenhausen-Frauensteg	61	1.008	6,1
	Zuffenhausen-Mitte	316	4.835	6,5
	Zuffenhausen-Hohenstein	189	2.471	7,6
	Zuffenhausen-Mönchsberg	258	3.304	7,8
	Zuffenhausen-Im Raiser	<3	408	0
	Neuwirtshaus	17	492	3,5
	Rot	550	6.890	8,0
	Zazenhausen	55	1.186	4,6

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, eigene Berechnung

## 4.12 Auswertung: Arbeitslos Gemeldete - junge Erwachsene unter 25 Jahren zum 31.12.2004

Zum Stichtag 31.12.04 beträgt die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen unter 25 Jahren, die auch als besondere Zielgruppe im SGB II hervorgehoben werden, 2.434 Personen in Stuttgart. Das entspricht einem Anteil von 3,5 Prozent an den 70.042 Erwerbsfähigen dieser Altersgruppe. Statistisch gesehen ist die Altersgruppe der unter 25 jährigen Erwerbsfähigen weniger stark von Arbeitslosigkeit betroffen als die Gruppe aller Erwerbsfähigen.

Die Anteile schwanken in den Stuttgarter Stadtteilen zwischen 0 und 11,2 Prozent. Damit liegt der Höchstwert sogar geringfügig über dem Anteil der Arbeitslosen an allen Erwerbsfähigen (10,8 Prozent).

Den höchsten Anteil an arbeitslos Gemeldeten in der Altersgruppe der unter 25-Jährigen weist der Stadtteil Am Pragfriedhof mit 11,2 Prozent auf. Ebenfalls weit überdurchschnittliche Anteile finden sich in den Stadtteilen Pragstraße (9,5 Prozent), Rathaus (8,8 Prozent), Benzviertel (7,9 Prozent), Auf der Prag (7,6 Prozent), Neue Vorstadt (7,5 Prozent) und Feuerbach-Ost (7,0 Prozent) auf. Die Stadtteile Benzviertel und Feuerbach-Ost sind Gewerbegebiete und damit als Sonderfälle zu betrachten.

Die höchsten Absolutwerte arbeitslos Gemeldeter unter 25 Jahren findet man in den Stadtteilen Ostheim (92 Personen), Hallschlag (72 Personen), Rot (69 Personen), Weilimdorf (67 Personen) und Vaihingen (61 Personen).

Keine arbeitslos Gemeldeten gibt es in den Stadtteilen Asemwald, Haigst, Hohenheim, Sonnenberg, Tränke, Am Bismarckturm, An der Burg, Flohberg und Zuffenhausen-Im Raiser. Das Gewerbegebiet Tränke wird als Sonderfall betrachtet.

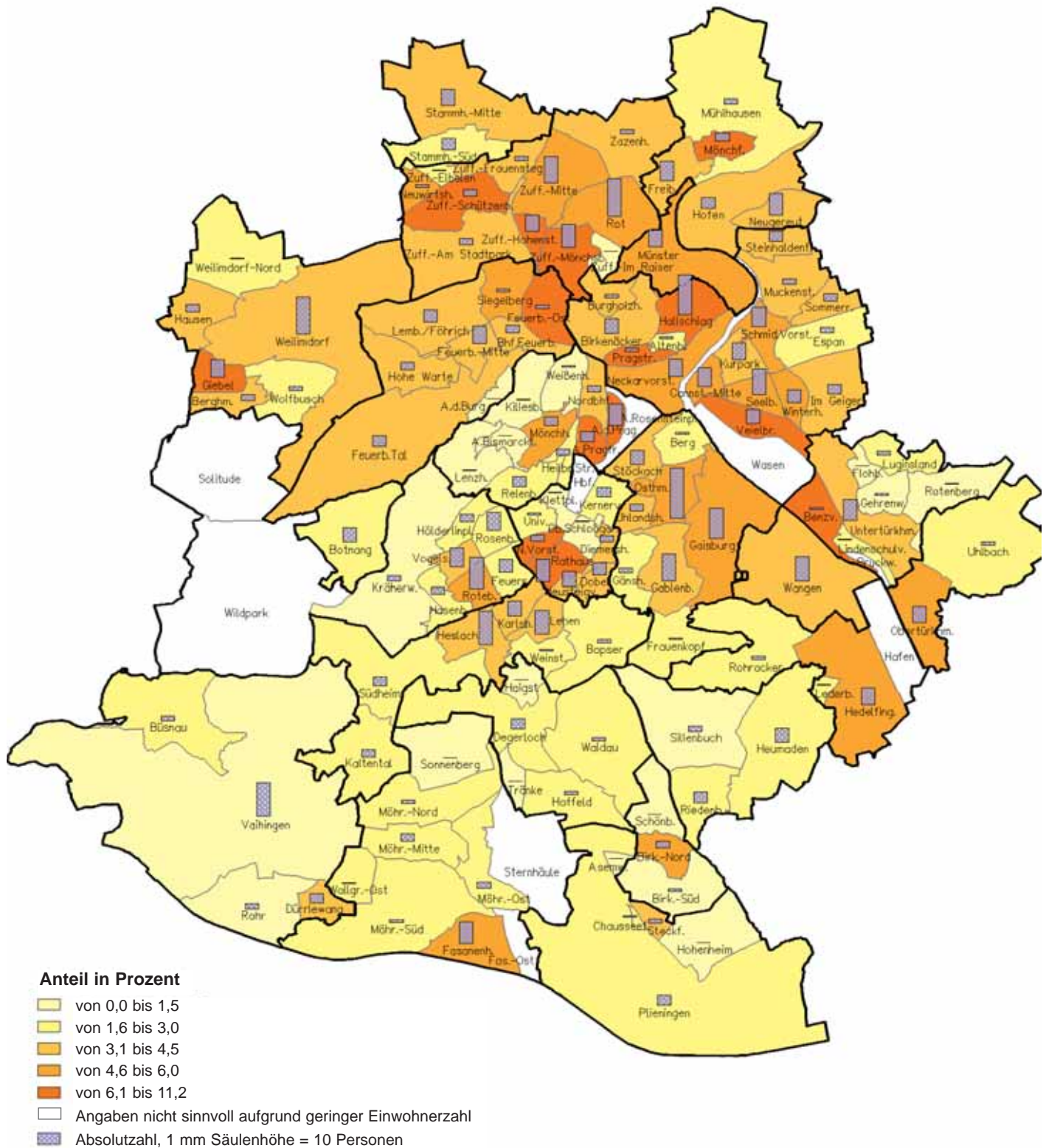
Bei der räumlichen Verteilung der Stadtteile mit hohen Anteilswerten zeigt sich eine Konzentration im Norden und im Neckartal. Weiterhin zeigt sich in der Innenstadt mit den Stadtteilen Rathaus und Neue Vorstadt erhöhte Anteile an arbeitslos Gemeldeten unter 25 Jahren.

In den Stadtteilen Neckarvorstadt, Veielbrunnen und Hallschlag ist der Anteil der jüngeren arbeitslos Gemeldeten an der Altersgruppe der unter 25-jährigen Erwerbstätigen geringer als der Anteil der arbeitslos Gemeldeten gesamt an allen Erwerbsfähigen. Hier scheinen Jüngere statistisch gesehen seltener von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein als die Erwerbsfähigen gesamt.

Höhere Anteile der arbeitslos Gemeldeten unter 25 Jahren an dieser Altersgruppe gegenüber den arbeitslos Gemeldeten an allen Erwerbsfähigen treten dagegen in den Stadtteilen Mönchhalde, Neuwirtshaus, Siegelberg, Zuffenhausen-Schützenbühl, Benzviertel und Pragfriedhof auf. In diesen Stadtteilen scheint die Arbeitslosigkeit besonders zu Lasten der Personen unter 25 Jahren zu gehen. Zuffenhausen-Schützenbühl und Benzviertel sind Gewerbegebiete und damit als Sonderfall zu sehen.

Karte 12:

Arbeitslos Gemeldete - junge Erwachsene unter 25 Jahren zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, eigene Berechnung



Tabelle 12:  
Arbeitslosgemeldete - junge Erwachsene unter 25 Jahren zum 31.12.2004 <sup>19</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Mitte</b>	Oberer Schlossgarten	<3	72	1,4
	Rathaus	40	453	8,8
	Neue Vorstadt	12	160	7,5
	Universität	4	168	2,4
	Klettplatz	<3	95	1,1
	Kernerviertel	16	794	2,0
	Diemershalde	11	297	3,7
	Dobel	22	554	4,0
	Heusteigviertel	26	613	4,2
<b>Nord</b>	Relenberg	19	966	2,0
	Lenzhalde	<3	327	0,3
	Am Bismarckturm	<3	50	0
	Killesberg	<3	163	1,2
	Weißenhof	3	222	1,4
	Nordbahnhof	11	306	3,6
	Am Pragfriedhof	18	161	11,2
	Auf der Prag	38	500	7,6
	Mönchhalde	16	317	5,0
Heilbronner Straße	11	393	2,8	
<b>Ost</b>	Gänsheide	9	428	2,1
	Uhlandshöhe	13	363	3,6
	Stöckach	24	576	4,2
	Berg	4	202	2,0
	Ostheim	92	1753	5,2
	Gaisburg	55	949	5,8
	Gablenberg	49	1233	4,0
	Frauenkopf	<3	87	2,3
	<b>Süd</b>	Bopser	6	324
Lehen		43	1218	3,5
Weinsteige		3	160	1,9
Karlshöhe		27	673	4,0
Heslach		61	1407	4,3
Südheim		15	597	2,5
Kaltental		13	637	2,0
<b>West</b>	Kräherwald	10	767	1,3
	Hölderlinplatz	13	486	2,7
	Rosenberg	33	1253	2,6
	Feuersee	23	865	2,7
	Rotebühl	57	1245	4,6
	Vogelsang	34	1096	3,1
	Hasenberg	13	457	2,8

<sup>19</sup> 48 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	9	250	3,6
	Schmidener Vorstadt	35	735	4,8
	Espan	10	524	1,9
	Kurpark	31	695	4,5
	Cannstatt-Mitte	34	567	6,0
	Seelberg	47	899	5,2
	Winterhalde	23	428	5,4
	Veielbrunnen	26	394	6,6
	Im Geiger	17	459	3,7
	Neckarvorstadt	31	574	5,4
	Pragstraße	6	63	9,5
	Altenburg	4	136	2,9
	Hallschlag	72	1072	6,7
	Birkenäcker	27	605	4,5
	Burgholzhof	6	195	3,1
	Sommerrain	13	301	4,3
	Steinhaldenfeld	18	472	3,8
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	13	215	6,0
	Birkach-Süd	4	527	0,8
	Schönberg	<3	104	1,0
<b>Botnang</b>	Botnang	25	1372	1,8
<b>Degerloch</b>	Degerloch	19	849	2,2
	Waldau	6	340	1,8
	Tränke	<3	31	0
	Haigst	<3	146	0
	Hoffeld	5	306	1,6
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	6	86	7,0
	Siegelberg	5	90	5,6
	Bahnhof Feuerbach	14	322	4,3
	Feuerbach-Mitte	32	894	3,6
	Lemberg/Föhrich	22	699	3,1
	Hohe Warte	14	421	3,3
	Feuerbacher Tal	20	539	3,7
	An der Burg	<3	78	0
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	30	656	4,6
	Lederberg	<3	57	1,8
	Rohracker	6	379	1,6
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	6	358	1,7
	Möhringen-Mitte	14	613	2,3
	Wallgraben-Ost	<3	51	2,0
	Möhringen-Süd	5	319	1,6
	Möhringen-Ost	11	589	1,9
	Fasanenhof	39	692	5,6
	Sonnenberg	<3	253	0
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	10	335	3,0
	Freiberg	35	943	3,7
	Mönchfeld	15	229	6,6
	Hofen	19	471	4,0
	Neugereut	39	1160	3,4
<b>Münster</b>	Münster	31	672	4,6
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	29	633	4,6
	Uhlbach	6	332	1,8

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	19	922	2,1
	Chausseefeld	3	193	1,6
	Steckfeld	7	229	3,1
	Asemwald	<3	58	0
	Hohenheim	<3	332	0
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	9	776	1,2
	Heumaden	25	970	2,6
	Riedenberg	19	643	3,0
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	21	855	2,5
	Stammheim-Mitte	29	726	4,0
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	4	334	1,2
	Flohberg	<3	105	0
	Untertürkheim	38	863	4,4
	Benzviertel	3	38	7,9
	Lindenschulviertel	<3	70	2,9
	Luginsland	7	243	2,9
	Rotenberg	<3	76	1,3
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	61	4878	1,3
	Büsnau	9	311	2,9
	Rohr	10	713	1,4
	Dürtlewang	17	400	4,3
<b>Wangen</b>	Wangen	44	1046	4,2
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	67	1999	3,4
	Weilimdorf-Nord	<3	38	2,6
	Bergheim	11	316	3,5
	Giebel	32	478	6,7
	Hausen	14	342	4,1
	Wolfbusch	8	267	3,0
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	11	336	3,3
	Zuffenhausen-Schützenbühl	12	192	6,3
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	57	1,8
	Zuffenhausen-Frauensteg	7	156	4,5
	Zuffenhausen-Mitte	47	885	5,3
	Zuffenhausen-Hohenstein	29	458	6,3
	Zuffenhausen-Mönchsberg	42	642	6,5
	Zuffenhausen-Im Raiser	<3	68	0
	Neuwirtshaus	5	93	5,4
	Rot	69	1191	5,8
Zazenhausen	7	226	3,1	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, eigene Berechnung

### 4.13 Auswertung: Arbeitslos Gemeldete - ältere Menschen ab 55 Jahren zum 31.12.2004

Zum Stichtag 31.12.2004 sind in Stuttgart von 70.105 Erwerbsfähigen im Alter von 55 bis unter 65 Jahren 2.908 arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einem Anteil von 4,1 Prozent der älteren Erwerbsfähigen. Damit ist die Arbeitslosigkeit in dieser Gruppe höher als bei den jungen Erwachsenen im Alter von unter 25 Jahren.

Die prozentualen Anteile reichen dabei in den Stadtteilen von 0 Prozent bis 8,9 Prozent.

Die höchsten Anteile an arbeitslos Gemeldeten unter den 55 bis unter 65-Jährigen weisen die Stadtteile Neckarvorstadt (8,9 Prozent), Hausen (8,7 Prozent), Veielbrunnen (8,5 Prozent) und Untertürkheim (8,2 Prozent) auf. Überdurchschnittliche Anteile von 7 Prozent und mehr finden sich in den Stadtteilen Stöckach, Birkenäcker (je 7,0 Prozent), Hallschlag, Seelberg (je 7,1 Prozent), Rathaus (7,2 Prozent) und Münster (7,6 Prozent).

Die höchste Anzahl älterer arbeitslos Gemeldeter ab 55 Jahren liegt in Ostheim (100 Personen), Vaihingen und Weilimdorf ( je 80 Personen) vor.

Die geringsten Anteile an arbeitslos Gemeldeten in dieser Altersgruppe ab 55 Jahren weisen die Stadtteile Siegelberg, Hohenheim und Zuffenhausen-Im Raiser mit 0 Prozent, Frauenkopf mit 0,7 Prozent und Killesberg mit 1 Prozent auf. Auch die Stadtteile Rotenberg, Haigst und Bopser (je 1,1 Prozent), Flohberg und Weißenhof (je 1,4 Prozent) haben einen geringen Anteil an arbeitslos Gemeldeten ab 55 Jahren.

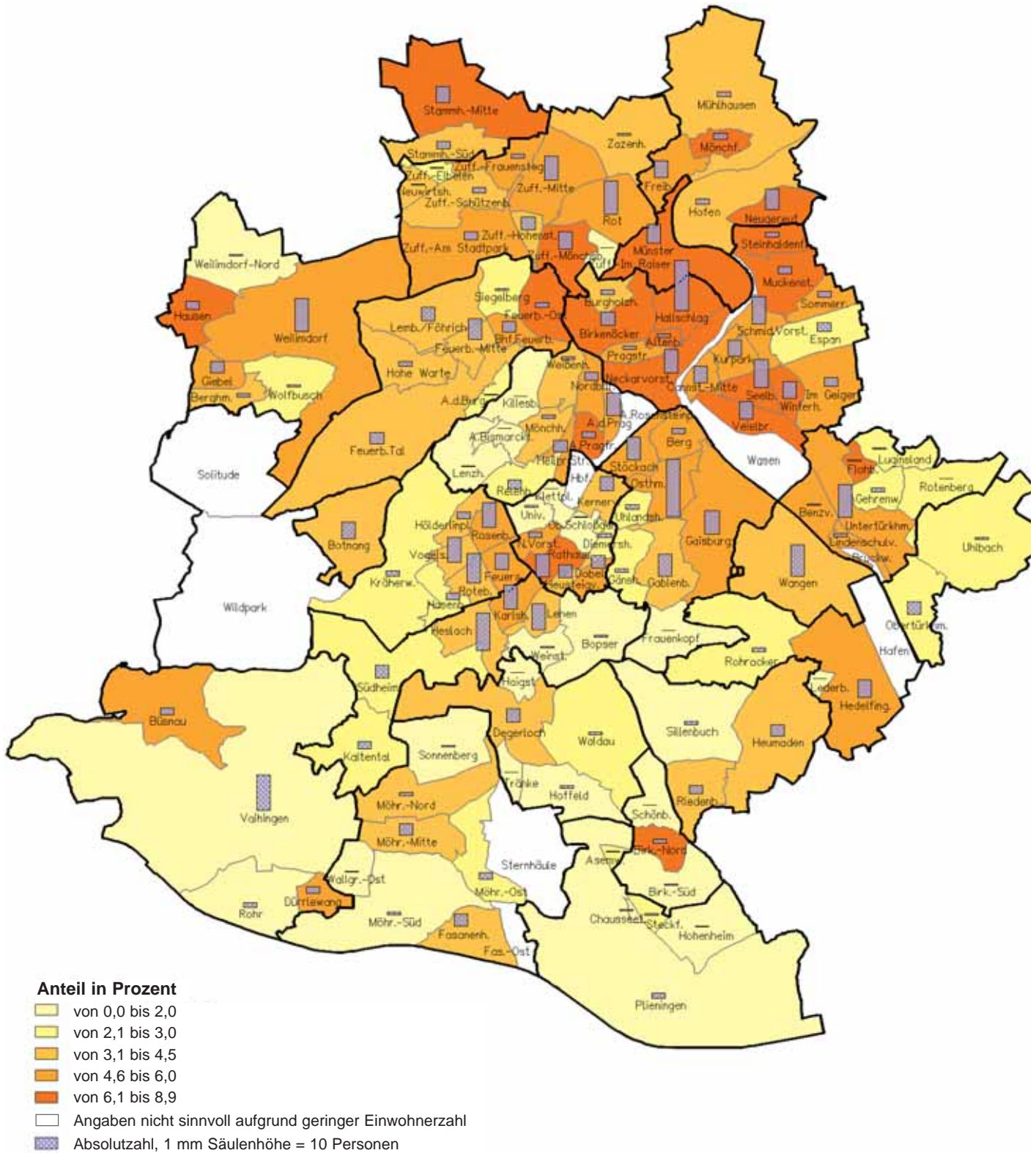
In den Stadtteilen Mönchfeld, Rot, Zuffenhausen-Hohenstein und Mönchsberg ist der Anteil der arbeitslos Gemeldeten an allen Erwerbsfähigen höher als der Anteil der arbeitslos Gemeldeten in der Altersgruppe der 55 bis unter 65-Jährigen. Auch in Stadtteilen, wie Zuffenhausen-Schützenbühl, Münster, Berg, Stöckach, Heilbronner Straße, Karlshöhe, Weilimdorf-Nord und Büsnau hat die Arbeitslosigkeit für Ältere ein schwächeres Gewicht als die Arbeitslosigkeit aller Erwerbsfähigen. Weilimdorf-Nord und Zuffenhausen-Schützenbühl bilden als Gewerbegebiete Sonderfälle.

In anderen Stadtteilen verhält es sich tendenziell umgekehrt. Hier liegen die Anteile der älteren arbeitslos Gemeldeten an den Erwerbsfähigen der Altersgruppe ab 55 Jahren über dem Anteil aller arbeitslos Gemeldeter an allen Erwerbsfähigen. Dies trifft für die Stadtteile Hausen, Untertürkheim, Münster, Büsnau, Berg, Mühlhausen, Zuffenhausen-Schützenbühl, Feuersee, Steinhaldenfeld, Feuerbacher Tal, Uhlbach und Rohracker zu.



Karte 13:

Arbeitslos Gemeldete - ältere Menschen ab 55 Jahre zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, eigene Berechnung



Tabelle 13:  
Arbeitslos Gemeldete - ältere Menschen ab 55 Jahre zum 31.12.2004 <sup>20</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	3	60	5
	Rathaus	35	487	7,2
	Neue Vorstadt	4	132	3,0
	Universität	3	63	4,8
	Klettplatz	<3	41	2,4
	Kernerviertel	32	566	5,7
	Diemershalde	9	308	2,9
	Dobel	22	486	4,5
	Heusteigviertel	21	416	5,0
Nord	Relenberg	21	625	3,4
	Lenzhalde	8	352	2,3
	Am Bismarckturm	<3	96	2,1
	Killesberg	<3	205	1,0
	Weißenhof	5	355	1,4
	Nordbahnhof	4	159	2,5
	Am Pragfriedhof	9	173	5,2
	Auf der Prag	30	438	6,8
	Mönchhalde	13	409	3,2
Heilbronner Straße	14	209	6,7	
Ost	Gänsheide	10	516	1,9
	Umlandshöhe	11	298	3,7
	Stöckach	43	617	7,0
	Berg	18	263	6,8
	Ostheim	100	1654	6,0
	Gaisburg	39	966	4,0
	Gablenberg	59	1239	4,8
	Frauenkopf	<3	150	0,7
Süd	Bopser	5	443	1,1
	Lehen	59	1185	5,0
	Weinsteige	7	358	2,0
	Karlshöhe	35	534	6,6
	Heslach	61	1242	4,9
	Südheim	19	583	3,3
West	Kaltental	21	728	2,9
	Kräherwald	18	894	2,0
	Hölderlinplatz	15	566	2,7
	Rosenberg	44	960	4,6
	Feuersee	33	600	5,5
	Rotebühl	60	1159	5,2
	Vogelsang	39	924	4,2
Hasenberg	18	575	3,1	

<sup>20</sup> 31 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	18	380	4,7
	Schmidener Vorstadt	43	692	6,2
	Espan	28	508	5,5
	Kurpark	35	584	6,0
	Cannstatt-Mitte	20	470	4,3
	Seelberg	58	815	7,1
	Winterhalde	16	457	3,5
	Veielbrunnen	22	259	8,5
	Im Geiger	21	614	3,4
	Neckarvorstadt	37	416	8,9
	Pragstraße	<3	48	2,1
	Altenburg	3	187	1,6
	Hallschlag	67	949	7,1
	Birkenäcker	32	457	7,0
	Burgholzhof	5	139	3,6
	Sommerrain	11	484	2,3
	Steinhaldenfeld	22	367	6,0
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	9	219	4,1
	Birkach-Süd	11	365	3,0
	Schönberg	4	207	1,9
<b>Botnang</b>	Botnang	38	1891	2,0
<b>Degerloch</b>	Degerloch	32	995	3,2
	Waldau	7	427	1,6
	Tränke	<3	29	3,4
	Haigst	3	267	1,1
	Hoffeld	9	489	1,8
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	<3	51	2,0
	Siegelberg	<3	97	0
	Bahnhof Feuerbach	15	223	6,7
	Feuerbach-Mitte	36	870	4,1
	Lemberg/Föhrich	29	831	3,5
	Hohe Warte	17	697	2,4
	Feuerbacher Tal	36	620	5,8
	An der Burg	4	148	2,7
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	24	669	3,6
	Lederberg	3	81	3,7
	Rohracker	24	468	5,1
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	11	466	2,4
	Möhringen-Mitte	26	665	3,9
	Wallgraben-Ost	<3	58	1,7
	Möhringen-Süd	13	446	2,9
	Möhringen-Ost	21	832	2,5
	Fasanenhof	40	662	6,0
	Sonnenberg	7	449	1,6
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	22	374	5,9
	Freiberg	46	944	4,9
	Mönchfeld	18	305	5,9
	Hofen	17	622	2,7
	Neugereut	59	1130	5,2
<b>Münster</b>	Münster	61	802	7,6
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	11	598	1,8
	Uhlbach	17	365	4,7

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt t	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	26	862	3,0
	Chausseefeld	<3	64	3,1
	Steckfeld	6	190	3,2
	Asemwald	7	323	2,2
	Hohenheim	<3	9	0
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	21	1131	1,9
	Heumaden	35	1392	2,5
	Riedenberg	22	756	2,9
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	28	626	4,5
	Stammheim-Mitte	37	772	4,8
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	12	389	3,1
	Flohberg	<3	143	1,4
	Untertürkheim	74	904	8,2
	Benzviertel	<3	36	2,8
	Lindenschulviertel	3	61	4,9
	Luginsland	12	453	2,6
	Rotenberg	<3	93	1,1
	<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	80	2881
	Büsnau	22	320	6,9
	Rohr	25	1134	2,2
	Dürtlewang	13	424	3,1
<b>Wangen</b>	Wangen	62	1135	5,5
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	80	2212	3,6
	Weilimdorf-Nord	3	44	6,8
	Bergheim	11	359	3,1
	Giebel	33	586	5,6
	Hausen	13	150	8,7
	Wolfbusch	11	296	3,7
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	19	356	5,3
	Zuffenhausen-Schützenbühl	14	207	6,8
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	73	2,7
	Zuffenhausen-Frauensteg	9	192	4,7
	Zuffenhausen-Mitte	43	784	5,5
	Zuffenhausen-Hohenstein	16	372	4,3
	Zuffenhausen-Mönchsberg	25	600	4,2
	Zuffenhausen-Im Raiser	<3	8	0
	Neuwirtshaus	5	91	5,5
	Rot	64	1296	4,9
	Zazenhausen	4	159	2,5

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, eigene Berechnung

#### 4.14 Auswertung: Arbeitslos Gemeldete - nicht deutsch zum 31.12.2004

Zum Stichtag 31.12.2004 sind von den erwerbsfähigen Einwohnern ohne deutsche Staatsangehörigkeit 8.276 arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einem Anteil von 7,9 Prozent. Damit ist der Anteil der arbeitslos Gemeldeten unter den nicht deutschen Erwerbsfähigen höher als der Anteil der arbeitslos Gemeldeten an allen Erwerbsfähigen.

Der Anteil der nicht deutschen arbeitslos Gemeldeten schwankt in den verschiedenen Stadtteilen zwischen 0 und 14,1 Prozent.

Die höchsten Arbeitslosenanteile der nicht deutschen Bevölkerung liegen in den Stadtteilen Feuerbach-Ost (14,1 Prozent), Birkenäcker (13,5 Prozent) und Steinhaldenfeld (12,3 Prozent) vor. Feuerbach-Ost ist ein Gewerbegebiet und somit als Sonderfall zu betrachten. Deutlich erhöhte Anteile haben auch die Stadtteile Birkach-Nord (11,8 Prozent), Neckarvorstadt, Münster, Altenburg (je 11,3 Prozent), Veielbrunnen (11,2 Prozent) und Hausen (11 Prozent).

Die höchste absolute Anzahl findet man in den Stadtteilen Ostheim (347 Personen) und Hallschlag (308 Personen). Eine hohe Anzahl nicht deutscher arbeitslos Gemeldeter gibt es auch in den Stadtteilen Heschlach (225 Personen), Vaihingen (218 Personen), Rot (204 Personen) und Untertürkheim (201 Personen). Diese Stadtteile mit hohen absoluten Werten nicht deutscher arbeitslos Gemeldeter weisen auch mit Ausnahme von Vaihingen einen überdurchschnittlichen Prozentanteil von mindestens 7,6 Prozent auf.

Keine nicht deutsche arbeitslos Gemeldete finden sich in den Stadtteilen Klettplatz, Am Bismarckturm und Zuffenhausen-Im Raiser. Der Stadtteil Klettplatz gilt als Gebiet mit besonderer Nutzung und ist deshalb ein Sonderfall.

Die räumliche Verteilung der Stadtteile mit stark erhöhten Anteilen an nicht deutschen arbeitslos Gemeldeten zeigt eine deutliche Konzentration auf ein abgegrenztes Gebiet: Gegenüber der Verteilung der Arbeitslosigkeit gesamt fällt die Ballung im nördlichen Teil des Bezirks Bad Cannstatt, in Münster und benachbarten Stadtteilen aus den Bezirken Feuerbach, Zuffenhausen und Mühlhausen auf. Räumlicher Mittelpunkt dieser Konzentration im Norden Stuttgarts ist der Stadtteil Hallschlag. Darüber hinaus zeigen sich einzelne Stadtteile in den Außenbezirken, die stark von Arbeitslosigkeit betroffen sind: Stammheim-Mitte, Birkach-Nord, Hausen und Flohberg.

Weiterhin kann man im Nordwesten und Norden des Stadtgebiets ein Fläche mit überdurchschnittlichen Anteilen erkennen, das von Giebel bis Freiberg reicht. Ähnliches trifft für den westlichen und südlichen Innenstadtbereich zu.









Tabelle 14:  
Arbeitslos Gemeldete - nicht deutsch zum 31.12.2004 <sup>21</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	4	83	4,8
	Rathaus	135	1249	10,8
	Neue Vorstadt	35	393	8,9
	Universität	10	207	4,8
	Klettplatz	<3	121	0
	Kernerviertel	82	1186	6,9
	Diemershalde	25	435	5,7
	Dobel	78	805	9,7
	Heusteigviertel	79	1033	7,6
Nord	Relenberg	51	900	5,7
	Lenzhalde	5	222	2,3
	Am Bismarckturm	<3	26	0
	Killesberg	3	75	4,0
	Weißenhof	16	236	6,8
	Nordbahnhof	49	548	8,9
	Am Pragfriedhof	36	350	10,3
	Auf der Prag	137	1561	8,8
	Mönchhalde	18	244	7,4
Heilbronner Straße	69	749	9,2	
Ost	Gänsheide	20	340	5,9
	Uhlandshöhe	26	441	5,9
	Stöckach	137	1414	9,7
	Berg	32	385	8,3
	Ostheim	347	3807	9,1
	Gaisburg	142	1758	8,1
	Gablenberg	132	1924	6,9
	Frauenkopf	<3	42	2,4
	Süd	Bopser	13	331
Lehen	161	2273	7,1	
Weinsteige	6	143	4,2	
Karlshöhe	143	1542	9,3	
Heslach	225	2972	7,6	
Südheim	74	1220	6,1	
Kaltental	44	736	6,0	
West	Kräherwald	30	588	5,1
	Hölderlinplatz	41	619	6,6
	Rosenberg	154	1805	8,5
	Feuersee	96	1176	8,2
	Rotebühl	179	2346	7,6
	Vogelsang	148	1924	7,7
	Hasenberg	39	618	6,3

<sup>21</sup> 101 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	44	410	10,7
	Schmidener Vorstadt	169	1747	9,7
	Espan	49	770	6,4
	Kurpark	100	1082	9,2
	Cannstatt-Mitte	99	1220	8,1
	Seelberg	170	1635	10,4
	Winterhalde	103	1017	10,1
	Veielbrunnen	107	958	11,2
	Im Geiger	52	566	9,2
	Neckarvorstadt	144	1270	11,3
	Pragstraße	17	182	9,3
	Altenburg	18	160	11,3
	Hallschlag	308	2894	10,6
	Birkenäcker	84	623	13,5
	Burgholzof	26	389	6,7
	Sommerrain	34	363	9,4
	Steinhaldenfeld	27	220	12,3
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	26	221	11,8
	Birkach-Süd	7	314	2,2
	Schönberg	<3	84	2,4
<b>Botnang</b>	Botnang	99	1467	6,7
<b>Degerloch</b>	Degerloch	79	1138	6,9
	Waldau	15	270	5,6
	Tränke	<3	36	2,8
	Haigst	3	127	2,4
	Hoffeld	15	335	4,5
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	29	206	14,1
	Siegelberg	11	201	5,5
	Bahnhof Feuerbach	65	689	9,4
	Feuerbach-Mitte	124	1730	7,2
	Lemberg/Föhrich	81	1127	7,2
	Hohe Warte	31	458	6,8
	Feuerbacher Tal	71	904	7,9
	An der Burg	3	56	5,4
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	106	1209	8,8
	Lederberg	<3	32	3,1
	Rohracker	24	433	5,5
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	21	307	6,8
	Möhringen-Mitte	66	992	6,7
	Wallgraben-Ost	3	82	3,7
	Möhringen-Süd	15	350	4,3
	Möhringen-Ost	41	684	6,0
	Fasanenhof	73	991	7,4
	Sonnenberg	5	181	2,8
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	26	360	7,2
	Freiberg	102	1024	10,0
	Mönchfeld	38	364	10,4
	Hofen	33	463	7,1
	Neugereut	128	1247	10,3
<b>Münster</b>	Münster	114	1007	11,3
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	76	1233	6,2
	Uhlbach	14	268	5,2

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Einwohner gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	31	778	4,0
	Chausseefeld	10	247	4,0
	Steckfeld	15	266	5,6
	Asemwald	5	91	5,5
	Hohenheim	3	176	1,7
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	23	485	4,7
	Heumaden	69	1034	6,7
	Riedenberg	48	667	7,2
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	42	538	7,8
	Stammheim-Mitte	95	945	10,1
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	25	390	6,4
	Flohberg	11	103	10,7
	Untertürkheim	201	2234	9,0
	Benzviertel	10	124	8,1
	Lindenschulviertel	17	195	8,7
	Luginsland	12	188	6,4
	Rotenberg	<3	35	5,7
	<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	218	5033
	Büsnau	40	410	9,8
	Rohr	28	568	4,9
	Dürtlewang	41	508	8,1
<b>Wangen</b>	Wangen	193	2503	7,7
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	197	2371	8,3
	Weilimdorf-Nord	7	145	4,8
	Bergheim	19	278	6,8
	Giebel	71	747	9,5
	Hausen	48	437	11,0
	Wolfbusch	14	238	5,9
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	51	573	8,9
	Zuffenhausen-Schützenbühl	34	500	6,8
	Zuffenhausen-Elbelen	4	74	5,4
	Zuffenhausen-Frauensteg	22	268	8,2
	Zuffenhausen-Mitte	148	1599	9,3
	Zuffenhausen-Hohenstein	76	1036	7,3
	Zuffenhausen-Mönchsberg	106	1025	10,3
	Zuffenhausen-Im Raiser	<3	142	0
	Neuwirtshaus	<3	30	6,7
	Rot	204	2148	9,5
	Zazenhausen	13	174	7,5

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, eigene Berechnung

## 4.15 Auswertung: Wohngeldempfänger - gesamt zum 31.12.2004

In Stuttgart erhalten zum 31.12.2004 insgesamt 11.241 Haushalte Wohngeld, das entspricht 3,7 Prozent aller 301.108 Stuttgarter Haushalte.

Die höchsten Anteile weisen die Stadtteile Am Pragfriedhof (8,8 Prozent), Heilbronner Straße (8,9 Prozent), Hallschlag (9 Prozent), Hausen (9,7 Prozent) und Chausseefeld (12,5 Prozent) auf.

Die höchste Anzahl der Haushalte mit Wohngeldempfängern liegt in den Stadtteilen Ostheim (442 Haushalte) und Rot (421 Haushalte) vor.

Die niedrigsten Anteile mit weniger als einem Prozent aller Haushalte im Wohngeldbezug weisen die Stadtteile Killesberg, Am Bismarckturm, Wallgraben-Ost, Asemwald, Lederberg, Frauenkopf, Neuwirtshaus, An der Burg und Möhringen-Süd auf. Wallgraben-Ost gilt als Gewerbegebiet und ist damit ein Sonderfall.

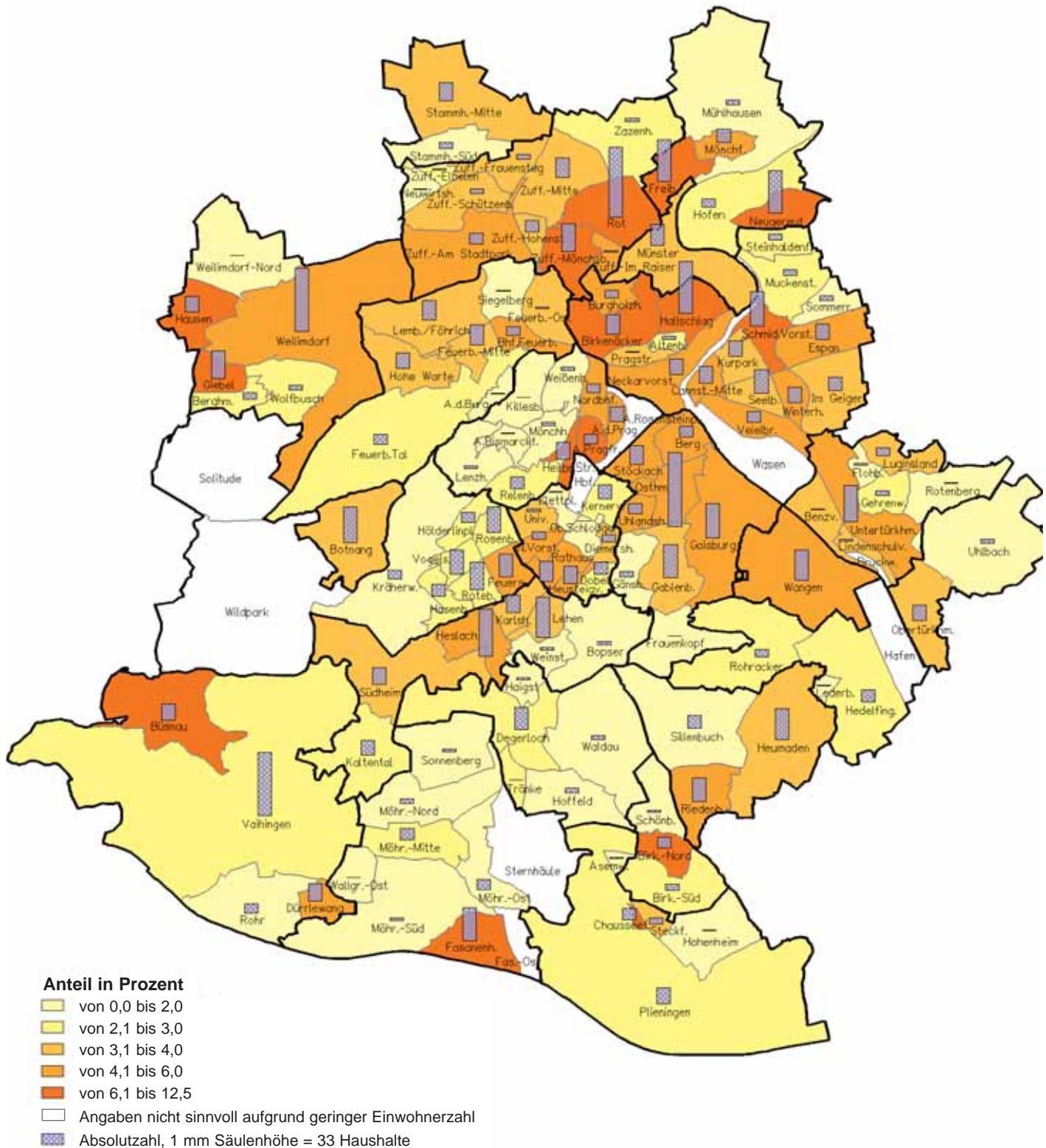
Die Gebiete, die einen erhöhten Wohngeldbezug aufweisen, konzentrieren sich, wie bei den anderen Indikatoren auch, im Norden des Stadtgebiets. Eine „hufeisenförmige Zone“ ist vom Stadtteil Freiberg über Rot, Zuffenhausen-Mönchsberg und Birkenäcker bis hin zu den Stadtteilen Hallschlag und Schmidener Vorstadt erkennbar.

Punktuelle Konzentrationen gibt es außerdem nördlich des Hauptbahnhofs (Am Pragfriedhof und Heilbronner Straße) sowie in mehreren, am Stadtrand gelegenen Stadtteilen, wie Hausen und Giebel, Bösau, Fasanenhof, Chausseefeld, Birkach-Nord und Neugereut.

Die Stadtteile mit stark erhöhten Anteilswerten im Wohngeldbezug sind aber bei weitem nicht so häufig, wie die Stadtteilen, die einen stark erhöhten HLU-Bezug und eine hohe Arbeitslosigkeit aufweisen.

Etliche Stadtteile, die einen hohen Anteil an Wohngeldbezug aufweisen, zeigen aber bei den anderen Indikatoren keine überdurchschnittlichen Werte. Das betrifft Stadtteile wie Riedenberg, Luginsland, Espan, Uhlandshöhe und Dürrolewang und lässt sich dadurch erklären, dass Wohngeld nicht nur als Mietzuschuss, sondern auch als Lastenzuschuss für Wohneigentümer gewährt werden kann.

Karte 15:  
Wohngeldempfänger - gesamt zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



Tabelle 15:  
Wohngeldempfänger - gesamt zum 31.12.2004 <sup>22</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Mitte</b>	Oberer Schlossgarten	4	299	1,3
	Rathaus	123	2281	5,4
	Neue Vorstadt	45	757	5,9
	Universität	16	405	4,0
	Klettplatz	4	227	1,8
	Kernerviertel	84	3210	2,6
	Diemershalde	48	1408	3,4
	Dobel	72	2653	2,7
	Heusteigviertel	104	2323	4,5
<b>Nord</b>	Relenberg	69	3209	2,2
	Lenzhalde	16	1451	1,1
	Am Bismarckturm	<3	236	0,4
	Killesberg	<3	735	0,3
	Weißenhof	22	1369	1,6
	Nordbahnhof	53	1007	5,3
	Am Pragfriedhof	57	650	8,8
	Auf der Prag	91	1885	4,8
	Mönchhalde	18	1478	1,2
Heilbronner Straße	100	1118	8,9	
<b>Ost</b>	Gänsheide	32	1960	1,6
	Uhlandshöhe	61	1348	4,5
	Stöckach	109	2563	4,3
	Berg	64	1064	6,0
	Ostheim	442	7843	5,6
	Gaisburg	208	4459	4,7
	Gablenberg	199	6044	3,3
	Frauenkopf	3	372	0,8
<b>Süd</b>	Bopser	18	1636	1,1
	Lehen	244	6931	3,5
	Weinsteige	17	1158	1,5
	Karlshöhe	107	2725	3,9
	Heslach	282	5940	4,7
	Südheim	102	2930	3,5
<b>West</b>	Kaltental	92	3110	3,0
	Kräherwald	55	3454	1,6
	Hölderlinplatz	60	2656	2,3
	Rosenberg	154	5360	2,9
	Feuersee	137	3336	4,1
	Rotebühl	165	6703	2,5
	Vogelsang	148	5328	2,8
	Hasenberg	73	2695	2,7

<sup>22</sup> 2 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	37	1329	2,8
	Schmidener Vorstadt	210	3135	6,7
	Espan	91	2053	4,4
	Kurpark	91	2524	3,6
	Cannstatt-Mitte	100	2146	4,7
	Seelberg	142	3934	3,6
	Winterhalde	95	2105	4,5
	Veielbrunnen	64	1179	5,4
	Im Geiger	80	2420	3,3
	Neckarvorstadt	91	1848	4,9
	Pragstraße	5	153	3,3
	Altenburg	21	721	2,9
	Hallschlag	313	3484	9,0
	Birkenäcker	120	1950	6,2
	Burgholzof	46	858	5,4
	Sommerrain	29	1656	1,8
	Steinhaldenfeld	34	1543	2,2
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	65	822	7,9
	Birkach-Süd	37	1651	2,2
	Schönberg	13	695	1,9
<b>Botnang</b>	Botnang	215	6702	3,2
<b>Degerloch</b>	Degerloch	134	4586	2,9
	Waldau	24	1537	1,6
	Tränke	3	139	2,2
	Haigst	10	932	1,1
	Hoffeld	27	1545	1,7
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	9	267	3,4
	Siegelberg	4	295	1,4
	Bahnhof Feuerbach	49	1033	4,7
	Feuerbach-Mitte	125	3496	3,6
	Lemberg/Föhrich	119	3422	3,5
	Hohe Warte	94	2527	3,7
	Feuerbacher Tal	60	2436	2,5
	An der Burg	5	581	0,9
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	73	2618	2,8
	Lederberg	<3	289	0,7
	Rohracker	45	1670	2,7
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	26	1712	1,5
	Möhringen-Mitte	71	2975	2,4
	Wallgraben-Ost	<3	207	0,5
	Möhringen-Süd	15	1713	0,9
	Möhringen-Ost	59	3292	1,8
	Fasanenhof	199	3218	6,2
	Sonnenberg	18	1726	1,0
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	29	1492	1,9
	Freiberg	252	3247	7,8
	Mönchfeld	84	1403	6,0
	Hofen	49	2153	2,3
	Neugereut	257	3567	7,2
<b>Münster</b>	Münster	125	3286	3,8
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	93	2516	3,7
	Uhlbach	22	1448	1,5



Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	95	3790	2,5
	Chausseefeld	68	543	12,5
	Steckfeld	39	970	4,0
	Asemwald	6	1050	0,6
	Hohenheim	5	401	1,2
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	75	3964	1,9
	Heumaden	188	4767	3,9
	Riedenberg	141	2968	4,8
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	35	2390	1,5
	Stammheim-Mitte	110	3240	3,4
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	30	1450	2,1
	Flohberg	6	557	1,1
	Untertürkheim	218	3755	5,8
	Benzviertel	4	116	3,4
	Lindenschulviertel	11	298	3,7
	Luginsland	48	1412	3,4
	Rotenberg	5	377	1,3
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	381	15313	2,5
	Büsnau	95	1331	7,1
	Rohr	59	3998	1,5
	Dürtlewang	106	1884	5,6
<b>Wangen</b>	Wangen	184	4542	4,1
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	381	7923	4,8
	Weilimdorf-Nord	<3	124	1,6
	Bergheim	39	1523	2,6
	Giebel	165	2445	6,7
	Hausen	95	981	9,7
	Wolfbusch	30	1107	2,7
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	67	1501	4,5
	Zuffenhausen-Schützenbühl	31	825	3,8
	Zuffenhausen-Elbelen	9	335	2,7
	Zuffenhausen-Frauensteg	27	762	3,5
	Zuffenhausen-Mitte	117	3306	3,5
	Zuffenhausen-Hohenstein	68	1705	4,0
	Zuffenhausen-Mönchsberg	164	2190	7,5
	Zuffenhausen-Im Raiser	8	187	4,3
	Neuwirtshaus	3	362	0,8
	Rot	421	5414	7,8
Zazenhausen	22	750	2,9	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.16 Auswertung: Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand unter 35 Jahren zum 31.12.2004

In Stuttgart gibt es zum Stichtag 31.12.2004 insgesamt 2.235 Haushalte mit Wohngeldempfängern, die unter 35 Jahre alt sind, d. h. 2,9 Prozent aller Stuttgarter Haushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren erhalten Wohngeld. Die Haushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren sind statistisch gesehen etwas seltener von Wohngeldbezug betroffen als die Haushalte mit Wohngeldbezug gesamt.

Die höchsten Anteile an Haushalten mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren, die Wohngeld erhalten, liegen in den Stadtteilen Hallschlag (6,7 Prozent), Giebel (7,8 Prozent), Hausen (8,9 Prozent), Freiberg (10,5 Prozent) und Birkach-Nord (14 Prozent) vor.

Die höchsten absoluten Werte der Haushalte mit Wohngeldempfängern unter 35 Jahren weisen die Stadtteile Vaihingen (82 Haushalte) und Ostheim (89 Haushalte) auf.

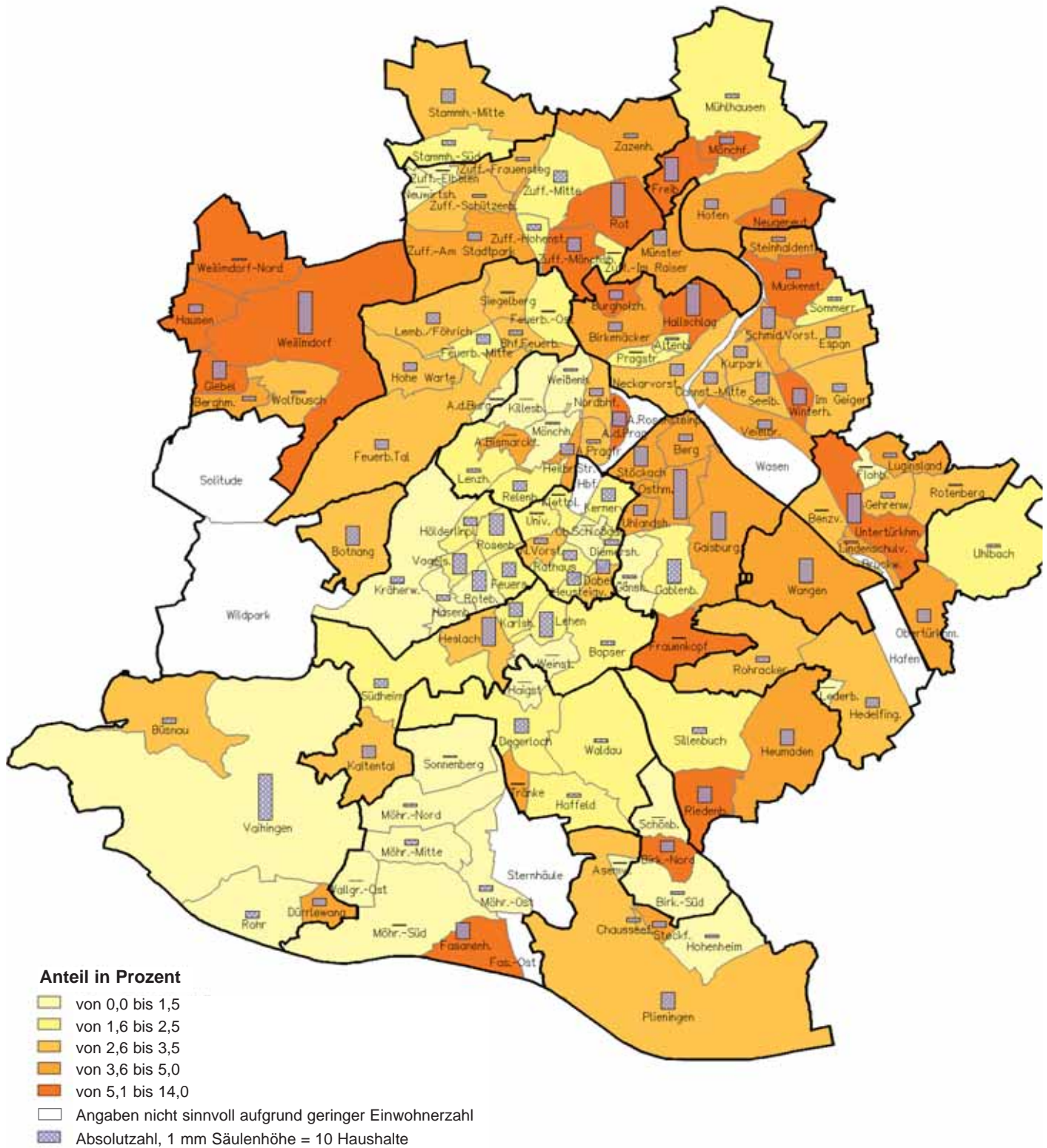
Die niedrigsten Anteile an Haushalten mit Haushaltsvorstand unter 35 Jahren, die Wohngeld erhalten, haben die Stadtteile Oberer Schlossgarten, Killesberg, Weinsteige, Haigst, Lederberg, Wallgraben-Ost und Neuwirtshaus. Der Stadtteil Wallgraben-Ost ist als Gewerbegebiet und der Stadtteil Oberer Schlossgarten als Gebiet mit besonderer Nutzung anzusehen. Damit gehören diese Stadtteile zu den Sonderfällen.

Die räumliche Verteilung der Haushalte mit Haushaltsvorstand unter 35 Jahren im Wohngeldbezug konzentriert sich im Nordwesten, Nordosten und in "Inseln" im Süden und Südosten des Stadtgebiets. Auffällig ist die starke Konzentration im Stuttgarter Nordwesten mit den Stadtteilen Hausen und Giebel, sowie dem großflächigen Stadtteil Weilimdorf, der, anders als bei der Auswertung aller Wohngeldhaushalte, bei den Haushalten mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren einen eher hohen Anteil im Wohngeldbezug aufweist.

Die "Inseln" mit überdurchschnittlichen Anteilen an Haushalten mit einem Haushaltsvorstand im Alter unter 35 Jahren im Wohngeldbezug findet man in Fasanenhof, Birkach-Nord und Riedenberg, Frauenkopf, Untertürkheim und Winterhalde. Der Stadtteil Frauenkopf, der sonst gänzlich unauffällig ist und auch bei der Auswertung des gesamten Wohngeldbezugs nur einen sehr niedrigen Anteilswert hat, weist einen Anteil von 5,1 Prozent der jüngeren Haushalte, die Wohngeld beziehen, auf. Ähnliches gilt für den Stadtteil Muckensturm und lässt sich ebenso mit der Bewilligung des Lastenzuschusses für Eigentümer und Zuschuss für Miete und Wohnnebenkosten erklären.

Karte 16:

Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand unter 35 Jahren zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



Tabelle 16:  
Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand unter 35 Jahren zum 31.12.2004

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Mitte</b>	Oberer Schlossgarten	<3	88	0
	Rathaus	16	813	2,0
	Neue Vorstadt	10	335	3,0
	Universität	3	184	1,6
	Klettplatz	<3	106	1,9
	Kernerviertel	23	1179	2,0
	Diemershalde	10	487	2,1
	Dobel	25	937	2,7
	Heusteigviertel	22	892	2,5
<b>Nord</b>	Relenberg	18	1098	1,6
	Lenzhalde	6	300	2,0
	Am Bismarckturm	<3	24	4,2
	Killesberg	<3	134	0
	Weißenhof	4	260	1,5
	Nordbahnhof	13	390	3,3
	Am Pragfriedhof	6	201	3,0
	Auf der Prag	26	505	5,1
	Mönchhalde	4	327	1,2
Heilbronner Straße	18	441	4,1	
<b>Ost</b>	Gänsheide	5	398	1,3
	Umlandshöhe	18	382	4,7
	Stöckach	35	863	4,1
	Berg	12	265	4,5
	Ostheim	89	2156	4,1
	Gaisburg	50	1230	4,1
	Gablenberg	42	1849	2,3
	Frauenkopf	<3	37	5,4
	<b>Süd</b>	Bopser	7	393
Lehen	45	2467	1,8	
Weinsteige	<3	212	0	
Karlshöhe	25	991	2,5	
Heslach	52	2019	2,6	
Südheim	16	905	1,8	
Kaltental	22	834	2,6	
<b>West</b>	Kräherwald	10	829	1,2
	Hölderlinplatz	15	752	2,0
	Rosenberg	38	2021	1,9
	Feuersee	25	1233	2,0
	Rotebühl	36	2579	1,4
	Vogelsang	37	1927	1,9
	Hasenberg	10	779	1,3

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	16	288	5,6
	Schmidener Vorstadt	38	890	4,3
	Espan	19	536	3,5
	Kurpark	19	688	2,8
	Cannstatt-Mitte	22	652	3,4
	Seelberg	39	1141	3,4
	Winterhalde	29	543	5,3
	Veielbrunnen	15	405	3,7
	Im Geiger	15	535	2,8
	Neckarvorstadt	20	628	3,2
	Pragstraße	<3	57	1,8
	Altenburg	3	138	2,2
	Hallschlag	58	862	6,7
	Birkenäcker	16	447	3,6
	Burgholzhof	15	294	5,1
	Sommerrain	6	283	2,1
	Steinhaldenfeld	8	214	3,7
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	20	143	14,0
	Birkach-Süd	5	572	0,9
	Schönberg	<3	105	1,0
<b>Botnang</b>	Botnang	34	1259	2,7
<b>Degerloch</b>	Degerloch	26	1031	2,5
	Waldau	6	301	2,0
	Tränke	<3	28	3,6
	Haigst	<3	193	0
	Hoffeld	6	249	2,4
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	<3	88	2,3
	Siegelberg	<3	58	3,4
	Bahnhof Feuerbach	9	321	2,8
	Feuerbach-Mitte	17	895	1,9
	Lemberg/Föhrich	20	720	2,8
	Hohe Warte	15	453	3,3
	Feuerbacher Tal	18	605	3,0
	An der Burg	<3	137	1,5
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	17	632	2,7
	Lederberg	<3	37	0
	Rohracker	9	342	2,6
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	5	356	1,4
	Möhringen-Mitte	10	716	1,4
	Wallgraben-Ost	<3	53	0
	Möhringen-Süd	<3	355	0,3
	Möhringen-Ost	10	680	1,5
	Fasanenhof	30	524	5,7
	Sonnenberg	3	285	1,1
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	7	325	2,2
	Freiberg	43	410	10,5
	Mönchfeld	12	226	5,3
	Hofen	17	427	4,0
	Neugereut	29	525	5,5
<b>Münster</b>	Münster	28	759	3,7
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	24	628	3,8
	Uhlbach	5	253	2,0

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	31	1111	2,8
	Chausseefeld	7	227	3,1
	Steckfeld	11	255	4,3
	Asemwald	<3	85	1,2
	Hohenheim	4	329	1,2
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	12	674	1,8
	Heumaden	28	767	3,7
	Riedenberg	29	524	5,5
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	9	409	2,2
	Stammheim-Mitte	24	691	3,5
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	10	348	2,9
	Flohberg	<3	92	1,1
	Untertürkheim	52	931	5,6
	Benzviertel	<3	30	3,3
	Lindenschulviertel	4	105	3,8
	Luginsland	7	191	3,7
	Rotenberg	<3	74	2,7
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	82	5645	1,5
	Büsnau	9	316	2,8
	Rohr	12	789	1,5
	Dürtlewang	13	353	3,7
<b>Wangen</b>	Wangen	42	1130	3,7
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	76	1401	5,4
	Weilimdorf-Nord	<3	35	5,7
	Bergheim	8	201	4,0
	Giebel	31	397	7,8
	Hausen	15	169	8,9
	Wolfbusch	4	154	2,6
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	15	320	4,7
	Zuffenhausen-Schützenbühl	6	208	2,9
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	90	1,1
	Zuffenhausen-Frauensteg	6	180	3,3
	Zuffenhausen-Mitte	21	916	2,3
	Zuffenhausen-Hohenstein	12	491	2,4
	Zuffenhausen-Mönchsberg	25	422	5,9
	Zuffenhausen-Im Raiser	<3	47	2,1
	Neuwirtshaus	<3	23	0
	Rot	61	1156	5,3
Zazenhausen	7	155	4,5	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.17 Auswertung: Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren zum 31.12.2004

Insgesamt gibt es zum Stichtag 31.12.2004 in der Landeshauptstadt Stuttgart 107.584 Haushalte mit einem Haushaltsvorstand im Alter von 35 bis unter 55 Jahren. Von diesen beziehen 4.532 Haushalte zum 31.12.2004 Wohngeld, das entspricht einem Anteil von 4,2 Prozent.

Die Haushalte mit einem Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren sind statistisch gesehen häufiger von Wohngeldbezug betroffen als alle Haushalte und die Haushalte mit Haushaltvorstand unter 35 Jahren.

Die höchsten Anteile an Wohngeldempfängern mit Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren haben die Stadtteile Chausseefeld (13,2 Prozent), Heilbronner Straße (12,6 Prozent), Am Pragfriedhof (10,6 Prozent) und Zuffenhausen-Mönchsberg (10,1 Prozent). Aber auch die Stadtteile Hallschlag (9,8 Prozent), Freiberg (9,5 Prozent), Birkach-Nord (8,9 Prozent), Rot (8,5 Prozent), Neugereut (8,2 Prozent) und Büsnau (8,1 Prozent) haben weisen deutlich erhöhte Anteile auf. Der Stadtteil Chausseefeld hat bei den Haushalten der 35 bis unter 55-Jährigen noch einen höheren Anteil Wohngeldempfänger als beim Wohngeldbezug gesamt.

Die Stadtteile Vaihingen (171 Haushalte), Weilimdorf (165 Haushalte), Ostheim (156 Haushalte) und Rot (152 Haushalte) haben die höchste Anzahl der Haushalte mit Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren, die Wohngeld erhalten.

Die niedrigsten Anteile (unter einem Prozent) an Wohngeldempfängern mit Haushaltsvorstand im Alter von 35 bis unter 55 Jahren liegen in den Stadtteilen Oberer Schlossgarten, Klettplatz, Am Bismarckturm, Killesberg, Bopser, Weinsteige, Schönberg, An der Burg, Lederberg, Wallgraben-Ost, Flohberg, Rotenberg und Weilimdorf-Nord vor. Die Gebiete mit besonderer Nutzung ,Oberer Schlossgarten und Klettplatz, sowie das Gewerbegebiet Weilimdorf-Nord sind als Sonderfälle zu betrachten.

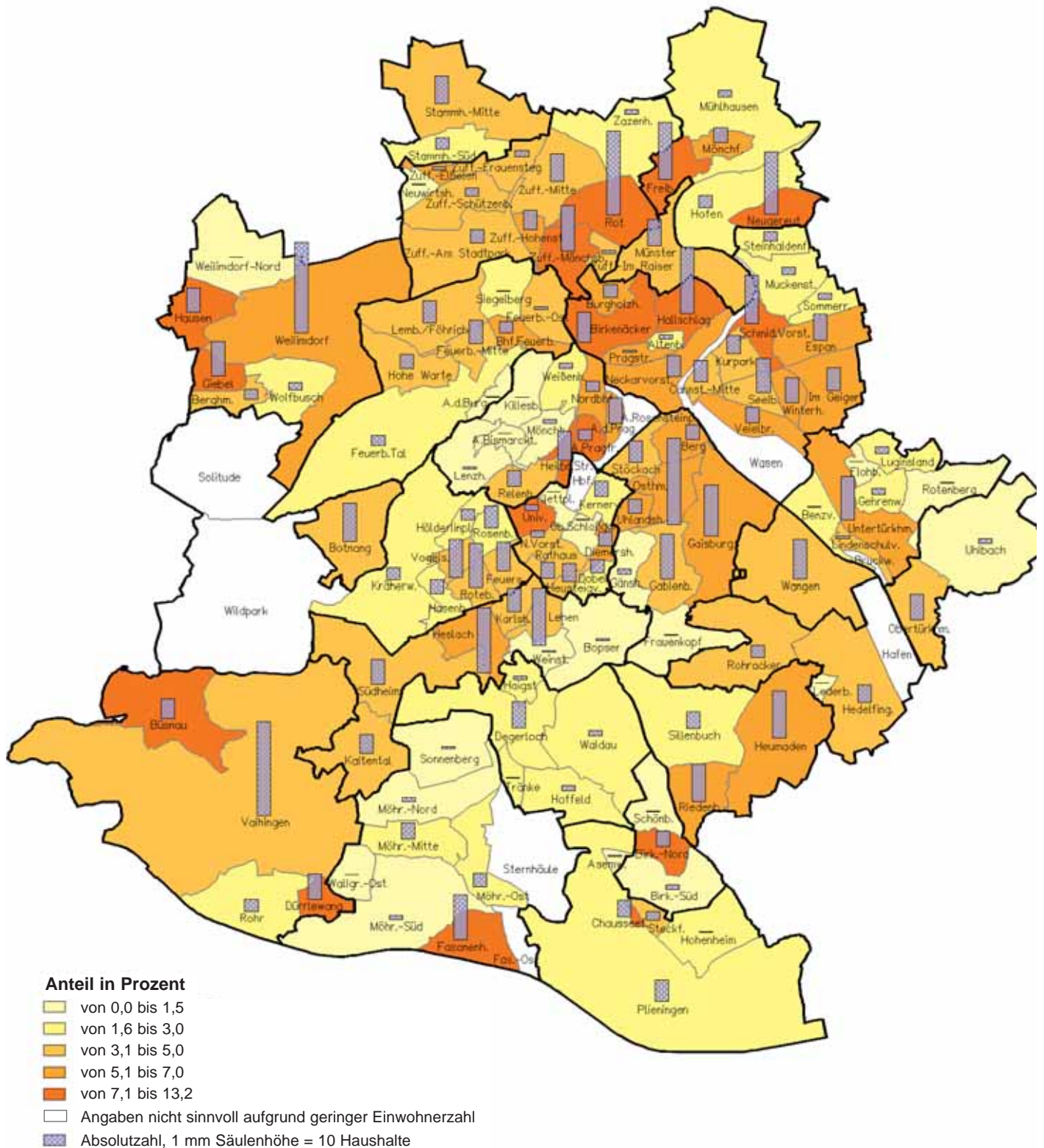
Die räumliche Verteilung der Gebiete mit erhöhtem Wohngeldanteil der Haushalte mit Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren ähnelt der des Wohngeldbezugs aller Haushalte. Die Stadtteile mit deutlich überdurchschnittlichem Wohngeldbezug dieser Altersgruppe konzentrieren sich im Stuttgarter Norden und Nordosten. Auch im Innenstadtbereich zeigt sich eine Konzentration von Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohem Anteil an Wohngeldempfängern.

Darüber hinaus lassen sich auch im Westen Stuttgarts (Hausen, Giebel) und in einzelnen Stadtteilen am Stadtrand im Süden Stuttgarts (Büsnau, Dürrolewang, Fasanenhof, Birkach-Nord und Chausseefeld) Stadtteile mit einem hohen Anteil von Haushalten mit einem Haushaltsvorstand im Alter von 35 bis unter 55 Jahren im Wohngeldbezug finden.



Karte 17:

Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung



Tabelle 17:  
Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand 35 bis unter 55 Jahren zum 31.12.2004

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	<3	116	0,9
	Rathaus	29	796	3,6
	Neue Vorstadt	12	248	4,8
	Universität	10	132	7,6
	Klettplatz	<3	79	0
	Kernerviertel	28	1104	2,5
	Diemershalde	25	478	5,2
	Dobel	25	918	2,7
	Heusteigviertel	34	801	4,2
Nord	Relenberg	30	979	3,1
	Lenzhalde	4	556	0,7
	Am Bismarckturm	<3	81	0
	Killesberg	<3	266	0
	Weißenhof	10	517	1,9
	Nordbahnhof	19	361	5,3
	Am Pragfriedhof	19	180	10,6
	Auf der Prag	47	712	6,6
	Mönchhalde	8	526	1,5
Ost	Heilbronner Straße	53	421	12,6
	Gänsheide	9	707	1,3
	Umlandshöhe	26	475	5,5
	Stöckach	39	915	4,3
	Berg	27	400	6,8
	Ostheim	156	2769	5,6
	Gaisburg	93	1626	5,7
	Gablenberg	81	2069	3,9
	Frauenkopf	<3	138	0,7
Süd	Bopser	4	628	0,6
	Lehen	104	2584	4,0
	Weinsteige	3	412	0,7
	Karlshöhe	43	979	4,4
	Heslach	119	2121	5,6
	Südheim	45	1041	4,3
	Kaltental	34	1107	3,1
West	Kräherwald	21	1172	1,8
	Hölderlinplatz	20	979	2,0
	Rosenberg	40	1692	2,4
	Feuersee	52	1127	4,6
	Rotebühl	79	2365	3,3
	Vogelsang	70	1951	3,6
	Hasenberg	25	900	2,8

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	13	505	2,6
	Schmidener Vorstadt	88	1143	7,7
	Espan	47	797	5,9
	Kurpark	33	997	3,3
	Cannstatt-Mitte	38	799	4,8
	Seelberg	63	1438	4,4
	Winterhalde	45	709	6,3
	Veielbrunnen	28	405	6,9
	Im Geiger	41	810	5,1
	Neckarvorstadt	38	679	5,6
	Pragstraße	3	50	6,0
	Altenburg	7	266	2,6
	Hallschlag	121	1229	9,8
	Birkenäcker	55	723	7,6
	Burgholzhof	22	416	5,3
	Sommerrain	11	627	1,8
	Steinhaldenfeld	17	580	2,9
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	28	314	8,9
	Birkach-Süd	8	532	1,5
	Schönberg	<3	269	0,7
<b>Botnang</b>	Botnang	69	2190	3,2
<b>Degerloch</b>	Degerloch	48	1723	2,8
	Waldau	10	583	1,7
	Tränke	<3	55	1,8
	Haigst	5	303	1,7
	Hoffeld	10	480	2,1
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	5	104	4,8
	Siegelberg	<3	115	1,7
	Bahnhof Feuerbach	21	403	5,2
	Feuerbach-Mitte	42	1246	3,4
	Lemberg/Föhrich	40	1283	3,1
	Hohe Warte	26	820	3,2
	Feuerbacher Tal	18	870	2,1
	An der Burg	<3	186	0,5
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	31	946	3,3
	Lederberg	<3	148	0,7
	Rohracker	22	627	3,5
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	7	560	1,3
	Möhringen-Mitte	29	1181	2,5
	Wallgraben-Ost	<3	82	0
	Möhringen-Süd	7	617	1,1
	Möhringen-Ost	24	1102	2,2
	Fasanenhof	82	1054	7,8
	Sonnenberg	4	636	0,6
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	13	601	2,2
	Freiberg	103	1086	9,5
	Mönchfeld	27	417	6,5
	Hofen	22	830	2,7
	Neugereut	113	1385	8,2
<b>Münster</b>	Münster	47	1190	3,9
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	47	996	4,7
	Uhlbach	8	550	1,5

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	38	1347	2,8
	Chausseefeld	30	228	13,2
	Steckfeld	16	367	4,4
	Asemwald	<3	190	1,1
	Hohenheim	<3	58	1,7
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	31	1432	2,2
	Heumaden	85	1640	5,2
	Riedenberg	68	1131	6,0
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	21	1107	1,9
	Stammheim-Mitte	50	1247	4,0
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	12	527	2,3
	Flohberg	<3	222	0
	Untertürkheim	79	1365	5,8
	Benzviertel	<3	40	2,5
	Lindenschulviertel	4	114	3,5
	Luginsland	12	472	2,5
	Rotenberg	<3	145	0,7
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	171	4992	3,4
	Büsnau	35	433	8,1
	Rohr	22	1391	1,6
	Dürtlewang	47	613	7,7
<b>Wangen</b>	Wangen	72	1612	4,5
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	165	3105	5,3
	Weilimdorf-Nord	<3	49	0
	Bergheim	18	474	3,8
	Giebel	62	775	8,0
	Hausen	45	575	7,8
	Wolfbusch	13	427	3,0
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	25	641	3,9
	Zuffenhausen-Schützenbühl	14	294	4,8
	Zuffenhausen-Elbelen	6	117	5,1
	Zuffenhausen-Frauensteg	11	268	4,1
	Zuffenhausen-Mitte	50	1243	4,0
	Zuffenhausen-Hohenstein	36	651	5,5
	Zuffenhausen-Mönchsberg	83	821	10,1
	Zuffenhausen-Im Raiser	6	131	4,6
	Neuwirtshaus	<3	137	1,5
	Rot	152	1785	8,5
Zazenhausen	8	333	2,4	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

#### 4.18 Auswertung: Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand ab 55 Jahre zum 31.12.2004

Zum Stichtag 31.12.2004 gibt es in der Stadt Stuttgart insgesamt 114.969 Haushalte mit einem Haushaltsvorstand, der älter als 55 Jahre ist. Von diesen beziehen 4.447 Haushalte Wohngeldtransferleistungen, das entspricht einem Anteil von 3,9 Prozent.

Die Haushalte mit einem Haushaltsvorstand ab 55 Jahren sind statistisch gesehen seltener von Wohngeldbezug betroffen als die Haushalte mit Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren und häufiger als die Haushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren.

Die höchsten Anteile weisen die Stadtteile Chausseefeld (35,2 Prozent), Hausen (14,8 Prozent), Neue Vorstadt (13,2 Prozent), Am Pragfriedhof (11,9 Prozent), Rathaus (11,6 Prozent), Heilbronner Straße (11,3 Prozent) und Zuffenhausen-Im Raiser (11,1 Prozent) auf. Der hohe Prozentsatz im Stadtteil Zuffenhausen-Im Raiser muss mit Vorsicht interpretiert werden, da der Stadtteil nur eine geringe Anzahl von Haushalten mit älterem Haushaltsvorstand ab 55 Jahren (9 Haushalte) aufweist.

Die höchsten Absolutwerte liegen in den Stadtteilen Rot (208 Haushalte), Ostheim (197 Haushalte), Weilimdorf (140 Haushalte) und Hallschlag (134 Haushalte) vor.

In den Stadtteilen Am Bismarckturm, Frauenkopf, Siegelberg, Hohenheim und Weilimdorf-Nord finden sich keine Haushalte mit Haushaltsvorstand ab 55 Jahren, die Wohngeld beziehen. Weilimdorf-Nord ist ein Gebiet mit überwiegend gewerblicher Nutzung und daher von einer Bewertung auszuschließen.

Bei der räumlichen Verteilung der Stadtteile, in denen vermehrt ältere Haushaltsvorstände Wohngeld erhalten, zeigen sich Konzentrationen in der Stuttgarter Innenstadt, im Norden, Südosten und im Osten Stuttgarts. Sie ähnelt der räumlichen Verteilung aller Haushalte, die Wohngeld erhalten.









Tabelle 18:  
Wohngeldempfänger - Haushaltsvorstand ab 55 Jahre zum 31.12.2004 <sup>23</sup>

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
Mitte	Oberer Schlossgarten	3	95	3,2
	Rathaus	78	672	11,6
	Neue Vorstadt	23	174	13,2
	Universität	3	89	3,4
	Klettplatz	<3	42	4,8
	Kernerviertel	33	927	3,6
	Diemershalde	13	443	2,9
	Dobel	22	798	2,8
	Heusteigviertel	48	630	7,6
Nord	Relenberg	21	1132	1,9
	Lenzhalde	6	595	1,0
	Am Bismarckturn	<3	131	0
	Killesberg	<3	335	0,6
	Weißenhof	8	592	1,4
	Nordbahnhof	19	256	7,4
	Am Pragfriedhof	32	269	11,9
	Auf der Prag	18	668	2,7
	Mönchhalde	6	625	1,0
Heilbronner Straße	29	256	11,3	
Ost	Gänsheide	18	855	2,1
	Uhlandshöhe	16	491	3,3
	Stöckach	35	785	4,5
	Berg	25	399	6,3
	Ostheim	197	2918	6,8
	Gaisburg	65	1603	4,1
	Gablenberg	76	2126	3,6
	Frauenkopf	<3	197	0
	Süd	Bopser	7	615
Lehen	95	1880	5,1	
Weinsteige	14	534	2,6	
Karlshöhe	39	755	5,2	
Heslach	111	1800	6,2	
Südheim	41	984	4,2	
Kaltental	36	1169	3,1	
West	Kräherwald	24	1453	1,7
	Hölderlinplatz	25	925	2,7
	Rosenberg	76	1647	4,6
	Feuersee	60	976	6,1
	Rotebühl	50	1759	2,8
	Vogelsang	41	1450	2,8
	Hasenberg	38	1016	3,7

<sup>23</sup> 2 Fälle konnten nicht zugeordnet werden.

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Bad Cannstatt</b>	Muckensturm	8	536	1,5
	Schmidener Vorstadt	83	1102	7,5
	Espan	25	720	3,5
	Kurpark	39	839	4,6
	Cannstatt-Mitte	40	695	5,8
	Seelberg	40	1355	3,0
	Winterhalde	21	853	2,5
	Veielbrunnen	21	369	5,7
	Im Geiger	24	1075	2,2
	Neckarvorstadt	33	541	6,1
	Pragstraße	<3	46	2,2
	Altenburg	11	317	3,5
	Hallschlag	134	1393	9,6
	Birkenäcker	49	780	6,3
	Burgholzhof	8	148	5,4
	Sommerrain	12	746	1,6
	Steinhaldenfeld	9	749	1,2
<b>Birkach</b>	Birkach-Nord	17	365	4,7
	Birkach-Süd	24	547	4,4
	Schönberg	10	321	3,1
<b>Botnang</b>	Botnang	112	3253	3,4
<b>Degerloch</b>	Degerloch	60	1832	3,3
	Waldau	8	653	1,2
	Tränke	<3	56	1,8
	Haigst	5	436	1,1
	Hoffeld	11	816	1,3
<b>Feuerbach</b>	Feuerbach-Ost	<3	75	2,7
	Siegelberg	<3	122	0
	Bahnhof Feuerbach	19	309	6,1
	Feuerbach-Mitte	66	1355	4,9
	Lemberg/Föhrich	59	1419	4,2
	Hohe Warte	53	1254	4,2
	Feuerbacher Tal	24	961	2,5
	An der Burg	<3	258	0,8
<b>Hedelfingen</b>	Hedelfingen	25	1040	2,4
	Lederberg	<3	104	1,0
	Rohracker	14	701	2,0
<b>Möhringen</b>	Möhringen-Nord	14	796	1,8
	Möhringen-Mitte	32	1078	3,0
	Wallgraben-Ost	<3	72	1,4
	Möhringen-Süd	7	741	0,9
	Möhringen-Ost	25	1510	1,7
	Fasanenhof	87	1640	5,3
	Sonnenberg	11	805	1,4
<b>Mühlhausen</b>	Mühlhausen	9	566	1,6
	Freiberg	106	1751	6,1
	Mönchfeld	45	760	5,9
	Hofen	10	896	1,1
	Neugereut	115	1657	6,9
<b>Münster</b>	Münster	50	1337	3,7
<b>Obertürkheim</b>	Obertürkheim	22	892	2,5
	Uhlbach	9	645	1,4

Stadtbezirk	Stadtteil	absolut	Haushalte gesamt	Anteil in Prozent
<b>Plieningen</b>	Plieningen	26	1332	2,0
	Chausseefeld	31	88	35,2
	Steckfeld	12	348	3,4
	Asemwald	3	775	0,4
	Hohenheim	<3	14	0
<b>Sillenbuch</b>	Sillenbuch	32	1858	1,7
	Heumaden	75	2360	3,2
	Riedenberg	44	1313	3,4
<b>Stammheim</b>	Stammheim-Süd	5	874	0,6
	Stammheim-Mitte	36	1302	2,8
<b>Untertürkheim</b>	Gehrenwald	8	575	1,4
	Flohberg	<3	243	0,4
	Untertürkheim	87	1459	6,0
	Benzviertel	<3	46	4,3
	Lindenschulviertel	3	79	3,8
	Luginsland	29	749	3,9
	Rotenberg	<3	158	1,3
<b>Vaihingen</b>	Vaihingen	128	4676	2,7
	Büsnau	51	582	8,8
	Rohr	25	1818	1,4
	Dürrolewang	46	918	5,0
<b>Wangen</b>	Wangen	70	1800	3,9
<b>Weilimdorf</b>	Weilimdorf	140	3417	4,1
	Weilimdorf-Nord	<3	40	0
	Bergheim	13	848	1,5
	Giebel	72	1273	5,7
	Hausen	35	237	14,8
	Wolfbusch	13	526	2,5
<b>Zuffenhausen</b>	Zuffenhausen-Am Stadtpark	27	540	5,0
	Zuffenhausen-Schützenbühl	11	323	3,4
	Zuffenhausen-Elbelen	<3	128	1,6
	Zuffenhausen-Frauensteg	10	314	3,2
	Zuffenhausen-Mitte	46	1147	4,0
	Zuffenhausen-Hohenstein	20	563	3,6
	Zuffenhausen-Mönchsberg	56	947	5,9
	Zuffenhausen-Im Raiser	<3	9	11,1
	Neuwirtshaus	<3	202	0,5
	Rot	208	2473	8,4
Zazenhausen	7	262	2,7	

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt/Sozialamt, eigene Berechnung

## 4.19 Zusammenfassung der Auswertungen

### Gesamter Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)

- Insgesamt beziehen zum Stichtag 31.12.2004 im Stadtgebiet 23.986 Personen Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 4,1 Prozent aller Einwohner der Landeshauptstadt Stuttgart.
- Die höchsten prozentualen Anteile weisen die Stadtteile Heilbronner Straße (11,7 Prozent), Hallschlag (11 Prozent) und Rathaus (10,8 Prozent) auf.

### Nicht deutsche Personen im Bezug von HLU

- Von den 130.268 nicht deutschen Mitbürgern beziehen 9.592 Hilfe zum Lebensunterhalt, dies entspricht einem Anteil von 7,4 Prozent. Damit ist der HLU-Anteil der nicht deutschen deutlich höher als der Anteil der Gesamtbevölkerung mit 4,1 Prozent.
- Die höchsten Anteile an nicht deutschen HLU-Empfängern haben die Stadtteile Birkenäcker (19,5 Prozent), Freiberg (18,1 Prozent), Stammheim-Mitte (17,6 Prozent), Fasanenhof (16,9 Prozent) und Birkach-Nord (16,6 Prozent).

### Haushalte mit Kindern und Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand im Bezug von HLU

- Insgesamt beziehen 4.330 Haushalte mit Kindern im Stadtgebiet Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 7,9 Prozent aller Haushalte mit Kindern in Stuttgart. Der Anteil an Haushalten mit Kindern, die Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, ist somit deutlich höher als der Anteil der HLU-Empfänger gesamt.
- Die höchsten prozentualen Anteile an Haushalten mit Kindern im HLU-Bezug an allen Haushalten mit Kindern weisen die Stadtteile Rathaus (26,1 Prozent), Heilbronner Straße (19,5 Prozent), Hallschlag (16,5 Prozent) und Pragstraße (16,2 Prozent) auf.
- 2.662 Haushalte mit allein erziehendem Haushaltsvorstand beziehen Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 21,4 Prozent aller allein erziehenden Haushalte. Allein Erziehende scheinen also im Vergleich zu 7,9 Prozent der Gesamthaushalte mit Kindern in Stuttgart im HLU-Bezug ausgesprochen häufig HLU zu beziehen. In der alleinigen Versorgung von Kindern liegt anhand der hier vorliegenden Daten erneut ein festzustellendes Risiko, zumindest zeitweise Transferleistungen beziehen zu müssen.
- Die höchsten prozentualen Anteile weisen die Stadtteile Auf der Prag (49,6 Prozent), Rathaus (44,4 Prozent), Hausen (41,1 Prozent) und Nordbahnhof (40,5 Prozent) auf. Hier beziehen mehr als 40 Prozent aller allein erziehenden Haushalte Hilfe zum Lebensunterhalt.

### Kinder im Alter von 0-unter 6 Jahren und von 6-unter 18 Jahren im HLU Bezug

- Von den 30.456 Kinder im nicht schulpflichtigen Alter von 0 bis unter 6 Jahren beziehen 3.271 Kinder Hilfe zum Lebensunterhalt, das entspricht einem Anteil von 10,7 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe im Stadtgebiet. Im Vergleich zum Anteil der HLU-Empfänger gesamt an der Bevölkerung mit 4,1 Prozent kann hier festgestellt werden, dass Kinder dieser Altersgruppe überproportional häufig von HLU-Bezug betroffen sind.

- Der höchste Anteil an Kindern von 0 bis unter 6 Jahren im HLU-Bezug ist in den Stadtteilen Feuerbach-Ost (28,9 Prozent), Heilbronner Straße (32 Prozent) und Rathaus (35 Prozent) zu finden.
- 4.803 Kinder im Alter von 6 bis unter 18 Jahren beziehen Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 7,9 Prozent aller Kinder von 6 bis unter 18 Jahren im Stadtgebiet. Im Vergleich zum Gesamtanteil der HLU-Empfänger an der Bevölkerung kann auch in dieser Untersuchung festgestellt werden, dass Kinder von 6 bis unter 18 Jahren überproportional häufig von HLU-Bezug betroffen sind.
- Der Anteil der älteren Kinder von 6 bis unter 18 Jahren, die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen (7,9 Prozent), liegt im Vergleich zu den jüngeren Kindern unter sechs Jahren (10,7 Prozent) niedriger. Damit lässt sich vermuten, dass mit dem steigenden Alter der Kinder eine Erleichterung der Erwerbsaufnahme der HLU-beziehenden Elternteile verbunden ist.
- Die höchsten prozentualen HLU Anteile bei den Kindern im Alter von 6 bis unter 18 Jahren liegen in den Stadtteilen Rathaus (24,8 Prozent), Heusteigviertel (19,3 Prozent) und im Stadtteil Hallschlag (18,8 Prozent) vor.

### Junge Erwachsene im Alter von 18 bis unter 35 Jahren im HLU Bezug

- Von den 152.273 jungen Erwachsenen (im Alter von 18 bis unter 35 Jahren) beziehen 5.692 Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 3,7 Prozent aller jungen Erwachsenen. Der Anteil der HLU-Empfänger von 18 bis unter 35 Jahren mit 3,7 Prozent liegt damit unter dem Anteil der HLU-Empfänger gesamt (4,1 Prozent). Jüngere erwachsene Menschen beziehen also statistisch nicht häufiger Hilfe zum Lebensunterhalt als die Gesamtbevölkerung im Durchschnitt.
- Den höchsten Anteil an HLU-Empfängern innerhalb der Gruppe der 18 bis unter 35-Jährigen haben die Stadtteile Feuerbach-Ost, Fasanenhof, Veielbrunnen (je 9,3 Prozent) und Hallschlag (9,4 Prozent)

### Erwachsene im Alter von 35 bis unter 65 Jahren im HLU Bezug

- Von den 173.106 Personen von 35 bis unter 65 Jahren beziehen 8.935 Hilfe zum Lebensunterhalt, dies entspricht einem Anteil von 3,7 Prozent. Der Anteil an HLU-Empfängern ist bei der Altersgruppe der 35 bis unter 65-Jährigen genauso hoch wie bei der Altersgruppe der 18 bis unter 35-Jährigen und weist wie diese ebenfalls einen geringeren HLU-Anteil als die Gesamtbevölkerung (4,1 Prozent) auf.
- Die höchsten Anteile an den HLU-Empfängern zwischen 35 bis unter 65 Jahren weisen die Stadtteile Am Pragfriedhof (13,2 Prozent), Chausseefeld (10,7 Prozent), Heilbronner Straße (10,5 Prozent), Rathaus (10,4 Prozent) und Hallschlag (10 Prozent) auf.

### Leistungsempfänger von Grundsicherung und/oder HLU ab 65 Jahren

- Zum Stichtag beziehen von den 103.751 Einwohnern ab 65 Jahren im Stadtgebiet 2.796 Personen Grundsicherung und/oder Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 2,7 Prozent aller Personen dieser Altersgruppe. Damit liegt der Anteil der Leistungsempfänger ab 65 Jahren unter dem der HLU-Bezieher gesamt (4,1 Prozent). Die Einwohner ab 65 Jahren sind statistisch gesehen seltener von einem Leistungsbezug betroffen als die Gesamtbevölkerung Stuttgarts.

- Die höchsten Anteile an Leistungsempfängern ab 65 Jahren weisen die Stadtteile Chausseefeld (30,7 Prozent), Neue Vorstadt (18,5 Prozent) und Heilbronner Straße (16,6 Prozent) auf.

### Gesamt arbeitslos gemeldete Personen

- In Stuttgart sind insgesamt 21.100 Personen von 411.130 Erwerbsfähigen zwischen 15 und 65 Jahren arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einem Anteil von 5,1 Prozent arbeitslos Gemeldeten an allen Erwerbsfähigen.
- Die höchsten prozentualen Anteile an arbeitslos Gemeldeten weisen die Stadtteile Hallschlag (10,8 Prozent), Veielbrunnen (10,7 Prozent) und Neckarvorstadt (10 Prozent) auf.

### Arbeitslos gemeldete Personen unter 25 Jahren

- Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen unter 25 Jahren, die auch als besondere Zielgruppe im SGB II hervorgehoben werden, beträgt 2.434 Personen in Stuttgart. Das entspricht einem Anteil von 3,5 Prozent an den 70.042 Erwerbsfähigen dieser Altersgruppe. Statistisch gesehen ist die Altersgruppe der unter 25 jährigen Erwerbsfähigen weniger stark von Arbeitslosigkeit betroffen als die Gruppe aller Erwerbsfähigen.
- Den höchsten Anteil an arbeitslos Gemeldeten in der Altersgruppe der unter 25-Jährigen weist der Stadtteil Am Pragfriedhof mit 11,2 Prozent auf. Ebenfalls weit überdurchschnittliche Anteile weisen die Stadtteile Pragstraße (9,5 Prozent), Rathaus (8,8 Prozent), Auf der Prag (7,6 Prozent) und Neue Vorstadt (7,5 Prozent) auf.

### Arbeitslos gemeldete Personen ab 55 Jahren

- Zum Stichtag 31.12.2004 sind in Stuttgart von gut 70.105 Erwerbsfähigen im Alter von 55 bis unter 65 Jahren 2.908 arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einem Anteil von 4,1 Prozent der älteren Erwerbsfähigen. Damit ist die Arbeitslosigkeit in dieser Gruppe höher als bei den jungen Erwachsenen im Alter von unter 25 Jahren und niedriger als der Anteil der arbeitslos gemeldeten an der gesamten erwerbsfähigen Bevölkerung.
- Die höchsten Anteile an arbeitslos Gemeldeten unter den 55 bis unter 65-Jährigen weisen die Stadtteile Neckarvorstadt (8,9 Prozent), Hausen (8,7 Prozent), Veielbrunnen (8,5 Prozent) und Untertürkheim (8,2 Prozent) auf.

### Arbeitslos gemeldete, nicht deutsche Personen

- Von den erwerbsfähigen Einwohnern ohne deutsche Staatsangehörigkeit sind 8.276 Personen arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einem Anteil von 7,9 Prozent. Der Anteil der arbeitslos Gemeldeten unter den nicht deutschen Erwerbsfähigen ist damit deutlich höher als der Anteil der arbeitslos Gemeldeten an allen Erwerbsfähigen.
- Die höchsten Arbeitslosenanteile der nicht deutschen Bevölkerung liegen in den Stadtteilen Birkenäcker (13,5 Prozent) und Steinhaldenfeld (12,3 Prozent) vor.

### Gesamter Wohngeldbezug

- In Stuttgart erhalten insgesamt 11.241 Haushalte Wohngeld erhält, das entspricht 3,7 Prozent aller Stuttgarter Haushalte (301.108).

- Die höchsten Anteile an Haushalten, die Wohngeld erhalten, weisen die Stadtteile Am Pragfriedhof (8,8 Prozent), Heilbronner Straße (8,9 Prozent), Hallschlag (9 Prozent), Hausen (9,7 Prozent) und Chausseefeld (12,5 Prozent) auf.

### Wohngeldbezug der Haushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren

- In Stuttgart gibt es 2.235 Haushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren im Wohngeldbezug, d. h. 2,9 Prozent aller Stuttgarter Haushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren erhalten Wohngeld. Die Haushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren sind damit statistisch gesehen etwas seltener von Wohngeldbezug betroffen als die Haushalte gesamt.
- Die höchsten Anteile an Haushalten mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren, die Wohngeld erhalten, haben die Stadtteile Hallschlag (6,7 Prozent), Giebel (7,8 Prozent), Hausen (8,9 Prozent), Freiberg (10,5 Prozent) und Birkach-Nord (14 Prozent).

### Wohngeldbezug der Haushalte mit einem Haushaltsvorstand im Alter von 35 bis unter 55 Jahren

- Von den 107.584 Haushalte mit einem Haushaltsvorstand im Alter von 35 bis unter 55 Jahren beziehen 4.532 Haushalte Wohngeld, das entspricht einem Anteil von 4,2 Prozent. Die Haushalte mit einem Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren sind statistisch gesehen etwas häufiger von Wohngeldbezug betroffen als alle Haushalte und die Haushalte mit Haushaltvorstand unter 35 Jahren.
- Die höchsten Anteile an Wohngeldempfängern mit Haushaltsvorstand von 35 bis unter 55 Jahren haben die Stadtteile Chausseefeld (13,2 Prozent), Heilbronner Straße (12,6 Prozent), Am Pragfriedhof (10,6 Prozent) und Zuffenhausen-Mönchsberg (10,1 Prozent).

### Wohngeldbezug der Haushalte mit einem Haushaltsvorstand älter als 55 Jahre

- In der Stadt gibt es insgesamt 114.969 Haushalte mit einem Haushaltsvorstand, der älter als 55 Jahre ist. Von diesen beziehen 4.447 Haushalte Wohngeldtransferleistungen, das entspricht einem Anteil von 3,9 Prozent. Die Haushalte mit einem Haushaltsvorstand ab 55 Jahren sind statistisch gesehen seltener vom Wohngeldbezug betroffen als die Haushalte mit Haushaltvorstand von 35 bis unter 55 Jahren und häufiger als die Haushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 35 Jahren.
- Die höchsten Anteile an Wohngeldempfängerhaushalten mit einem Haushaltsvorstand, der älter als 55 Jahre ist, weisen die Stadtteile Chausseefeld (35,2 Prozent), Hausen (14,8 Prozent), Neue Vorstadt (13,2 Prozent), Am Pragfriedhof (11,9 Prozent), Rathaus (11,6 Prozent) und Heilbronner Straße (11,3 Prozent) auf.





# 5 Ergebnisse der Clusteranalyse

Ein Cluster bezeichnet eine Gruppe von Stadtteilen, die sich von der sozialen Struktur her ähneln. Die Clusteranalyse basiert auf den verschiedenen Auswertungen der Sozialindikatoren auf der Stadtteil-ebene.

Die Auswertungen werden nach folgenden Kriterien in die Clustereinteilung aufgenommen:

- Gesamtanteile der betroffenen Personen (Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grund-sicherung im Alter, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit, Bezug von Wohngeld);
- für die einzelnen Zielgruppen, wie z. B. nicht Deutsche, Haushalte mit Kinder, Kinder und Jugend-liche und ältere Menschen über 65 Jahre.

In Einzelfällen wurde von einer Einteilung in die Clusterstruktur abgesehen, um eine Verzerrung der Ergebnisse zu verhindern. Dabei handelt es sich um Stadtteile, in denen die Bebauungs- und damit die Einwohnerstruktur durch Besonderheiten gekennzeichnet ist:

- die Stadtteile Klettplatz und Universität mit ihrer überwiegenden Sondernutzung im Dienstleistungs-sektor bei geringen Einwohnerzahlen;
- der Stadtteil Oberer Schlossgarten mit der eingeschlossenen Grünfläche im Innenstadtgebiet und geringen Einwohnerzahlen
- die Stadtteile mit erheblichen Gewerbeflächen wie Weilimdorf-Nord, Feuerbach-Ost, Tränke, Benz- viertel und Wallgraben-Ost.

## 5.1 Einteilung in 8 Cluster

Insgesamt wurden acht verschiedene Typen von Stadtteilen identifiziert. Die Einteilung der Stadtteile orientiert sich dabei an Idealtypen:

### Cluster 1

Beschreibung: Durchgängig niedrige bis sehr niedrige Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosig-keit und Wohngeldbezug und nahezu durchgän-gig niedrige bis sehr niedrige Anteile in allen Ziel-gruppen.

### Cluster 2

Beschreibung: Leicht unterdurchschnittliche bis durchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug, einzelne Bezugsgruppen sind leicht überdurchschnittlich vom Bezug der Hilfe zum Lebensunterhalt, Wohngeld oder von Arbeitslosigkeit betroffen.

### Cluster 3

Beschreibung: Annähernd durchschnittliche An-teile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebens-unterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug, zum Teil erhöhte Anteile der verschiedenen Sozialindikatoren in einzelnen Bezugsgruppen.

### Cluster 4

Beschreibung: Leicht unterdurchschnittliche bis durchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug und stark erhöhter Anteil im Bereich des Bezugs von Hilfe zum Lebensunterhalt von Nichtdeutschen.

**Cluster 5**

Beschreibung: Durchschnittliche bis überdurchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug und überdurchschnittliche Anteile im Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt mehrerer Zielgruppen mit erhöhtem Armutsrisiko, vorrangig Innenstadtgebiete.

**Cluster 6**

Beschreibung: Durchschnittlich bis stark überdurchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug und stärkerem Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt von Haushalten mit allein erziehenden Haushalten und Haushalten mit Kindern als im Bezug von Leistungen von über 65-Jährigen oder im Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt von Nichtdeutschen.

**Cluster 7**

Beschreibung: Überdurchschnittliche bis stark überdurchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug, zum Teil nicht bei allen Bezugsgruppen aber durchgängig stark überdurchschnittlicher Wohngeldbezug in allen drei Altersgruppen der Haushalte.

**Cluster 8**

Beschreibung: Stark überdurchschnittlicher Anteil der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug, dazu überdurchschnittlicher bis stark überdurchschnittlicher Anteil unter den meisten Zielgruppen mit erhöhtem Armutsrisiko.

Eine Einteilung der einzelnen Stadtteile bedeutet eine größtmögliche Nähe der Verteilungsstruktur der Sozialindikatoren dieses Stadtteils zu dem Cluster. Das bedeutet aber auch, dass in einzelnen Fällen eine Zuweisung zu einem anderen Cluster theoretisch vertretbar ist bzw. gewisse

Abweichungen vom Idealtyp bestehen. Erwartungsgemäß weisen die Stadtteile mit annähernd durchschnittlichen Werten bei den Sozialindikatoren Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Bezug von Wohngeld am häufigsten Mehrfachzuweisungsmöglichkeiten auf.

**5.2 Einteilung der Stadtteile in Cluster****Cluster 1**

Beschreibung: Durchgängig niedrige bis sehr niedrige Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug und nahezu durchgängig niedrige bis sehr niedrige Anteile in allen Zielgruppen.

- Gänsheide,
- Rohr,
- Sillenbuch,
- Kräherwald,
- Möhringen-Süd,
- Hoffeld,
- Plieningen,
- Vaihingen <sup>24</sup>
- Möhringen-Nord,
- Gehrenwald,
- Weinsteige,
- Birkach-Süd
- Lederberg
- Lenzhalde,
- Sonnenberg,
- Schönberg,
- Killesberg,
- Haigst,
- Hohenheim,
- Waldau,
- Rotenberg,
- Bopser,
- An der Burg,
- Asemwald,
- Am Bismarckturm,
- Frauenkopf <sup>25</sup>

<sup>24</sup> Der Stadtteil Vaihingen nimmt einen sehr großen Raum im Stadtbezirk Vaihingen ein. Durch weitere Aufgliederung in Stadtteile ließe sich die unterschiedliche Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur besser abbilden.

<sup>25</sup> Der leicht erhöhter Wohngeldbezug wurde nicht miteinbezogen, da eine zu geringe Fallzahl vorliegt.

## Cluster 2

Beschreibung: Leicht unterdurchschnittliche bis durchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug, einzelne Bezugsgruppen sind leicht überdurchschnittlich vom Bezug der Hilfe zum Lebensunterhalt, Wohngeld oder von Arbeitslosigkeit betroffen.

- Zuffenhausen-Im Raiser,
- Mönchhalde,
- Sommerrain,
- Hofen,
- Mühlhausen,
- Uhlbach,
- Feuerbacher Tal ,
- Stammheim-Süd,
- Neuwirtshaus,
- Weißenhof,
- Möhringen-Ost,
- Luginsland,
- Zazenhausen,
- Relenberg,
- Hasenberg,
- Möhringen-Mitte,
- Kaltental,
- Degerloch,
- Hölderlinplatz,
- Wolfbusch,
- Flohberg,
- Siegelberg,
- Zuffenhausen-Elbelen

## Cluster 3

Beschreibung: Annähernd durchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug, zum Teil erhöhte Anteile der verschiedenen Sozialindikatoren in einzelnen Bezugsgruppen.

- Heumaden,
- Altenburg,
- Dobel,
- Hedelfingen,
- Zuffenhausen-Mitte,
- Seelberg,

- Münster,
- Steinhaldenfeld,
- Muckensturm,
- Rohracker,
- Dürtlewang,
- Bergheim,
- Lindenschulviertel,
- Gablenberg,
- Zuffenhausen-Frauensteg,
- Lemberg/Föhrich,
- Rosenberg,
- Feuerbach Mitte,
- Espan,
- Uhlandshöhe

## Cluster 4

Beschreibung: Leicht unterdurchschnittliche bis durchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug und stark erhöhter Anteil im Bereich des Bezugs von Hilfe zum Lebensunterhalt von Nichtdeutschen.

- Botnang,
- Hohe Warte,
- Riedenberg,
- Weilimdorf,
- Im Geiger

## Cluster 5

Beschreibung: Durchschnittliche bis überdurchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug und überdurchschnittliche Anteile im Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt mehrerer Zielgruppen mit erhöhtem Armutsrisiko, vorrangig Innenstadtgebiete.

- Karlshöhe,
- Feuersee,
- Rotebühl,
- Vogelsang,
- Kernerviertel,
- Lehen,
- Heslach,
- Südheim,
- Diemershalde,

- Heusteigviertel,
- Berg,
- Neue Vorstadt

### Cluster 6

Beschreibung: Durchschnittlich bis stark überdurchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug und stärkerem Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt von Haushalten mit allein erziehenden Haushalten und Haushalten mit Kindern als im Bezug von Leistungen von über 65-Jährigen oder im Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt von Nichtdeutschen.

- Gaisburg,
- Zuffenhausen-Hohenstein,
- Kurpark,
- Bahnhof Feuerbach,
- Zuffenhausen-Schützenbühl,
- Stöckach,
- Ostheim,
- Wangen,
- Zuffenhausen am Stadtpark,
- Burgholzhof,
- Cannstatt-Mitte,
- Pragstraße,
- Untertürkheim,
- Obertürkheim,
- Steckfeld,
- Winterhalde,
- Büsnau,
- Stammheim-Mitte

### Cluster 7

Beschreibung: Überdurchschnittliche bis stark überdurchschnittliche Anteile der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug, zum Teil nicht bei allen Bezugsgruppen aber durchgängig stark überdurchschnittlicher Wohngeldbezug in allen drei Altersgruppen der Haushalte.

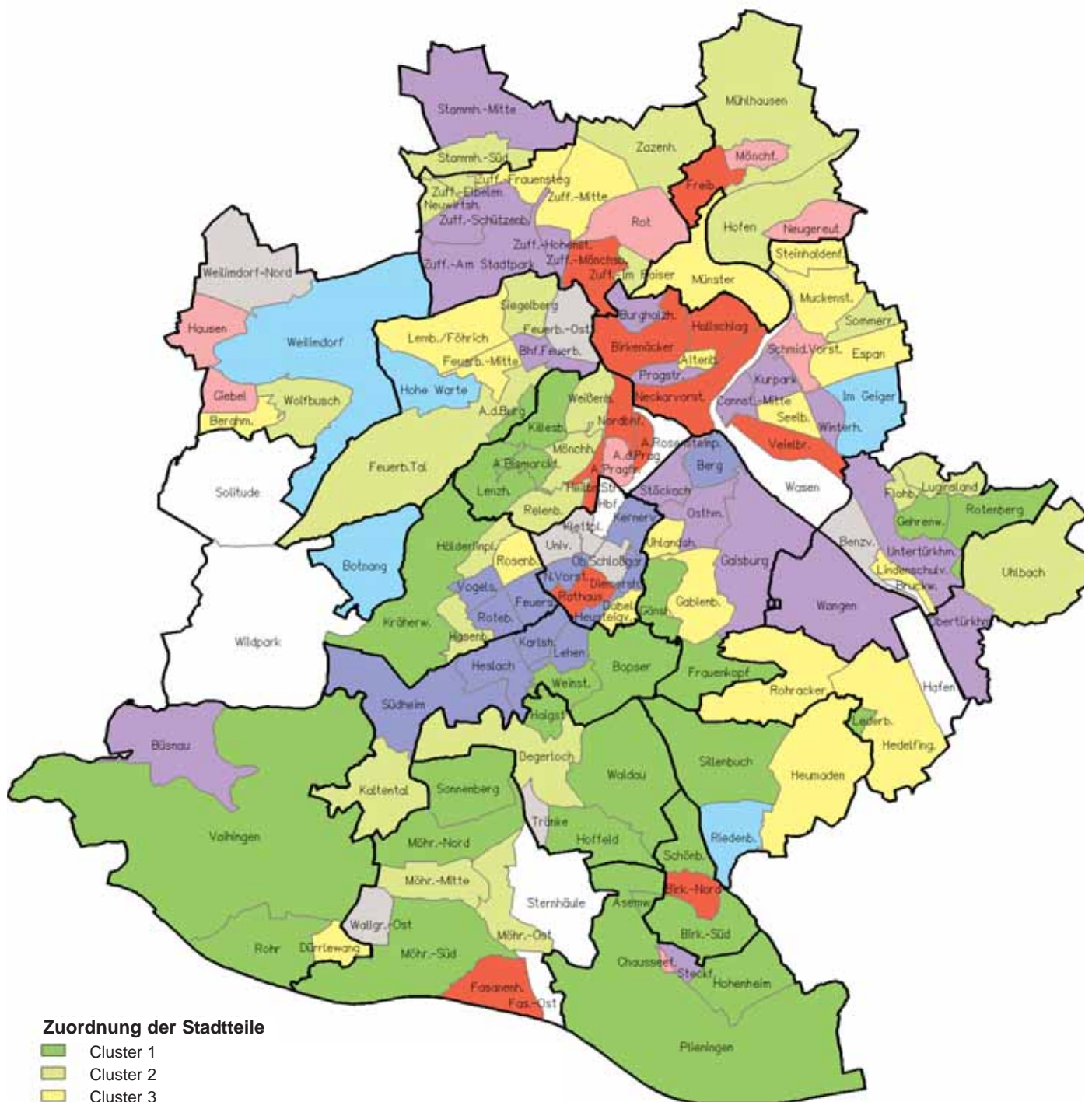
- Mönchfeld,
- Giebel,
- Neugereut,
- Schmidener Vorstadt,
- Rot,
- Hausen,
- Chausseefeld,
- Am Pragfriedhof

### Cluster 8:

Beschreibung: Stark überdurchschnittlicher Anteil der Sozialindikatoren Hilfe zum Lebensunterhalt, Betroffenheit von Arbeitslosigkeit und Wohngeldbezug, dazu überdurchschnittlicher bis stark überdurchschnittlicher Anteil unter den meisten Zielgruppen mit erhöhtem Armutsrisiko.

- Birkenäcker,
- Nordbahnhof,
- Zuffenhausen-Mönchsberg,
- Heilbronner Straße,
- Birkach-Nord,
- Freiberg,
- Veielbrunnen,
- Neckarvorstadt,
- Auf der Prag,
- Fasanenhof,
- Hallschlag,
- Rathaus

Karte 19:  
Einteilung der Stadtteile in Cluster nach Ausprägung der Sozialindikatoren zum 31.12.2004



Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt / Sozialamt, eigene Berechnung





## 6 Fazit und Ausblick

Innerhalb des Stadtgebiets Stuttgart liegen erhebliche Unterschiede hinsichtlich der Verteilung des Transferleistungsbezug von Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und Wohngeld sowie der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit vor. Zum Teil sind in einzelnen Stadtteilen nur bestimmte Gruppen, in den anderen Stadtteilen sind dagegen nahezu alle Zielgruppen, die in die Untersuchung einbezogen wurden, überdurchschnittlich betroffen.

Der überdurchschnittlich hohe Transferleistungsbezug und die höhere Betroffenheit von Arbeitslosigkeit ist inhaltlich um so bedeutsamer, je stärker in einem Stadtteil nahezu alle gesellschaftlichen Gruppen, eingeschlossen die Risikogruppen mit höherem Armutsrisiko, betroffen sind. Hier besteht die größte Gefahr von Segregation und sozialer Benachteiligung, die sich häufig auch im nicht monetären Bereich zeigt. Materielle Unterversorgung geht Hand in Hand mit geringen Ressourcen der Bürgerinnen und Bürger in anderen Lebensbereichen, zum Beispiel bei der Bildung und der Gesundheit.

Die Stadt Stuttgart hat sich im Rahmen der Zusammenlegung von Hilfe zum Lebensunterhalt für Erwerbsfähige und Arbeitslosenhilfe für eine Arbeitsgemeinschaft mit der Bundesagentur entschieden. Bisher ist es noch nicht möglich, Daten zum Bezug des Arbeitslosengeldes II kleinräumig auszuwerten. Es bleibt zu hoffen, dass diese technischen Schwierigkeiten alsbald behoben werden, um in einer nächsten Datenanalyse in drei Jahren diese Zahlen mit einbeziehen zu können.

Es wird sich dann auch wieder die Frage nach dem Verarmungsrisiko von bestimmten Zielgruppen, insbesondere von Kindern und deren Familien, stellen. Kinder sind - und das hat sich auch in dieser Untersuchung gezeigt - verstärkt von Armut betroffen.

Mit der Elternschaft fällt in vielen Fällen eines der beiden Einkommen der Elternteile weg. Durch die dauerhaft angespannte Arbeitsmarktlage, aber auch durch Schwierigkeiten beim Wiedereinstieg in den Beruf und fehlenden Möglichkeiten einer flexiblen Kinderbetreuung ist Elternschaft heute häufiger als früher mit der Notwendigkeit des Transferleistungsbezugs verbunden.

Der deutsche Kinderschutzbund weist seit mehr als zwei Jahren auf die Folgen von Hartz IV hin: "[...] Schon heute müssen in Deutschland mehr als eine Million Kinder von Sozialhilfe leben. ... Mit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe im Reformpaket Hartz IV werden es 1,5 Millionen Kinder sein - jedes zehnte Kind. Wir müssen damit rechnen, dass in den Großstädten 30 Prozent aller Kinder auf Sozialhilfeniveau leben werden [...]." <sup>26</sup>

Abzuwarten bleibt, wie und ob verstärkte Vermittlungsaktivitäten des JobCenters Stuttgart, der Ausbau der Ganztagesbetreuung in den Stuttgarter Schulen und der Ausbau der Kleinkinderbetreuung Auswirkungen auf die Situation von Haushalten mit Kindern, vor allem aber der allein erziehenden Haushalte, haben.

Auch die Gruppe der unter 25-Jährigen und die der älteren Arbeitnehmer, die bisher in der Analyse eher geringere Anteile an arbeitslos gemeldeten Personen aufweisen, muss zukünftig stärker beachtet werden.

---

<sup>26</sup> Presseerklärung vom 10. August 2004

Arbeitslosigkeit in jungen Jahren steht oft mit geringerer Bildung in engem Zusammenhang. Notwendig erscheint ein Bildungs- und Erziehungssystem, das auch für Kinder aus bildungsfernen Familien eine Milderung der Chancenungleichheit und eine Verbesserung der beruflichen Perspektive herstellt.

Ältere Arbeitnehmer gelten, durch den schnelleren Rückfall nach einem Arbeitsplatzverlust auf das finanzielle Niveau der Hilfe zum Lebensunterhalt, vielfach als die Verlierer der Arbeitsmarktreform. Bei dauerhafter Arbeitslosigkeit und dauerhaftem Bezug der Grundsicherung für Arbeitssuchende liegen keine ausreichenden Möglichkeiten der privaten Vorsorge für die Rentenzeit vor, zumal die finanzielle Situation der Rentenkassen auf Grund der dauerhaften Arbeitslosigkeit angespannt ist.

Es ist langfristig nicht damit zu rechnen, dass das relativ hohe finanzielle Niveau der heutigen Rentner für diese künftig stark wachsende Gruppe erhalten bleibt. Altersarmut kann damit in den kommenden Jahren wieder zum Thema werden und die Altenhilfeplanung muss auf diese Veränderungen auch mit Veränderungen in der sozialen Infrastruktur für Menschen ab 55 Jahren reagieren.

Ziel sozialer Stadtentwicklung ist es, eine ausgewogene soziale Struktur im Stadtgebiet zu fördern, zu unterstützen und zu festigen. Veränderungen der Verhältnisse lassen sich nicht auf schnellem Weg erreichen. Stadtbezirke und Quartiere brauchen langfristige Perspektiven, die von einem möglichst großen Teil der dort lebenden Menschen bejaht und unterstützt werden können.

Stadtteile mit starkem Entwicklungsbedarf müssen daher bei Planungsprojekten besonders berücksichtigt werden. Chancen haben diese Stadtteile vor allem dann, wenn zielgruppenübergreifend die Ressourcen vor Ort gebündelt werden, sie in Maßnahmen von Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsprogrammen aufgenommen werden - wie zum Teil bereits mit dem Bundesprogramm "Die Soziale Stadt" geschehen - und Maßnahmen des sozialverträglichen Wohnungsbaus und der Wohnungsbelegung verstärkt berücksichtigt werden.

In einem nächsten Schritt werden die Ergebnisse des Sozialdatenatlas zusammen mit denen des Jugendhilfeatlas um qualitative Einschätzungen von Experten aus dem sozialen Bereich in den Stadtbezirken erweitert. Durch eine zielgruppenübergreifende Auseinandersetzung mit den sozialen Gegebenheiten vor Ort ist es möglich, detaillierte Informationen für notwendige Interventionen zu erhalten.

Mit dem Sozialdatenatlas, der kontinuierlich fortgeschrieben werden wird, liegt ein Instrument vor, dass die Entwicklung sowie die Folgen politischen Handelns und kommunaler Interventionen dokumentiert und langfristig aufzeigt.